

Erstet täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Gyranth. Redacteur Fr. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Unterstaßf. 22,  
Louis Böcher, Gaisstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

**Ausgabe 11.450.**  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Belegblätter 1 Thlr. 30 Ngr.,  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.,  
Belegblätter 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Ngr.,  
mit Postbeförderung 14 Ngr.  
Inserate  
4spaltige Courspostzeit 17 1/2 Ngr.,  
andere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redaction  
bis Spaltzeile 2 Ngr.

N<sup>o</sup> 74.

Sonntag den 15. März.

1874.

## Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Montag den 16. März d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzung-Saale  
Neumarkt 19, I.  
Tagesordnung:

- 1) Registre.
- 2) Ueberweiter Bericht der Ausschüsse für Finanzen und für Verkehrsanstalten über die Canalfrage.
- 3) Ausschussbericht über die von den Vertretern der Kaufmannschaft zu Berlin mitgetheilte Petition, die Handhabung der Vorschriften über Wechselstempelmarken betr.
- 4) Desgleichen über den Antrag des Herrn Seppoc, eine Beschwerde über die Rechtspflege in Serbien betr.
- 5) Bericht des Verkehrsausschusses über a) eine Aufforderung zur Bildung eines Eisenbahnreformvereins; b) einen Antrag der Herren G. H. Magnus Schue, die Postverbindung mit England betr.
- 6) Justification der Rechnung der Handelskammer und der Börse für 1872/73, sowie des Handelsgenossenschaftsfonds und des Börsenfonds für 1873.
- 7) Wahl eines Deputirten zum Handelschul-Vorstand.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 18. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Bauausschusses über a) Gewährung eines Honorars für Revision der Abgabebilanzen; b) Aufführung eines der Stadt zum Geschenk angebotenen Denksteines für den Componisten R. Schumann in den Anlagen an der Südseite der I. Bürgerschule; c) die im diesjährigen Haushaltsplane veranschlagten Schienenneubauten; d) die Herstellung des Brandweges; e) die Regulierung der Straßenfluchtlinie vor dem Einhorn-Geisler'schen Grundstück am Kopsplatz und deshalb erforderliche Arealtausch; f) die projectirten Anlagen auf dem Flossplatze.
  - II. Gutachten des Wasserausschusses über Gewährung eines Beitrages zu den Feuerversicherungsbeiträgen auf den Thürmen der Stadtkirchen.
  - III. Bericht des Stützungsausschusses über a. Prüfung der Rechnungen des Krankenhauses für 1870 und 1871; b. die Weiße'sche Stützungrechnung pro 1872.

## Bekanntmachung.

Die Fahrbahn der Plagwitzer Brücke soll zur Hälfte mit neuen Belegpfeilern versehen und diese Arbeit in Accord vergeben werden.  
Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rath's-Bureau einzusehen und dieselbe ihre Preisforderungen bis **Montag den 20. d. M. Abends 5 Uhr** mit der Aufschrift „Plagwitzer Brücke“ verpackt einzuweisen.  
Des Rath's Bau-Deputation.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

Vom 20. Februar 1874.

Es wird beschlossen, die Vermietung des Windmühlenthorhauses im Wege der öffentlichen Auction vorzunehmen, nachdem nunmehr die Stadtverordneten der Entlassung des letzten Miethers aus dem Contracte zugestimmt haben, die Abänderung und Vermehrung der Beleuchtungsanlagen im Halle'schen Gäßchen und in der Hohen Straße, zu deren Kosten die Stadtverordneten Zustimmung erteilt haben, auszuführen,  
dem Antrage der Stadtverordneten auf Mittheilung einer Copie des Planes über das gesammte Gasrohrnetz der Stadt zu entsprechen, den gesammten Aufwand für Verbreiterung und Herstellung des Brandweges, da eine näher bringende Anlage im Sinne der Allgemeinen Städte-Ordnung nicht in Frage kommt, dem Betriebe zur Last zu legen, bei dem Stammvermögen den Ertrag aus zu demselben gehörig gewesenen, zu dem obigen Zwecke abgetretenen und auszuschütten Areal im Betrage von 6312 Thlr. zu berechnen und dem Stammvermögen zu gleichem Zwecke entnommenes Lauschaer Areal nach dem Schätzungswerte von 9303 Thlr. 5 Ngr. zu verachten,  
die Wahl eines Branddirectors bis nach nöthig gemordener weiterer Erkundigung über in Frage kommende Persönlichkeiten auszufragen,  
auf Grund des factischen Resultates der ziemlich beendeten diesjährigen Polizeiaction den Antrage der Stadtverordneten auf Erhöhung der Position des Polizeiwächters im Rosenthal um 250 Thlr. und des in Grassdorfer Gebiet um 100 Thlr. im diesjährigen Budget zu entsprechen, dagegen die Erhöhung der Position des Polizeiwächters in den übrigen Revieren abzulehnen, und bei den in Conto 26 D eingeleiteten 313 Thlr. 14 Ngr. Kulturkosten und den für Reparaturen im Fortshaus Connewitz postulirten 85 Thlr. zu beharren,  
die neuerwählten 14 Rindigen Volksschullehrer, gegen deren Person die Stadtverordneten Widerspruch nicht erhoben haben, zur Confirmation zu präsentieren,  
das Dankschreiben der Lehrer der Ersten Bezirksschule für gewährte Gehaltserhöhungen den Stadtverordneten mitzutheilen,  
und von dem früheren Beschlusse, wonach die 18 ersten mit je 1000 Thlr. Jahresgehalt dotirten Volksschullehrer zugleich als Stellvertreter der Directoren zu fungiren haben, wieder abzugehen, weil dieser Beschlusse nicht immer factisch durch-

führbar und nicht immer im Interesse der Schule erscheint.  
Vom 21. Februar 1874.  
Nach Kenntnignahme des den Stadtverordneten mitzutheilenden Dankschreibens der Lehrer der 2. Bezirksschule für Gehaltserhöhungen, und der Einberufung des Herrn Schuldirektor Barth in den Schulausschuss der Stadtverordneten an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Erdmann, sowie nach Bewilligung von bezüglich 20 Thlr. und 25 Thlr. Unterstützung aus der Wendebestellung an 3 Personen, wird beschlossen:  
dem Antrage des Herrn Rectors der Nicolaischule auf Neugründung einer Lehrstelle und Herbeiführung einer Classe behufs Aufnahme der für Osnern angemeldeten Schüler nicht Statt zu geben, vielmehr dem zum Beschlusse bereits erhobenen Principe entsprechend nicht mehr neue Schüler aufzunehmen, als Plätze vorhanden sind, in Folge dessen aber die weiter angelegten Fragen, wie sich die Stadt bei dem steigenden Andrängen einheimischer und auswärtiger Schüler zu den hiesigen hohen Schulen zu verhalten habe und welche Anträge bei der königlichen Staatsregierung Angesichts des sich mehrenden Zuwachses auswärtiger Schüler zu den, Aufschub aus der Stadtkasse erforderlichen städtischen Schulen zu stellen seien, sowie die Frage wegen Unterbringung von mehr Schülern ohne Ren- oder Anbau für erledigt zu erklären,  
nach Abgang des Herrn Dr. Baumgarten von der Nicolaischule die Inhaber der 12.-17. Oberlehrerstelle um je eine Stelle ausfüllen zu lassen, Herrn Dr. Niedermüller neu anzustellen, und wegen des den Stadtverordneten gegen dessen Wahl zu stehenden Widerspruchsrechts mit Letzteren zu communiciren,  
über das Verlangen der Stadtverordneten zu dem Abkommen mit Herrn Dr. Heine, wegen dessen Entschädigung für das von ihm bei Regulierung des Rößelwasser's längs den Schleusiger Wiesen mehr an die Stadt abgetretene Areal, wegen der Anlegung einer Brücke daselbst und eines Weges über die Schönefelder Wiese, wonach Herr Dr. Heine diesen Weg von der neuen Brücke bis zur Plagwitzer Straße sofort 300 breit auf eigene Kosten ausfüllen und herstellen, die Stadt dagegen sofort die Instandhaltung dieser neuen Straße übernehmen soll, zunächst Erklärung des Herrn Dr. Heine zu erfordern,  
den Antrag der Stadtverordneten, die beschlossene Gasrohrleitung am Planenschen Platze von dem Halle'schen Gäßchen an nicht bis zur Colleschen Straße, sondern wegen mangelnden weiteren Bedürfnisses und zur Schonung des neugelegten Pflasters nur bis zur Passage des neuen Gebäudes der Baubank zu führen, zur Begutachtung der Gasdeputation zu übermitteln die von den Stadtverordneten angeregte Ver-

## Bekanntmachung.

Wegen Renovirung der Locale bleiben die Geschäfte des Rathes vom 13. bis 16. d. M. ausgesetzt.  
Leipzig, den 12. März 1874.

Des Rathes.  
Dr. Vogel, Vorstand.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 21. bis mit 28. August vor. Jahres alhier einquartiert gemessenen königlich sächsischen Truppen, als:  
1) für das 7. königlich sächsische Infanterie-Regiment Nr. 106,  
2) für das 2. königlich sächsische Jäger-Bataillon Nr. 13,  
3) für die Abtheilung der 2. königlich sächsischen Infanterie-Division Nr. 24,  
4) für die Abtheilung der königlich sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und  
5) für den Abtheilungs-Stab des königlich sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 Divisions-Artillerie.  
Ist in den nächsten 8 Tagen bei unserm Quartier-Comte, Rathhaus 1. Etage, in der Zeit von **Nachmittags 3 bis 6 Uhr** erhoben werden.  
Der den Quartier-Zettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Des Rathes der Stadt Leipzig.  
Leipzig, am 14. März 1874.

Dr. Koch, Kampracht.

## Bekanntmachung.

In den Leipziger Volksschulen sind zu Osnern d. J. mehrere provisorische Lehrstellen zu besetzen, mit denen in den ersten zwei Dienstjahren ein Gehalt von 400 Thlr. verbunden ist. Bewerber, welche gute Prüfungsergebnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Gesuche bis zum **25. März d. J.** an uns einreichen.  
Leipzig, den 12. März 1874.

Des Rathes der Stadt Leipzig  
Dr. Koch, Wilsch, Ref.

## Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Die Prüfung der für Osnern angemeldeten Schülerinnen findet am Freitag den 27. h. statt. Auswärtige Schülerinnen sollen Montag den 18. April geprüft werden. Die Schülerinnen haben sich im Turnsaale der Anstalt, Thomaskirchhof 21/22, um 9 Uhr Morgens einzufinden und außer ihren letzten Schulzeugnissen Schreibmaterial mitzubringen.  
Leipzig, den 13. März 1874.

Dr. W. Rößel.

## Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1874 beginnen Montag den 19. April; die Tages-Curse früh 7 Uhr, die Abend-Curse um 5 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme sind beim Unterrichtsminister, Weststraße Nr. 62, Mittags zwischen 1-2 Uhr zu bewirken.  
Prof. Ludw. Meyer, Director.

einigung der Aula mit der Turnhalle bei Schulneubauten den betreffenden Herren Schulvorstehern zur Erwägung in jedem einzelnen Falle vorzulegen, und dem Bauamte mitzutheilen, dem erworbensfähigen Spritzenmann Neuh in laufenden Jahre eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr., zu welcher die Stadtverordneten Zustimmung erteilt haben, a conto des Feuerlöschwesens auszuführen,  
dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend, hinsichtlich der Straßen durch Angabe der Nummern an jeder Ecke und gleichzeitige Namhaftmachung der im betreffenden Carré hinlaufenden Häusernummern besser zu bezeichnen, und zu diesem Behufe in das Budget für 1875 einen entsprechenden Betrag nach Gutachten der Straßenbau-Deputation ebenso einzustellen, wie eine entsprechend höhere Post für Spülung der öffentlichen Pflaster,  
den Antrag der Stadtverordneten auf Einziehung der Kammermeisterstelle und Uebertragung der Oberleitung der Stadtwasserleitung an den anzustellenden Bauamts-Ingenieur zunächst durch die Bau-, Neubauten- und Wasserleitungs-Deputationen begutachten zu lassen,  
die Legung des Wasserrohrs in die im Bau begriffene Spießbrücke, nachdem die Stadtverordneten nunmehr den Kosten hierfür an 412 Thlr. zugestimmt haben, auszuführen,  
der Straßenbau-Deputation die anderweitige Aufschrift der Stadtverordneten über die Höhe der Kosten für eine Gartenanlage auf dem Platze vor der Waldstraße behufs Prüfung, und deren Antrag auf regulativmäßige Herstellung des Schleusiger Damms in 30eelliger Breite längs der daselbst anzulegenden Pflanzgärten, der Johannishospital-Deputation aber den Antrag der Stadtverordneten auf licitationsweise Verpachtung dieser Gärten auf 3 Jahre vorzulegen,  
die Rückantwort der Stadtverordneten in Betreff der Aufhebung des Internates am Alumnat der Thomasschule, der Begleichung der Rectoratswohnung und verschiedener baulichen Veränderungen bei deren projectirtem Neubau zunächst durch die Schul- und Bau-Deputation begutachten zu lassen,  
das wiederholte Gesuch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft um Ueberlassung des von ihr gewünschten Bahnhofsareals jenseits der Parthe aus den früheren Grünben anderweit abzulehnen,  
das Erforderliche vorzubereiten, um baldigst die Plätze zwischen Pfaffenwieser, Parthen- und Nordstraße zur Bebauung vertheilern zu können, bei den Abtrichen der Stadtverordneten in Conto 18, 19 für Befestigung der Communicationswege und dabei, daß die Säume in geringerer Sorte und größeren Abständen an solchen Wegen gepflanzt werden, ebenso Berücksichtigung zu lassen, als bei dem Abtrieb in Conto 27 für Ausfüllung

des Ruffstrangwasser's, und endlich hierbei den Stadtverordneten zur Erwägung und Erklärung mitzutheilen, daß der ihnen unterm 28. September 1868 gelegentlich des 1869er Budgets vorgelegte Anschlag für Ausfüllung des Ruffstrangwasserbettes einen Kostenaufwand von 4887 Thlr. 15 Ngr. nachweist, daß nach dem Begleitförmchen des Rathes zu dem 1869er Budget die Ausfüllung allmählig vorgenommen und deren Kosten auf mehrere Jahre vertheilt werden sollten, ferner daß die Ausfüllung bis zum Jahre 1872 mit einem Aufwande von 3321 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. bis an den Scheibenweg geblieben war, die Ausfüllung im Jahre 1872 mit geringem Aufwande aus dem Postulat für Verbesserung der Wiesen, im Jahre 1873 mit 323 Thlr. 15 Ngr. 1 Pf. unterhalb des Scheibenweges fortgesetzt worden, nunmehr noch bis an die Hülse'sche Grenze — auf dem linken Ufer — fortzuführen ist, und zwar auf Kosten der Stadtgemeinde, welche bis dahin alleinige Adjacentin ist, und daß hierzu vielleicht noch ein Aufwand von 400 Thlr. erforderlich sein wird, endlich daß die Grenzen des ausgefüllten Wasserbettes der von den Stadtverordneten beantragten Feststellung nicht bedürfen, daß letztere vielmehr im vergangenen Herbst unter Zuziehung der Betheiligten durch einen vom königlichen Finanzministerium damit beauftragten Feldmesser erfolgt ist.

## Chorgesangverein.

Leipzig, 14. März. Gestern Abend feierte der hiesige Chorgesangverein in den Räumen des Hotel de Pologne sein erstes Stiftungsfest. Wir hatten dazu eine Einladung empfangen, und können constatiren, daß der musikalische Theil desselben in sehr ansprechender, zum Theil hochinteressanter Weise verlief. Das Concert leitete ein Prolog ein, — Dichtung von August Schradet, gesprochen von Fräulein Ernestine Schuber, — welcher die Gründung des Vereins und das Stiftungsfest desselben feierte und von der Versammlung mit Beifall angenommen wurde. Dann sang der ziemlich starke Chor drei vierstimmige Lieder von Mendelssohn: der erste Frühlingslied (a Frühlingslied), b. Die Primel, c. Frühlingsfeier). Sie wurden unter Direction des Herrn W. Vogel in einer Frische und Sicherheit zu Gehör gebracht, welche sowohl dem Streben der Chormitglieder, als auch ganz besonders dem gewissenhaften Eifer ihres talentvollen Dirigenten alle Ehre macht. Ueberhaupt freut es Einen immer, die Kraft auch da eingebürgert zu sein, wo ihre Freude nach der angespannten Berufsarbeit des Tages mit dem Dyrer der wenigen Musikanten, welche die Abende bringen, erlaubt werden muß. Natürlich — wenn es gute Musik ist, und wirklich auch die Lust am Gesänge die Mitglieder zusammen-

\*) Bei der Redaction des Logblattes eingegangen am 26. Februar.

Nicht. Wir haben schon bei einer andern Gelegen-
heit auf die Bedeutung der Kunstpflege in solchen
Kreisen hingewiesen, und thun dies bei dieser
Gelegenheit mit Freuden noch einmal. Wöge
das Verhältnis zwischen Chor und Dirigenten
mit der Zeit ein immer ertragreicheres werden,
und es dem ersten besonders noch mehr ge-
lingen, in der Kunst des charakteristisch-belebten
Vortrags unter der guten Leitung fortzuschreiten.

Ein wie anerkanntes Streben auch
nach dieser Richtung hin schon im Verein vor-
handen ist, bewies die Ausführung der Ballade
„Erlkönigs Tochter“ von H. W. Gade
und des Sänfters aus „Prometheus“ von
F. Liszt. Die Solopartien in der ersten hatten
Frau Dr. Berber (Alt), Frä. Defer (Sopran)
und Herr E. Hartung (Bariton) übernommen.
Sie führten dieselben in sinnemäßer Weise und
zu allgemeiner Befriedigung durch. Lebhaften
Beifall erzielte die beiden Damen mit dem
höchst gelungenen Vortrag zweier Duetten von
H. Vogel; in einem so natürlichen, melodien-
ausdrucksvollen Art sind hier die Textworte
musikalisch behandelt, daß diese beiden Lieder zu
dem auch in weiteren Kreisen Ansprechendsten,
bald Leichtausführbarsten gehören, was es nach
den Duetten von Mendelssohn in diesem Genre
gibt. Herr Hartung sang außerdem zwei
Lieder aus Schumann's Dichterspiele (Nr. 4
und 16), wobei namentlich die Begleitung des
Herrn Rißch, ebenso wie in der Ballade, zum
Gelingen und guten Erfolge wesentlich beitrug.
Herr Rißch begleitet discret, musikalisch-feinfühlig,
sicherlich sicher, und hat einen guten ausgiebigen
Ausflug.

Ein Gemälde ganz außerordentlich Art wurde
den Theilnehmern am Stiftungsfest durch die
Clavierlehrerin des Fräulein Mary Krebs ge-
boten. Wir können der gelehrten jungen Pianistin
auch vom Standpunkte des absoluten Kunst-
interesses auf unsere rückhaltlose Anerkennung nicht
verzagen. Im Besitze einer fast unerschöpflichen
Kraft, die sie durch eine so vollkommene, geistvolle
Interpretation für jedes Tonwerk in dem Maße
zu interessieren, daß auch Stücke von minderen
ästhetischen Wert, als diejenigen waren, welche
sie genah, jederzeit den größtmöglichen Anflug
unter ihren Händen finden müssen. Gestern war
es ein glänzendes Soloprogramm, zu welchem
sich ihre Gaben zusammenfügten: Chopin's
G-moll-Ballade, Bach's C-dur-Präludium und
Fuge (Nr. 3 aus dem ersten Theil des wohltem-
perierten Claviers), „Traumelweiren“ von Rob.
Schumann, Rhapsodie hongroise, Es dur Nr. 4
von Fr. Liszt, und eine uns unbekanntes Zugabe
von unbekanntem Werth. Jedes in keiner Art
charakteristisch ausgeführt, bildeten diese Stücke
eine besondere Höhe des vortrefflich gewählten
Programms. Eine besondere Dankbarkeit war
es denn auch, mit welcher sie von den Zuhörern
angenommen wurden. Man überhäufte Mary
Krebs mit Beifallscländen, und seitens des Chors
wurde ihr am Schluß des Concerts unter sinnigen
Worten ein Kranz überreicht.

Kaufverein.

Sonntag, 15. März. Die Sprosse-Aus-
stellung wird noch einige Tage bleiben.
Nun eingeliefert wurden: ein Delgemälde
von R. Fischer in Chemnitz; Scene aus
„Gedra“, sowie ein Portrait von R. Krause
hier. — Künftigen Sonntag Vortrag. M. J.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkrone, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.
Detail-Verkauf:
Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus
Papierkrone mit Leinen-Überzug.
Preisourante gratis.

Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe
en gros und detail Verkauf
Peterstraße 13.

Vom 6. bis 12. März sind in Leipzig gestorben.

Den 6. März.
Carl Friedrich Beck, 43 J. 8 M. alt, Bürger u. Lohnkutscher, am Ransbäcker Steinwege.
Christian Friedrich Sebr, 65 J. alt, Kunst- u. Handwerksmeister, in der kleinen Fleischergasse. (31
nach Könnig zur Verdigung übergeführt worden.)
Felix Hermann Hugo Kullmann, 1 J. 9 M. alt, Brs. u. Instrumentenschleifers S., in der Erdmannstr.
Albertine Gabriele Bally Hartmann, 8 M. alt, Brs. u. Kupferdruckers T., in der Nürnberger Straße.
Elisabeth Auguste Marie Rathbier, 2 J. 4 M. alt, Buchbändlers Tochter, in der Emilienstraße.
Jgfr. Pauline Emma Münch, 16 J. 6 M. alt, Dienstmädchen, aus Großpordula bei Dürrenberg,
im Krankenhaus zu St. Jacob.
Joseph Albert Bay, 29 J. 2 M. 18 T. alt, Schneider, im Krankenhaus zu St. Jacob.
August Eduard Riccini, 47 J. 8 T. alt, Handarbeiter, in Dresden, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Emilie Therese Böttner, 59 J. alt, Nähterin, in der Friedrichstraße.
Ein unech. Mädchen, 11 W. alt, in der Eisenstraße.

Den 7. März.
Anton Leopold Schwabe, 31 J. 5 M. alt, Kaufmann, in der Büblersstraße.
Carl Christoph Rößler, 59 J. 8 M. alt, Bürger u. Handelsmann, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Arthur Schauer, 1 J. 8 T. alt, Bürger's u. Gastwirths Sohn, in der Gerberstraße.
Auguste Henriette Wilhelmine Kuchenbäcker, 35 J. alt, Maurers Ehefrau, in der Plagwitzer Straße.
Friederike Emilie Hochstädt, 45 J. alt, Tapezierers Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Marie Therese Graf, 38 J. 9 M. alt, Rühlers Wittve, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Carl Friedrich Schlund, 40 J. 1 M. 16 T. alt, Schuhmacher, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johann August Hallbauer, 40 J. 6 M. 1 T. alt, Dienstknecht, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johanne Emilie Helene Weiske, 1 J. 7 M. alt, Hausmanns Tochter, in der Bindmühlengasse.
Bertha Selma Johanne Scholz, 1 J. 6 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Albertstraße.

Den 8. März.
Carl Friedrich May, 29 J. alt, Buchhalter, an der Pleiße.
Christian Christian Hermann Könnig, 29 J. 7 M. 29 T. alt, Tischappretur, in Lobenstein, im
Krankenhaus zu St. Jacob.
Johann Gottfried Saalbach, 32 J. 14 T. alt, Lohnkutscher, in der Johannisgasse.
Friedrich Wilhelm Krauß, 39 J. 4 M. 18 T. alt, Eigarrenarbeiter, in der Sternwartenstraße.
Christiane Friederike Rammann, 39 J. 2 M. 7 T. alt, Handarbeiters Wittve in Hartza, im
Krankenhaus zu St. Jacob.
Christiane Albrecht, 44 J. alt, Handarbeiters in Gohlis Ehefrau, im Georgenhaus.
Ein Knabe, 11 T. alt, Carl Ludwig Thomas', Handarbeiters Sohn, in der Antonstraße.

China-Tanin-Pomade,
vorrätig im Kräutergeräthe-Riccolastrasse 52, A. Böckje
7 1/2 Wgr., kann als ein vorzügliches Fabrikat gegen
das Ausfallen der Haare resp. zur Stärkung des Haar-
wuchses empfohlen werden.

Wegen bevorstehender Verlegung meines Geschäfts-
Locals

Ausverkauf
von
Tapeten

vorjähriger Dessins, sowie Bester von 4-30 Stück an
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Winkelmann,
Peterstr. 38, schrägüber Hôtel de Russie.

Allen Kranken Kraft und Gesund-
heit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revallesclère Du Barry von
London.“

Bei allen Krankheiten bemerkt sich ohne Medicin und
ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitsweise Revallesclère
du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kin-
dern ihre Kosten sofort in andern Mitteln und Speisen
erspart.
Kusung aus 80,000 Genußungen an Magen-, Nre-
den-, Linderleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-,
Nieren-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — sowohl
auf Verlangen Kopien gratis und franco geschickt
werden.

Certifikat Nr. 64,210.

Reapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich
seit vielen Jahren in einem furchtbaren Zustande von
Abmagerung und Schwäche aller Art. Ich war außer
Stand zu lesen oder zu schreiben, hatte ein hitztes
aller Arten im ganzen Körper, schloß die Verdauung,
verwahrte Schlaflosigkeit und war in einer hohen
Nervenanstrengung, die mich hin und her trieb und mir
keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten
Grade melancholisch. Viele Kräfte hatten ihre Kraft
verloren, ohne Besserung zu sehen. In völliger
Verzweiflung habe ich Herrn Revallesclère versucht und
jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revallesclère
vertrieb das Schicksal, sie hat mir die Gesundheit
wieder hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine
gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit in-
dignem Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
Marquis de Bréhan.

Certifikat Nr. 65,810.

Paris, den 21. December 1861.

Mein Herr! Ich bin 14 Jahre alt, bin durch Husten-
leiden Regel an der Verdauung aller Verdauungs-
richtungen, genannt St. Hinz Lang, im höchsten Grade
und alle Kräfte verlor in der Verdauung irgend
einer Art. Seitdem habe ich Sie auf Kräfte eines
Freundes, mit Revallesclère gesucht, und dieselbe
Wirkung bemerkt hat sie nun vollkommen. Alle,
die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist voll-
kommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen
hier gemacht und viele Kräfte, die alle dieses Uebel als
unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erkrankt, mein Herr
sind, frisch und voller Gesundheit zu sehen.
Martin, Officier Comptable en retraite.

Krebstafel als Fleisch, ersetzt die Revallesclère bei
Erwachsenen und Kindern 40 Mal ihren Preis in
andern Mitteln und Speisen.

In Apotheken von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund
1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 18 Sgr., 5 Pfund
4 Thlr. 30 Sgr., 10 Pfund 8 Thlr. 18 Sgr., 24 Pfund
18 Thlr. — Revallesclère Biscuits: 1/2 Pfund 1 Thlr.
5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revallesclère Obo-
scules in Pulver für 12 Kassen 18 Sgr., 24 Kassen
1 Thlr. 5 Sgr., 48 Kassen 1 Thlr. 37 Sgr., 120 Kassen
4 Thlr. 20 Sgr., 288 Kassen 8 Thlr. 18 Sgr., 576
Kassen 16 Thlr. 5 Sgr., in Kapseln für 12 Kassen 18 Sgr.,
24 Kassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Kassen 1 Thlr. 37 Sgr.
— In Apotheken durch Harry de Barry & Comp.
in Berlin, 176 Friedrichstraße, und in allen Städten
bei vielen guten Apothekern, Drogerien, Specer- und
Delicatessenhändlern.
Seipzig: Theod. Altmann, Poststr. 10. Chem-
nitz: Johanne- und Marie-Apothek.

Den 9. März.
Bertha Dorothea Strabel, 58 J. 4 M. 13 T. alt, Buchhändlers Wittve, in der Königsstraße.
Friedrich August Germed, 61 J. alt, Bürger u. Lohnkutscher, in der Burgstraße.
Friedrich Auguste Germed, 1 J. 2 M. 9 T. alt, Brs. u. Kürzwaarenhändlers T., am Ransb. Steinwege.
Fanny Rosalie Lisa Steinbach, 5 M. 14 T. alt, Bürger's, Lithographie- u. Steindruckereibesitzer's
Tochter, in der Reichstraße.
Jgfr. Anna Sidonie Rübber, 27 J. 3 M. 12 T. alt, Nähterin, in der Petersstraße.
Auguste Wilhelmine Müller, 34 J. 10 M. 3 T. alt, Handarbeiters Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Marie Auguste Agnes Franke, 4 J. 1 M. 16 T. alt, Marktwebers Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
Gustav Heinrich Emil Hennide, 3 J. 2 M. 12 T. alt, Schlossers Sohn, in der Carolinenstraße.
Alfred Rudolf Arthur Döhler, 1 J. 4 M. alt, Schuhmanns Sohn, in der Frankfurter Straße.
Emil Louis Georgi, 7 M. 6 T. alt, Buchbänders Sohn, am Neumarkt.

Den 10. März.
Friedrich August Bartholomäus, 47 J. 3 M. alt, Assistent des R. S. Haupt-Postamts, in der Körnerstr.
Carl Friedrich August Heintze, 24 J. 4 M. alt, Bürger's u. Kaufmanns hinterl. Sohn, Kauf-
mann, in der Querstraße.
Christian Wilhelm Hude, 48 J. 2 M. alt, Bürger u. Lohnkutscher, vor dem Bindmühlenthor.
Carl Heinrich Rosenburg, 63 J. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, in der großen Fleischergasse.
Johanne Julie Müller, 48 J. alt, Instrumentenmachers Ehefrau, im Schrötergäßchen.
Johanne Concordia Marie Wittig, 7 J. 6 M. alt, Brs., Schlossers u. Schlossers T., in der Riccolastr.
Johanne Anna Gembel, 11 M. 8 T. alt, Schuhmachers u. Feuerwehmanns T., am Königsplatz.
Felix Reinhold Schuster, 16 M. 2 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der kleinen Fleischergasse.

Den 11. März.
Carl Eduard Hennig, 36 J. 4 M. alt, Buchhändler, am Thomastischhofe.
Jgfr. Rosalie Elisabeth Adolph, 18 J. alt, Controlleur's der Leipziger Zeitungs-Expedition hinterl.
Tochter, in der Canalstraße.
Carl Wilhelm Grischbach, 70 J. 6 M. alt, Privatmann, in der Bügelfstraße.
Johann Carl Münch, 39 J. 2 M. alt, Kupferstecher's Dresdener Ehefrau, in der Lützowstr.
Johanne Juliane Seidel, 29 J. alt, Hausmanns Ehefrau, im Thomastischhofen.
Gustav Adolf Funf, 36 J. 10 M. 12 T. alt, Pächter, in der Weststraße.
Heinrich Gottfried Holzhausen, 48 J. 3 M. 11 T. alt, Schmiedegessele, in Volkmarndorf, im
Krankenhaus zu St. Jacob.
Marie Louise Föhrer, 6 J. 10 M. alt, Tischlers Tochter, in der Braustraße.
Johann Wilhelm Waldemar Seffert, 8 M. 3 T. alt, Handarbeiters in Teltleben Sohn, im
Krankenhaus zu St. Jacob.

Den 12. März.
Carl Gottlob Fichtner, 51 J. 10 M. 1 T. alt, Bürger u. Eigarrenfabrikant, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Marie Clara Siebel, 11 M. alt, Bürger's u. Restaurateurs Tochter, in der Friedrichstraße.
Jgfr. Anna Marie Nagel, 17 J. alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, am Peterssteinwege.
Wilhelmine Auguste Martha Franke, 3 J. 11 M. alt, Hausmanns Tochter, an der Pleiße.
11 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 14 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob, 1 aus dem
Georgenhaus; zusammen 58.

Vom 6. bis 12. März sind als geboren angemeldet:
46 Knaben, 42 Mädchen, 88 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen, Montag den 16. März,
früh von 8 Uhr an Ziehung 4. Classe 65. Lotterie.
Reich-Telegraphen-Station: Neues Fleischergäßchen.
Sänger's Hof, 1. Stage. Ummerstr. 17.
Reichs-Telegraphen-Station: Neues Fleischergäßchen.
Sänger's Hof, 1. Stage. Ummerstr. 17.
Reichs-Telegraphen-Station: Neues Fleischergäßchen.
Sänger's Hof, 1. Stage. Ummerstr. 17.
Reichs-Telegraphen-Station: Neues Fleischergäßchen.
Sänger's Hof, 1. Stage. Ummerstr. 17.

Neues Theater. (67. Abonnement-Vorstellung.)
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Ad.
Rust von C. R. von Weber.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Ottokar, böhmischer Fürst Herr Rißmann.
Luno, sächsischer Erbprinz Herr Erte.
Kathli, seine Tochter Frä. v. Hartmann.
Kunze, seine Verwandte Frä. Gnyßbach.
Lustig, Jäger Herr Riß.
Ritz, ein reicher Bauer Herr Biele.
Samuel, der schwarze Jäger Herr Biltgin.
Ein Eremit Herr Schirmer.
Erste Brautjungfer Herr Gura.
Zweite Brautjungfer Frä. Reppert.
Erster Jäger Herr Bachmann.
Zweiter Jäger Herr Bahrdt.
Dritter Jäger Herr Ritz II.
Hilfsliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen.
Muskanten.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Montag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Repertoire des Leipziger Stadt-
Theaters.
Montag, den 16. März: Auf vielfaches Begehren:
Hänselbrödel.
Miles Theater.
Zum ersten Male wiederholt:
Der Registrator auf Weisen.
Große Pöste mit Gefang in 3 Abtheilungen und
in 7 Bildern von Adolph Nourong und C.
von Hofr. Rust von R. Bial.
(Regie: Herr v. Strang.)
1. Abtheilung (in 3 Bildern).
Erstes Bild: Barock-Leben.
Zweites Bild: Sündliche Freuden.
Drittes Bild: Abreise mit Hindernissen.
2. Abtheilung (in 2 Bildern).
Viertes Bild: Im schönen grünen Wald.
Fünftes Bild: Er macht sich breit.
3. Abtheilung (in 2 Bildern).
Sechstes Bild: Fremde Federn.
Siebentes Bild: Schwüle Luft.
Gitar — Herr Ferdinand Reimüller aus Dresden
als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Montag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Sonntag: Die Verschönerung der Frauen, oder: Die Freuden in Breslau. Historisches Lustspiel in 5 Acten von Arthur Müller. Anfang 7 Uhr.

Privat-Theater.

Vetters Garten, Petersstrasse Nr. 26 Sonntag, 15. März: Die Gefangenen der Carin, Lustspiel in 2 Acten, aus dem Französischen von W. Friedrich. — Einer nach dem andern, Lustspiel von Wilhelm. — Der Weinsack bei Schaffhausen, Schwanz von Galingr.

Sonntag den 15. März 1874 Vormittag 11 Uhr Concert zum Besten der hiesigen Armen im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

I. THEIL. Ouverture zu „Prometheus“ von Beethoven. Zwei Tertsätze von Ferd. Hiller, gesungen von Fräul. Gutschbach, Fräul. Degener und Fräul. Redeker.

II. THEIL. Lenore-Symphonie von Joachim Raff. (Zum ersten Male unter Direction des Componisten) Billets à 1 Thlr., Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Concert-Direction. Zehntes und letztes Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbräue zu Leipzig Dienstag den 17. März 1874.

I. Ouverture zu „Euryathe“ von C. M. von Weber. Arie aus „Rinaldo“ von G. F. Händel, vorgetragen von Fräulein Marie Gutschbach.

II. Sinfonie No. 3 (Eroica) von L. van Beethoven. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: nach Berlin 2. 3. früh 8. 10. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Den 27. Mai 1874 des zur Concursmasse des Kaufmanns Herrn Albrecht Reinholdt in Leipzig gehörige Grundstück Nr. 40 B. des Catasters n. Folium 126 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plagwitz welches Grundstück am 4. Februar 1874 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf Recontaufend einhundert Thaler gewürdet worden an Stelle notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle sowie im Gasthofe zur Insel Helgoland in Plagwitz anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Subhaftation. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 17. März 1874 das dem Privatmann Rudolf Robert Boigt zugehörige, an der Colonnadenstrasse unter Nr. 1 gelegene Grundstück, Nr. 1711 des Catasters, Abtheilung B und Fol. 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig, Amtsantheil, welches Grundstück am 20. December 1873 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 6500 Thlr. gewürdet worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Auction. Montag den 23. März d. J. von Vormittag 10 Uhr an soll in hiesiger Postwagen-Remise, Hospitalstrasse Nr. 17/18, ein Güterpost-Wagen unter den an Auctionsstelle bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Jagdverpachtung. Die der Jagdgenossenschaft zu Großsteinberg gehörige Jagdverpachtung soll den 31. März a. c. Vormittag 9 Uhr im Ulrich'schen Gasthof an den Weißbrotanten mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Bauplatz-Versteigerung. Von dem Unterzeichneten sollen Mittwoch den 18. März c., Vormittags 10 Uhr in der Restauration zur Thalia, Sickerstrasse 31, mehrere an der Sebastian Däch- und Reichener-Strasse sowie an der Plagwitzer und resp. Reichener-Strasse gelegene Bauplätze, darunter zwei Capläge, öffentlich versteigert werden.

Auction. Mittwoch den 18. März versteigere ich Ulrichsstraße 31 im Hofe Kleiderkränke, Secretaire, Sophas, Bettstellen u. Betten, Stühle und andere Wirtschaftsgüter nebst meißelndes früh 9 Uhr. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Bücher-Auction. Heute u. folgende Tage Fortsetzung Neumarkt 8. Hohmanns Hof Petersstr. 41, von früh 9 bis 12 u. Nachm. 1/2-1/3 Uhr. Martin Seiler.

Auction. Montag den 16. d. ein Posten f. import. Cigarren u. f. Cigaretten, Sammetbänder etc. Nicolaisstrasse Nr. 31. Gustav Fischer, Auctionator.

Loose. zur IV. großen Medicin. Pferde-Verlosung in Neubrandenburg verlaufen à 1 v. B. Tod. Wagnersberger Strasse 55. 1. W. H. Wagner, Unterstadtstrasse 7. Herm. Meister, Windmühlenstr. 14. Herm. Dittler, Halle'sche Strasse 4. Gustav John, Reichstraße Nr. 55.

Post-Paaket-Adressen, Lager von Geschäfts-Papieren, Oskar Leiner Leipzig. Billige Berechnung. Lurgenstein's Garten 5A.

Bei Beginn der Bausaison empfehlen wir unsere spritzelnen Rollen-Zeichnen-Papiere à Elle 2, 3 1/2, 4, 5 Ngr. etc., Pauspapiere pr. Rolle von 20 Mtr. 1 1/2 u. 2 Thlr., desgl. (breit) pr. Rolle von 30 Mtr. 2 1/2 Thlr.

Stad Mailand 10-Francon-2 1/2 Thaler. Kutsch-Loose, jährl. 4 Ziehungen bei einmal. Spielanlage - Hauptgewinn 100,000 Francs - jedes Loos gewinnt mindestens 10 Francs - morgen 30. Ziehung

Italienisch. Ich spreche schnell und gründlich ein Italiener. Gef. Abt. sub F. 3000. an die Expedition d. Blattes.

Privat-Tanz-Cursus. Gesucht werden noch einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einer Privatfamilie, ertheilt von einer Dame. Näheres zu erfragen Querstraße 12/13, 3. Etage bei Frau Ivers.

Reit-Unterricht. wird zu jeder Tageszeit ertheilt in der Reitbahn Lehmanns Garten. Gebildete Damen erhalten gründl. Unterricht im Anfertigen von Damen-Garderobe nebst Wagnern u. Schnittzeichnen.

Albin Kratzsch. Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Action, Prioritäten etc. Turnerstrasse 12, 1. Etage.

igstraße. Steinweg. eibefig. St. Jacob. Hergasse. nenstraße. Straße. Körnerstr. n. Kauf. Hentzere. Hergasse. Nicolaisstr. gisplatz. H. Haer Str. Dorf, im ohn, im St. Jacob. Straße. ge. is dem. chen. rickmann. ller Cox. Volla. und sagt. Krtog. Hntar. n der Post Wagner. empfabl. ame Si. fkom bei 1. 5. Hstellung.) rich Kind. mann. te. Sartmann. (Sch. ste. gin. rmer. ra. pert. ymann. rdt. in li. gner. ierinnen. is Breitig. dr 3 Res. ge. ch 9 Uhr. Stadt. Begehren: n. ngen u. d. und @. al. den. rntissen. Wald. weit. rn. ft. es Dresden läge. ch 9 Uhr. aters.

**Morgen Fortsetzung der Pfänder-Versteigerung im städtischen Leihhause.**



**Bergisch-Märkische Eisenbahn. Hessische Nordbahn.**

Die Zahlung der am 1. April d. J. fälligen Zinsen von den 4 pSt. Prioritäts-Obligationen I. Emission der Hessischen Nordbahn, wird von dem vorherigen Kurfürst Friedrich-Wilhelm-Nordbahn, wird von dem vorgenannten Tage ab an folgenden Stellen stattfinden: in Elberfeld bei den Herren v. d. Grödt, Kersten & Söhne und bei unserer Hauptcasse; in Darmen bei dem Darmen Bankverein; in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Berliner Handelsgesellschaft, bei der Bank für Handel und Industrie und bei dem Herrn S. Meißner; in Düsseldorf bei der Elberfelder Disconto- und Wechsel-Bank und bei der Casse der Königl. Eisenbahn-Commission; in Erfeld bei dem Herrn von Bederath-Heilmann; in Kachen bei der Kachener Disconto-Gesellschaft und bei der Casse der Königl. Eisenbahn-Commission, in Köln bei dem H. Schaaffhausen'schen Bankverein und den Herren Deichmann & Cie; in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn; in Frankfurt a. M. bei den Herren R. A. von Rothschild & Söhne und bei den Herren von Erlanger & Söhne; in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plantz; in Hamburg bei den Herren Haller, Soehle & Comp; in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein; in Hannover bei der Provinzial-Disconto-Gesellschaft; in Cassel und in Essen bei den Casen der Königl. Eisenbahn-Commission. Werden mehrere Zinscoupons gleichzeitig zur Einlösung präsentiert, so sind dieselben nach Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 9. März 1874. Königl. Eisenbahn-Direction.

**Nach Amerika für 45 Thlr.**



**Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt**

von **BREMEN** nach **Newyork** | **Baltimore** | **Neworleans**

jeden Mittwoch und Sonnabend. | jeden zweiten Dienstag. | 24. März. 14. April.

Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. | Cajüte 135 Thlr. | Zwischendeck 55 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.

**Nach Amerika für 45 Thlr.** mit den Postdampfern des Baltischen Lloyd von **Stettin** nach **New-York** am 2. April, 16. April, 30. April u. s. w.

Passagerepreise incl. Beköstigung: Cajüten 120, 90 und 60 Thlr. Zwischendeck 45 Thlr. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, in Leipzig an C. F. Leichsenring, Gräfe Windmühlenstraße Nr. 8 und 9, sowie an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

**Leipzig Tramways Company (limited). Leipziger Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für das Jahr vom 1. Juli bis 31. December 1873 eine Interims-Dividende in der Höhe von 5% per annum bezahlt werden wird, die vom 16. März ab bei den Herren Becker & Co., Leipzig, und bei der Union Bank of London, Charing Cross Branch gegen Coupon Nr. 3 erhoben werden kann.

Westminster-London, den 24. Februar 1874. W. H. Rolfe, Secretair.

**Vorläufige Etablissemments-Anzeige.**

**Gräfl. Hohenthal-Püchaulsche Kalkwerk**

an der Bahn-Station Niederpöllnitz bei Weida unweit Gera

in Betrieb gesetzt und ist dasselbe im Stande durch die vorhandenen nach neuester Construction erbauten Brennöfen täglich

**frischgebrannten Bau- u. Düngerkalk**

liefern zu können. Der Kalk ist nach vorgenommener Analyse von vorzüglichster Qualität und großer Ergiebigkeit und empfehlen wir denselben den Herren Bauherren, Baummeistern, Deconomen und technischen Etablissemments zur geeigneten Berücksichtigung ganz angelegentlich mit der Versicherung schnellster Bedienung und selbstverständlich vollkommen richtigen Waages.

Bestellungen werden schon jetzt (vorläufig) von der Gräfl. Hohenth.-Püch.-Bau- u. Düngerection in Weida bei Weiden) angenommen.

Die Gräfl. Hohenthal-Püchaulsche Kalkwerks-Verwaltung. London, März 1874.

**Reducirte Prels-Nota von Keene's Marble-Cement**

	Per Coak	
	300 lbs English	
Quality A Superior	30/6	
B Intermediate	25/6	
C Coarse	18/—	

**Portland-Cement**

Whites A1 11/—  
Cassa gegen Connaissements netto frei London oder Credit auf London.  
Alleinige Agentur für den Continent J. Liebert, 1 & 2 Great Winchester Street Buildings, London.  
NB. Gute Agenten mit Referenzen für den Continent gesucht.

Gern zu sechs Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Germann's Allgemeine Anzeiger, Ausgabe A. Nr. 56.“

**Elektrische Haus- und Zimmer-Telegraphie,** durch langjährige Erfahrungen auf einen hohen Grad von Vollkommenheit gebracht, bezeugen am besten die weit über 600 von unterzeichneten Telegraphenbau-Anstalt in Hotels, Privat- und Geschäftlocalen gefertigten Einrichtungen die Zweckmäßigkeit und Annehmlichkeit derselben. — Die solideste und eleganteste Ausführung der für jede grössere Privat- und Geschäftslocalität unentbehrlichen Haus-Telegraphie versichernd, empfiehlt sich die beste, in Leipzig bestehende

Telegraphenbau-Anstalt und Fabrik feuerfester Geldschränke  
**H. Thümmel, Poststrasse No. 11.**

**Im Verkaufsgewölbe Brühl 27,**

**Ecke der Nicolaisstrasse,**

sollen die zur Mayer'schen Concursmasse gehörigen Baarenvorräthe schnellig ausverkauft werden. Wiederverkäufer sowohl als Privatleute werden besonders darauf aufmerksam gemacht, da der Verkauf ebenso gut im Ganzen wie auch im Einzelnen stattfindet.

Das Lager enthält 100 St. Seidwand, 60 St. Bettzeuge, 50 St. Matrasen, 100 St. Blaudruck, blaueinen, gedruckte Schürzen, Bettdecken u. Tischdecken, Kleiderstoffe, Hüte, 30 St. Janelle, 50 St. englische Stoffe, Gosenzeuge, 20 St. Engl. Leder, Futterfächer und diverse Schnitt- u. Leinwandwaren, sowie 1 Posten wollene Jacken, 100 Dbd. Sock'n und Frauenstrümpfe.

Alles dieses wird zu den billigsten Lagerpreisen abgegeben. Als besonders beachtenswerth und preiswürdig werden empfohlen: 20 St. 10 Viertel breite Lamas, Rod- und Schürzenzeuge, sowie bunte und weiße Taschentücher, Handtücher, Gedröck u.

**Verkaufs-Gewölbe Brühl 27, Ecke Nicolaisstr.**  
Im Auftrage des Erstehers der Mayer'schen Concursmasse  
**M. Cohn, gerichtlich verpflichteter Taxator.**



**Strohhat-Fabrik,** Wäsche und Bleiche



**Franz Trunkel,** Sternwartenstrasse No. 43.

am Rossplatz, hält grosses Lager in Novitäten und empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison.

**Gänzlicher Ausverkauf**

Grimma'sche Strasse 37.

Bis zum 1. April soll das Lager von Strumpfwaren, Kopfschawls, Tallentücher, Westen, Pelierinen, Damenröcke, Glacé- und Zwirnhäuschchen etc., sowie verschiedene Nouveautés für die Saison für Herren und Damen passend unter Kostenpreis verkauft werden.

Nur bis 1. April  
**37. Grimma'sche Str. 37.**



Frühjahrsaison 1874.

**Strohwaaren-Manufactur**

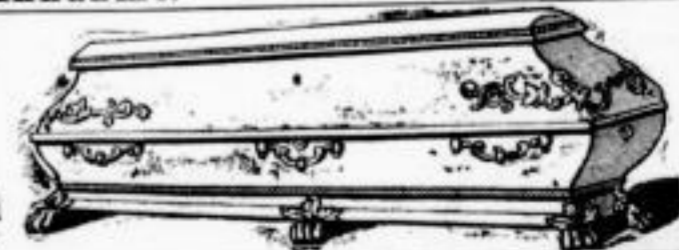
von

**Carl Ahlemann**

Thomasgässchen No. 6.

Garniture esprit. Waschhut-Annahme.

**Fürst's** Haupt-Sargmagazin Sternwartenstr. 27.



empfehlen wir  
**Lager** von Holz- und Metall-Särgen.

**Strohhatfabrik 31. H. Reinhardt**

Neumarkt Kramerhaus empfiehlt sich zum Waschen und Modernisiren nach neuesten elegantesten Formen in bekannter höchst sauberer Ausführung in Teil u. Petit empfiehlt in reichster Auswahl.

Frühjahrs-Formen

Die Situation.

Berlin, 13. März. Die Militärfrage, von der sich viele einen Conflict versprochen und welche große Differenzen zwischen Reichstag und Reichsregierung in Aussicht zu stellen schien, darf heute als gelöst angesehen werden. Die Militärverwaltung hat zwar vorläufig in Bezug auf die Friedenspräsenzstärke der Reichsarmee ihren Rath von rund 400,000 Mann nicht durchsetzen können, allein der ersten Lesung folgt noch eine zweite in der Commission, welche an die vorläufig gefassten Beschlüsse in keiner Weise gebunden ist, und selbst wenn die 400,000 Mann später wirklich nicht rundweg zugestanden werden sollten, so hat man dem Kriegsminister die Zahl der angeführten Cadres und damit Basis und Rahmen für die Armee bewilligt. In § 1 des Gesetzes formell betrachtet von Wichtigkeit, so liegt doch materiell der Schwerpunkt des Gesetzes in den §§. 2 und 3. Im Uebrigen wird die Militärverwaltung durch ihre Commission innerhalb wie außerhalb der Commission alle parlamentarisch zulässigen Mittel anwenden, um für das Plenum Beschlüsse zu sichern, die ihr genehm sind. Man würde also unserm Erachtens die Lage falls beurtheilen, wollte man die Commissionsbeschlüsse irgendwie als allein durchschlagende Momente ansehen, welche das Militärgesetz definitiv bestimmen. Das Plenum geht, die Commissionsberatungen im Detail wohl beachtend, weil sie ihm das werthvollste Material liefern, bei allen Hauptentscheidungen selbstständig und an keinen Vorbeschluss gebunden vor, und erklärt die Commission in engem oder weitem Maße ein Defensiv, so wird hierüber nur derjenige sich wundern, welcher außer Acht läßt, daß regelmäßig große parlamentarische und gesetzgeberische Arbeiten bis zu ihrem Schlupfwinkel die mannichfaltigsten Wandlungen durchmachen. So geschah es mit allen eminent wichtigen Gesetzen seit Begründung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches.

Die Militärcommission des Reichstages hielt heute eine sechsstündige Sitzung ab. Am lebhaftesten war die Debatte über den §. 1 des Militärgesetzes, welcher lautet: „Die Friedenspräsenzstärke des Heeres an Infanterie und Mannschaften beträgt bis zum Erlaß einer anderweitigen gesetzlichen Bestimmung 401,659 Mann. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung.“ Dieser Paragraph fiel mit 24 gegen 4 Stimmen. Ebenso wurde ein Antrag Dehnbach's abgelehnt, welcher 384,000 Mann in Vorschlag gebracht hatte. In Weiterem wurde ein Antrag von Mitgliedern des Centrums abgelehnt, welcher, auf Grund der zweijährigen Dienstzeit, die Friedenspräsenzstärke jährlich durch das Gesetz fixirt wissen wollte. Generalmajor v. Bogis-Nebeck erklärte auf das Bestimmteste, die Bundesregierungen würden die dreijährige Dienstzeit in keinem Falle Preis geben. Angenommen wurden die Paragraphen 2 und 3 der Vorlage, welche lauten: „§. 2. Infanterie wird formirt in 469 Bataillone, die Cavallerie in 465 Escadrons, die Feldartillerie in 300 Batterien, von welchen je 2 bis 4 eine Abtheilung bilden, die Fußartillerie in 29, die Bionnetruppen und der Train in je 18 Bataillone. Die Bataillone haben in der Regel 4 bis 5 Compagnien, die Escadrons 2 bis 3 Compagnien. In der Regel wird bei der Infanterie aus 3 Bataillonen, bei der Cavallerie aus 5 Escadrons, bei der Artillerie aus 2 bis 3 Abtheilungen, bzw. Bataillonen ein Regiment formirt. §. 3. 2 oder 3 Regimenter werden zu 1 Brigade, 2 oder 3 Brigaden der Infanterie und Cavallerie zu 1 Division vereinigt. Aus 2 bis 3 Divisionen mit den entsprechenden Artillerie-, Pionnier- und Trainformationen wird 1 Armeecorps gebildet, der Art, daß die gesamte Heeresmacht des Deutschen Reichs im Frieden aus 18 Armeecorps besteht. 2 Armeecorps werden von Bayern, je eins von Sachsen und Württemberg aufgestellt, während Preußen gemeinschaftlich mit den übrigen Staaten 14 Armeecorps formirt. Für je 3 bis 4 Armeecorps besteht eine Armeedivision.“ Diese beiden Paragraphen gelangten mit 16 gegen 12 Stimmen zur Annahme. Paragraph 4 des Gesetzeswurfs wurde mit unwesentlichen Modifikationen angenommen. Am Dienstag tritt die Commission abermals zusammen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Donnerstags-Sitzung des Reichstages spricht sich die „Epenerische Ztg.“ von demselben Tage in folgender Weise aus: Für die unerwartete und wahrhaft deutsche Geduld, mit welcher der Reichstag Tag für Tag die socialdemokratische Normalrede sich vorzutragen läßt, hat er heute seinen Lohn, gelegentlich der Beratung des Antrages auf Entlassung Debel's und Liebknecht's, empfangen, und zwar nach unserer Ansicht einen wohlverdienten Lohn. Einer der Socialdemokraten beschwerte sich über die knappe Behandlung, welche sie im Hause erfahren, weil man sie kaum zu Worte kommen lasse. Selbst Herr v. Mallinckrodt schien die Kühnheit dieser Behauptung zu fräppieren, und er konnte nicht umhin, seiner bejünglichen Verwunderung einen Ausdruck zu geben. Wir wünschen, daß sich Jemand der Kühnheit unterziehe, an den Zeilen des

stenographischen Berichtes abzuzählen, wie viel Zeit dem Reichstag bereits die socialdemokratischen Declamationen gelistet haben, und welche Quote des Antheils an den Verhandlungen diesen unerwünschten Vungen zugefallen ist. Wir glauben uns kaum zu irren, wenn wir constatiren, daß im Hause Verstimung und Ueberdruß an dem unaufgeklärten Vorträgen einer Handvoll Mitglieder im Wachsen ist und der Vorstoß der Einführung einer Rednerliste jedenfalls eine große Anzahl von Anhängern durch die socialdemokratische Verdrämtheit gewonnen hat. Im Uebrigen geht ein großer Grad von Naivität dazu, um zu glauben, der Reichstag lege irgend ein Gewicht darauf, ob die Herren Debel und Liebknecht auf den Käulen des Reichstages oder in Hubertuskirche sitzen. Es werden ja ganz dieselben Reden gehalten, ob diese Herren da sind oder nicht, und es ist in der That bloße Geschwätz, ob man den Reden der Abgeordneten Rosi und Babitsch oder denen der Abgeordneten Debel und Liebknecht den Vortzug giebt. Höchstens möchte man sich noch über für die letzteren entscheiden, da man doch regelmäßig die Originale den Copien vorzieht, und die in Hubertuskirche Abwesenden doch noch etwas mehr Salz oder, um der Angelegenheit gemäß und anzunehmen, etwas mehr Petroleum in die socialdemokratische Suppe zu rühren wissen. Mit dem burlesken Geschehen, welches in den letzten Sitzungen grassirte, hätten wir jedenfalls jene unverbildeten Petroleumwänner verabschiedet. Der Reichstag ließ die Herren Debel und Liebknecht sitzen, weil es eben verfassungsmäßig nicht in seiner Macht steht, sie aus der Strafkammer zu reclimiren; die Verfassungsbestimmungen in dieser Richtung liegen so klar, daß man aus ihnen selbst mit der größten Mühe eine Controverse nicht machen kann. Auch verjüngte der socialdemokratische Redner darauf, von juristischem Standpunkt seinen Antrag zu begründen, sondern wählte sich mit richtiger Selbsterkenntniß den eines Schulmannes, leider ohne die Bescheidenheit, welche die Jugend so sehr ziert und die der größte römische Rhetor Cicero als den schärfsten Schmutz des Redners rühmt.

Die Beschlüsse der vorbereitenden Commission des Reichstages über die Novelle zur Gewerbeordnung finden in den angesehensten Organen der liberalen Presse eine scharfe Verurtheilung. Die „National-Zeitung“ sagt darüber: „Die Nothwendigkeit, welche jede strafrechtliche Abänderung in erster Lesung vorzusetzen sollte, beharrte auch in zweiter Lesung auf ihrer Ansicht; und so stehen wir vor dem Ergebnis, daß das Gesetz in seinem unwichtigen Theil zu Stande gekommen ist, in seinem wichtigsten aber Schiffbruch gelitten hat. Es kommt uns nicht zu, mit den Beweggründen der Commissionsmehrheit in Bericht zu gehen. Bei den Ultramontanen fallen sie, wie Alles, ins Gebiet der Wahl-Kritik, bei den Mitgliedern der Fortschrittspartei fallen sie in das Gebiet des allgemein politischen Programms. Bei denjenigen National-Liberalen, welche der Mehrheit sich anschließen, obwalten Motive der gemäßigtesten Art, aus dem Criminalrecht, aus der Politik, aus der Frage der praktischen Nützlichkeit sich ableitend. Wenn die Ablehnung auch im Plenum des Reichstages erfolgen sollte, wäre jedenfalls zu wünschen, daß sie in einer Weise geschehe, welche nicht wie geringfügige Abweisung lautet. Denn ein großer und wichtiger Bestandteil der Nation wendet sich in den beweglichsten Ausdrücken an die Reichsvertretung mit der Bitte um Abhilfe gegen ein Uebel, das ihn aufs bitterste quält und beunruhigt. Auf eine Petition zu Gunsten der Gewerbebesitzer kommen deren zwanzig, die um Schutz gegen den Contractbruch stehen. Wenn der Reichstag kalt und ungerührt vernehmende Antwort giebt, so liegt die Schuld weniger darin, daß eine praktische Abhilfe (die wahrscheinlich allerdings nicht allzuweit Aussicht auf Effect bietet) verweigert wird, als daß nach rechts und links die Ansicht Zuwachs erhält: der Contractbruch erscheine der Volkvertretung als etwas Erlaubtes. Die Reister werden den Wafy fluten lassen und die Socialdemokratie wird triumphiren.“

Bereits seit längerer Zeit geht man an maßgebender Stelle mit dem Plane um, die beiden Ämter des Gouverneurs und des Commandanten von Berlin, welche in den letzten Jahren stets in der Person des Letzteren vereinigt waren, wieder von einander zu trennen. Der letzte Gouverneur von Berlin war der General Graf Waberssee, nach dessen Tode die Oberverwaltungsbehörde an die Commandantur übergingen, bei welcher sie bis heute verblieben sind. Die Functionen des Gouverneurs sind der Hauptfache nach lediglich repräsentativer Natur, während der Commandant die kleineren militärischen Dienstgeschäfte der Garnison versieht; dieser Unterschied war indes bisher nicht ganz klar durchgefaßt, so daß auch dem Gouvernement als solchem eine Reihe untergeordneter Verpflichtungen oblag, die ihrer Natur nach zum Geschäftskreis der Commandantur gehörten. Eine demnächst erwartete Cabinetsordre wird die diesbezüglichen genaueren Bestimmungen treffen und die Stellung des Gouverneurs von allen militärischen Garnisongeschäften befreien. Für den also neugeformten Posten ist, wie man in unterrichteten Kreisen berichtet, der Feldmarschall Graf v. Manteuffel ausersehen, welchem in seiner neuen Eigenschaft lediglich die mili-

tairische Repräsentation bei förmlichen Besuchen und dergl. zufallen und auf diese Weise wiederum eine mehr hervorragende Stellung eingeräumt werden würde.

Die bereits vor einiger Zeit auf dem Tegeler See stattgefundenen Versuche, unbemannte Fahrzeuge mittelst eines elektrischen Stromes zu leiten, sind vor Kurzem mit einem verbesserten elektrischen Apparat aus der Fabrik von Siemens & Halske auf der Spree bei Charlottenburg wiederholt worden. Auch hierbei handelte es sich darum, daß ein größeres Fahrzeug, also im Kriege ein Branderschiff ohne daß die Hilfe von Menschen in Anspruch genommen zu werden braucht sicher gelenkt werden kann. Zu diesem Zweck wurde die Maschine eines kleinen Dampfes gebräut und derselbe in Bewegung gesetzt, ohne daß Jemand auf dem Schiffe blieb. Von einem Boote aus aber, welches dem Dampfer in beträchtlicher Entfernung folgte und mit dem Steuerrohr bis hin durch eine elektrische Leitung in Verbindung gesetzt war, wurde der Dampfer mit solcher Präcision gelenkt, daß er einen genau vorher bestimmten Punkt sicher erreichte. Der Versuch ergab somit ein vollkommen befriedigendes Resultat, welches zur Verwendung für Marinezwecke weiter in Betracht gezogen werden soll.

Die braunschweigische Landesversammlung hat den Fehler nach Kräften wieder gut gemacht, welchen sie am 28. März 1873 durch Zustimmung zu dem Regentkandidatentheorie gab. Wie bekannt, hatte sie sich damals von dem Ministerium Camde gewissermaßen überlassen lassen, indem sie, obwohl notional gefasst, eine der Entscheidung in der Thronoligsfrage vorgehende Fassung jenes Gesetzes in der irrigen Unterstellung genehmigte, daß der deutsche Kaiser die Garantie hinsichtlich dieses Gesetzes übernehmen würde. Nur in dieser durch das Verhalten des Ministeriums genöthigten Voraussetzung hatte die Landesvertretung die Zustimmung für unbedingt gefunden, daß der Großherzog von Oldenburg die Regentenschaft in dem Falle übernehmen sollte, daß bei der Thronerledigung „der“ thronoligsfähige Nachfolger gehindert sein sollte, die Regierung zu übernehmen. Zu spät hatte die Kammer eingesehen, daß sie damit nach Lage der Dinge thätiglich zu Gunsten des Sohnes des Erbprinzen von Hannover gehandelt hatte; sie schien, zumal bei dem Wesschen, welches die Sache in Deutschland erregte, dieselbe durch Schweigen vergraben zu wollen. Durch die Witzeltung der großherzoglichen Regierung vom 14. d. M., daß der deutsche Kaiser die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Garantie abgelehnt habe, weil das Reich die Legitimation seiner Mitglieder zu prüfen habe, wieder von Neuem angeregt, ist die Landesversammlung offenbar froh, daß die Sache reichsrechtlich wieder auf den correcten Weg gebracht ist, und hat sich nun für das Nebenlassen der ganzen Angelegenheit entschieden. Sie hat jedenfalls eingesehen, daß es angesichts der Fragen, welche bei der Thronerledigung vom nationalen Standpunkte aus werden gestellt gemacht werden, vorzeitig und nicht ganz klug von ihr war, daß sie im Jahre 1870 die von jener Frage fast unzertrennliche Regentkandidatfrage in Anregung brachte.

In Karlsruhe ist am 13. März Dr. Josef Hermann Kroenlein, Chefredacteur der „Karlsruher Zeitung“, in Folge eines Herzschlages gestorben.

Das Obergericht von Bern hat den Gemeinderath von Brunst seiner Functionen enthoben und die Mitglieder desselben auf 2 Jahre für nicht wiederwählbar erklärt.

Die „Times“ enthält ein Telegramm aus Konstantinopel, wonach die Pforte dem Khedive von Egypten neue und bestimmt lautende Instructionen gegeben ließ, nach denen die Suezcanal Compagnie informiert werden soll. Nach diesen Instructionen soll es der Suezcanal Compagnie zwar freistehen, zu ihren Gunsten einen temporären Zuschlag zu den von ihr erhobenen Abgaben zu machen oder zu unterlassen; unter allen Umständen hätte sich dieselbe aber dabei innerhalb der von der internationalen Commission betreffs des Brutto-Tonnengehalts aufgestellten Bestimmungen zu halten und werde der Khedive ersucht, diese Entscheidung der Pforte streng durchzuführen.

Der neue italienische Strafgesetzwurf enthält sehr strenge Bestimmungen gegen das Duell. Wer einen Anderen zum Duell herausfordert, oder die Forderung annimmt, wird bis zu 500 Frs. bestraft und wer nicht zahlen kann, wird mit Gefängniß bestraft. Wer sich auf dem zum Zweikampf bestimmten Plage einstellt, wird bis zu 4000 Franken Geldstrafe und bis zu fünfjähriger Amtsentziehung bestraft. Der bloße Gebrauch der Waffen auch ohne Verletzung des Gegners hat 4 Monate Gefängniß bis zu einem Jahre Gefängniß zur Folge, die Tödtung aber 5 bis 8 Jahre Gefängniß, Geldstrafe über 6000 Frs. und 10jährige Amtsentziehung Körperverletzung, welche den Gegner über 30 Tage krank oder zur Arbeit unfähig macht, wird mit mehr als 3 Jahren Gefängniß und Geldstrafe über 4000 Frs. bestraft, und wenn die Wunde binnen 14 Tagen heilbar ist, mit Geldstrafe von 500 bis 1000 Frs. Wer zum Duell herausgefordert hat, wird immer mit dem Maximum der Strafe belegt. Carlisträger und Secundanten unterliegen denselben Strafen wie die Duellanten.

Wer Jemanden beseitigt, weil er den Zweikampf ausgeschlagen hat, wird mit vier Monaten bis zu einem Jahre Gefängniß oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Frs. bestraft. Das Duell wird mit denselben Strafen bestraft, einerlei, ob es im In- oder Auslande stattgefunden hat.

Verschiedenes.

Eine seltene Ergänzung zu den Kriegsberichten von 1870-71 bringt die „Europa“ in einem Aufsatz, betitelt: „Paris unter der Erde“. Beim Ausbruch des Krieges vor 1870, nach den Niederlagen von Weißenburg und Orléans, dachte man in Paris mit Angst und Schrecken der unterirdischen Katakomben. Bildete man sich doch ein, die deutschen Heere würden eines Tages mit Sack und Pack aus den Schloten emporsteigen und sählig mitten in der Stadt zum Vorschein kommen. Um diese Befürchtung zu beschwichtigen, zog man an mehreren Punkten Quermauern durch die Gänge und ließ nur einen engen Weg offen, durch den sich die Arbeiter im Nothfalle einzeln hindurch zwingen konnten. Nachdem der Zustand der Commune niedergeschlagen war, widmete man den Abzugsgängen eine sehr gründliche Untersuchung, weil das Gerücht ging, daß sich Insurgentenbanden in diese Unterwelt geflüchtet hätten. Kein einziger Mensch ward in den Schloten entdeckt, wohl aber ein vollständiges Arsenal. Wer floh über den Widerstand nicht bis an's Ende mitmachen wollte, der warf seine Waffen ohne Umstände in die Abzugsgänge. Um nicht belästigt zu werden, entledigten sich dann, als während der Communeherrschaft die Hausdurchsuchungen ihren Anfang nahmen, gar manche rechtliche Leute auf die gleiche Weise ihrer Gewehre. Als man nachher die Gräben reinigte, förderte man mitten aus dem Schlamm eine ungeheure Menge von Waffen, Patronen, Kugeln, roten Leinwandens Taschen, so viel, daß man damit ein halbes Duzend sechs-spänniger Trainwagen beladen konnte. Beiläufig sei noch erwähnt, daß die Ausführung des Pariser Abzugssystems, dessen Urheber Belgand heißt, erst im Jahre 1857 begonnen ward. Jenes unterirdische Paris, welches bis jetzt auf der Erde nicht seines Gleichen hat, die großartigste Drainage, die je versucht worden ist, darf sählig als ein „Weltwunder“ bezeichnet werden. Auf 850,000 Meter Straßen besitzt Paris gegenwärtig 772,846 Meter Gänge, von denen etwa 150,000 Meter auf die einzelnen Privatfamilien kommen. Gegen solche Thatlichkeiten und Bissen tritt selbst das einst so hochgepriesene Cloakenystem der alten Roma in den Hintergrund.

Ein seiner Gaunerreich. Zu dem Barquier X. in Basel kommt ein distinguirter Fremder und verlangt einen Wechsel von 70,000 Frs. auf Paris behufs Ordnung einer Familienangelegenheit dafelbst. Er bezahlt denselben mit allen Spesen in Baar. Das Haus X. telegraphirt sofort an seinen Correspondenten in Paris, daß es den Wechsel auf ihn abgegeben habe. Nach drei Tagen kommt aber der Fremde wieder und bringt den Wechsel zurück mit der Bitte, ihm denselben wieder abzunehmen, da er von seinem Schwager in Paris Mittheilung erhalten, dieser habe die Sache ohne den Wechsel ordnen können. Auf die Spesenrückzahlung verzichte der Fremde gern. Man giebt ihm seine 70,000 Franken, und er giebt den Wechsel zurück. Welcher Schwager aber, als der Pariser Correspondent meldet, der fragliche Wechsel sei ihm präsentirt worden, und er habe ihn richtig honoirt. Der Fremde, ein seiner Betrüger, hatte den echten Wechsel käufend nachgeahmt, und bei dem erhaltenen Abis hatte man in Paris keinen Grund, den präsentirten falschen Wechsel auf seine Echtheit zu prüfen.

Eine brennende Frage in Rußland ist die Abstellung der Trunksucht. Im Allgemeinen nimmt die Trunksucht nicht wegen besonderer Liebhaberei für die Spirituosen stellenweise so sehr überhand, sondern aus einem Dange der Bauern zur gewissen Unterhaltung im Wirthshaus. Es haben sich daher die Bauern in vielen Gegenden in der Weise entschlossen, selbstthätig der Salamität zu steuern, daß sie den Betrieb der Schenkwirthschaft einschränken, oder ihn unter besondere Controle stellen. Im Januar haben so im Gouvernement Nowgorod 48 Dorfgemeinden die Erziehung von Schenken sehr erschwert; es soll dabei Niemand so viel zu trinken bekommen, daß eine Veranlassung bemerkbar wird; Niemand soll die Schenken besuchen, um da zu bleiben, sondern nach erhaltenem Trunk fortgehen, endlich Niemand Branntwein auf Credit oder gegen Waaren und Sachen verabreicht erhalten. Wer gegen diese Bestimmungen handelt, wird ohne Weiteres in Strafe genommen; bei dem dritten Uebertretungsfalle erfolgt strenges Urtheil vom Gemeindericht. Sehr energisch, wenn auch nicht durchweg in einheitlicher Weise gehen die Bauern im Gouvernement Penza vor. In 200 Gemeinden hat man dafelbst beschlossen, daß Schenken auf bürgerlichem Beschlag nicht errichtet werden sollen. Das hat von selbst eine gewaltige Verminderung der Schenkwirthschaft zur Folge. Seit dem Vorsehen der Bauern im Penza'schen sind auch 94 Urtheile eingetreten, welche auf Schließung von eben so viel Schenken lauteten, und wegen Trunksucht als „Störung der Ordnung“ oder „Unfug“ überhaupt 1096 Verurtheilungen ergangen. Man begrüßt dieses Zeichen energischen Vorgehens gegen die Trunksucht allgemein mit großer Befriedigung.

bezeugen Hotels, gkeit und größe sich die ränke 27, vorräthe batkente rufso gut katragen n. Tisch, Gosen, waaren, ie, sowie alstr. or. em, wir- und 74. en- r mann No. 6. mbhehlt, sein affortirtes Lager von Holz- und Metall-Särgen. hardt Formen swahl. A. Nr. 56/

### Die Begründung eines Schreiber-Vereins in der Südvorstadt.

(Vorgelegt von Dr. Smitt in der Januar-Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins.)

Je mehr die Städte sich vergrößern, je gewaltigere Häusermassen sich vor uns aufstapeln, je enger die Gassen werden, durch welche Luft und Licht in diese Steinmassen eindringen: um so mehr sollte man Bedacht auf eine gute und naturgemäße Ventilation für unsere ausgedehnten Häusermassen bestehenden modernen Städte nehmen. Diese Ventilation kann nicht anders hergestellt werden, als durch Erhaltung oder Anlegung großer freier Plätze. Freilich nicht solcher, die gewaltigen Staub aufwirbeln, wie die meisten großen Plätze unserer inneren Städte, sondern solcher, die von grünen Bäumen umgeben und bekrönt sind, und die so liegen, daß sie als gesunde und vor Gefahren gesicherte Tummel- und Spielplätze der Schuljugend dienen können. Es würde sehr wünschenswert sein, wenn jeder Stadtteil einen solchen freien Spielplatz besäße, ja, wenn selbst im Innern der Städte ein solcher zu finden wäre. Hamburg z. B. dessen Bewältigung sonst sehr bedacht ist, jeden Winkel vortheilhaft auszunutzen, hat im Mittel- und Südteil der Stadt, in der unmittelbaren Nähe seiner großen Börse, einen freien Platz angelegt, oder, um es richtiger zu sagen, bei dem Wiederaufbau der Stadt nach dem Brande von 1842 der Gesundheit seiner Bürger und der Wohlthat seiner Kinder revidiert.

Ich möchte Ihre Interesse zu gewinnen suchen für die Errichtung eines Spielplatzes in unserer Südvorstadt. Es sind jetzt gerade 10 Jahre, als der verstorbene Dir. Hauschild in der Südvorstadt zuerst den Wunsch nach einem solchen Spielplatz laut werden ließ. Bei der ihm eigentümlichen Energie und unter thatkräftiger Unterstützung ihm befreundeter und seiner Idee zustimmender Männer gelang es ihm bald, den 4 Ader großen Platz am Johannapark zu erwerben, der, wie ich wohl annehmen darf, Ihnen Allen unter dem Namen des Schreiberplatzes bekannt ist. Dieser Platz ist besaß, völlig staubfrei, ringum mit Maulbeerpflanzungen eingeebnet und besaß an seiner Umgebung 118 Bäume. Es sind 2 Brunnen auf demselben angelegt, Bäume angepflanzt und einige Spielgeräte angebracht.

Dieser freilich nun auch bald von einem Häusermeer eingeschlossene und in vielleicht naher Zukunft von der Durchlegung einer Straße bedrohte Platz bietet im Sommer Hunderten von Kindern und zahlreichen Familien einen gesunden, sicheren und angenehmen Aufenthalt. Natürlich ist er den Familien am meisten an's Herz gewachsen, deren Mittel es nicht gestatten, im Sommer Bergausflüge zu unternehmen, aus diesen von der Hitze und Arbeit sich zu erholen oder Lustspiele in Gärten zu machen, in denen sie sich mit ihren Kindern aufhalten können. Auf dem Schreiberplatz finden sie ihre Erholung; finden ihre Kinder, die sonst, um freie Luft zu atmen, auf die Gasse geschickt werden müßten, wo sie den Gefahren und den Unsitteu derselben ausgesetzt sind, einen sicheren Aufenthaltsort, den geeigneten Tummelplatz für ihre jugendlichen Spiele. Sie sind zugleich behütet und beobachtet von den Augen ihrer Eltern oder anderer Erwachsener, und jede Ausschreitung findet sofort ihre Correction.

Aber die an dem Schreiberplatz theilhaftigen, angeordneten Familien haben nicht nur den großen Spielplatz, sie haben auch ihre schattigen Lauben, ihre kleinen Blumen- und Gemüsekulturen. Der Ertrag dieser Beete ist zwar gering, aber die Arbeit der Kinder daran, wenn es wieder Frühling wird, und die Freude von Eltern und Kindern an dem Treiben und Knospen der Blumenblüthen, an dem Gedeihen der Frucht, am Säen und am Ernten, das sind zugleich pädagogische Momente für ein harmloses, glückliches Familienleben, deren Werth nicht gering anzuschätzen ist.

Und noch Eines kommt hinzu: Die Nähe der Gärten untereinander, der gemeinsame Aufenthalt aller Garteninhaber an dem Spielplatz, die gute Kameradschaft der Kinder dieser verschiedenen Familien, das schafft jene gute Nachbarschaft und jenen gemüthlichen Familiengeist, welche so vortheilhaft zurückwirkt auf die Erziehung der Jugend, und der auf dem Schreiberplatz an solchen Tagen dann glänzend sich bewährt, wo nahe an 1000 Kinder mit ihren Angehörigen ihr alljährliches Kinderfest auf demselben feiern, ein Fest, das, ich darf es wohl sagen, zu einem Leipziger Volksfeste in des Wortes bester Bedeutung geworden ist. Und das ist eine weitere Konsequenz der Errichtung des Schreiberplatzes geworden, daß ein solches zum Volksfeste geworden, Kinderfest in Leipzig gefeiert werden kann.

Je seltener Volksfeste in der raschen modernen Zeit geworden sind, um so glücklicher kann man sein, wenn es gelingt, ein solches neu zu beleben. Es ist ein Hauptpunkt in der rastlosen Arbeit der Gegenwart, und ein Rest jener Poesie, von der die reichen Städte des Mittelalters, wenn sie ihre schönen Volksfeste feierten, erfüllt waren. Sollte es nun nicht möglich sein, einen solchen Spiel- oder Schreiberplatz auch in unserer südlichen Vorstadt zu gewinnen?

Unter allen Umständen möchte ich, daß unser Verein zu dieser Frage Stellung einnehme und, was in seinen Kräften steht, thäte, um einen Schreiberplatz für die Jugend unserer Vorstadt zu gewinnen.

Es wäre ferner ein recht großes Verdienst, welches sich unser junger Bezirksverein um eine vernünftigmäßige Erziehung unserer Kinder erwürbe, wenn er sich die weitere Aufgabe stellte, auch in der Südvorstadt einen Schreiberverein ins Leben zu rufen.

§ 1 der Statuten des Schreibervereins der West-

vorstadt sagt: „Der Schreiberverein hat den Zweck, im Geiste des vereinigten Dr. Schreiber für die leibliche und geistige Erziehung der Jugend mitzuwirken.“

Eines der Mittel, deren sich der Verein zur Erreichung seines Zweckes bedient, ist besprochen: es ist die Anlage eines hinlänglich großen und gesund gelegenen Spielplatzes. Als zweites Mittel aber dienen die in den monatlichen Zusammenkünften der Vereinsmitglieder gehaltenen Vorträge und freien, ungezwungenen Diskussionen über praktische pädagogische Fragen.

Zu besserer Beantwortung des Wesens dieser Vorträge gab nun der Redner eine kleine Blumenlese von den im Bestvorbüchlichen Vereine gehaltenen Vorträgen und fuhr dann fort:

Diese Vorträge wurden vor einem bunt zusammengewaschenen Publicum gehalten, das aus Vertretern der verschiedensten Stände und beider Geschlechter bestand, vor einer großen durch ein gemeinsames geistiges Interesse zusammengeführten und zusammengehaltenen Familie. Es lag ungezwungen durch einander und es betheiligte sich immer in lebhaftester Weise an der Diskussion über die vernommenen Vorträge. Aber gerade in dieser Eigenthümlichkeit der Zusammensetzung unseres Schreibervereins-Publicums und in der selbstthätigen Theilnahme an der Erörterung praktischer pädagogischer Fragen lag immer die beste Garantie für den durch diese Vereinigungen erzielten wirklichen Gewinn. Der Zweck wurde immer erreicht, unfruchtbar blieb keine Sitzung.

Nun, wenn Sie von dem Werth einer rationellen Volkserziehung überzeugt sind, und wenn Sie glauben, daß auf dem von mir angegebenen Wege für eine solche Erprobung geistigt werden kann, dann unterstützen Sie zunächst mit Ihrer Sympathie, später durch Ihre thatkräftige Theilnahme die Sache, deren Dolmetscher zu sein Sie heute mir gestattet haben, dann tragen Sie mit dazu bei, daß auch für die Südvorstadt der Errichtung eines Spielplatzes ein Schreiber-Verein begründet werde!

### Leipziger Scharflein und Spenden zum Bazar des „Vereins zum Frauen-Schutz in Sachsen“.

Leipzig, 14. März. Sonntag über acht Tage — 22. d. M. — findet zu Dresden ein Bazar (Bazar) zum Besten des Vereins zum Frauen-Schutz im Königreich Sachsen statt (Weinold's Local).

Auch aus Leipzig giebt sich werththätige Theilnahme für dieses verdienstvolle Unternehmen durch Spenden aller Art in Geld oder weiblichen Arbeiten, Gegenständen des Luxus, Comforts wie des praktischen Nutzens kund. Noch fehlt es jedoch an einer unserer Stadt und dem Anteil derselben an der Veranstaltung recht entsprechenden lebhafteren Betheiligung aus den Kreisen, von denen man sich zunächst Hülfe zu verschaffen gewöhnt hat.

Hochberühmte Leipziger Frauen — wir nennen die Namen Leplah und Bretschel — haben dafür gesorgt, daß durch besondere Stiftungen freigestellen für Leipzigerinnen in dem Dresdener Institute gegründet wurden, so daß sich auch für unbedeutende vereinsamte Töchter gebildeter Stände unserer guten Stadt Leipzig das dortige Vereinshaus gastfreundlich öffnet, sowie das mit dem Vereinskapital verbundene Erziehungs-Institut auch sehr verwaisten, noch unermöglichten Leipziger Töchtern zugänglich ist.

Es gilt jetzt leistungsgemäßer Anhalt beizubringen, damit sie durch An- und Umbau entsprechend erweitert werden kann.

Da sie auch Leipzig zu Gute kommt, so helfe Leipziger Frauenwelt dazu mit beitragen, daß das menschenfreundliche Werk gelinge.

Geben jeglicher Art, jeden Werthes werden dankend entgegengenommen, jedes Scharflein ist willkommen.

Haupthauptstellen sind noch wenige Tage (bis spätestens den 18. d.) bei Frau Commerzienrathin Stengel (Reicher Straße 43) und Frau Marie Weber-Giesecke (Lange Straße 15 oder Mittelstraße 22).

Das Dresdener Directortum des Frauenschutzes hat „an die Damen Leipzigs“ einen warmen Aufruf und Appell gerichtet, aus welchem hervorgeht, daß die Anhalt besonderer Unterstützung dringend bedarf, soll sie anders „den vielen vorliegenden Beschwerden älterer oder alleinlebender Jungfrauen und den Bitten für manch armes elternloses Kind, das durch sorgfältige sittliche und wissenschaftliche Erziehung einst ein befriedigendes Fortkommen finden würde, genügen.“ Dann heißt es:

„Wer bestimmen will über die Güter, die uns nicht folgen in die schönere Welt, der erwirbt sich, zumal wie die Zeiten sich gestalten haben, das Bewußtsein einer wahrhaft edlen That, wenn er von solchen etwas für den Zweck des Frauenschutzes bestimmt.“

Die Vereinsanstalt besteht seit nahezu dreißig Jahren (seit April 1846). Die erste Idee zu einem Frauenschutz Vereine wurde in einem Aufsatz veröffentlicht, der vor 31 Jahren, im April 1843, in der „Constitutionellen Staatsbürger-Zeitung“ Nr. 56 erschien: „Bitte an die Stände des Landes um ein Asyl für verwaiste Töchter.“

### Dilettanten-Orchester-Verein.

Leipzig, 14. März. Die 70. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins, welche gestern Abend im Saale des Schützenhauses stattfand, erfreute sich der lebhaftesten Theilnahme. Das Programm bot diesmal nur

zwei Stücke: Die Phantastie für Pianoforte, Chor und Orchester (op. 80) von Beethoven und: Die erste Walpurgisnacht (Schild von Goethe) für Soli, Chor und Orchester (op. 60) von Mendelssohn. Es waren dies freilich Regionen, welche zu betreten für Dilettanten fast ein Wagnis ist; aber es ist auch wieder natürlich, daß ein so musikalisch strebender Kreis, wie der Dilettanten-Orchester-Verein, auch gern einmal an schwierigeren Aufgaben seine Kraft probirt. Das erste Stück wurde auch mit Sorgfalt und mit treuer Ausprägung der ergreifenden Stellen wiedergegeben und erlangte Beifall. Die Walpurgisnacht verlangt allerdings ein kräftiges Chor und ein vollkommen reines Spiel, wenn sie nicht etwas abgebläht zur Darstellung kommen soll. Beides war bei der geistigen Aufführung nicht genügend vorhanden, und deshalb war der Eindruck nicht so ganz, wie er sein muß. Aber trotz dem haben sicherlich die Zuhörer das ganze Gemüthe warm mitempunden, da die Sänger (die Solisten Hr. Singer, Hr. Albin Beyerfeld, sowie die Singakademie) mit einander wetteiferten in der glücklichen Entfaltung des Gesanges, und auch das Orchester an vielen Stellen Sicherheit und Beherrschung zeigte. So wurden unter Anderm die diabolischen und unheimlichen Chöre: Kommt mit Jaden und mit Sabeln u. recht erregt und effectvoll wiedergegeben, wie denn überhaupt die Haltung der Chöre (die nur leider zu schwach waren) Anerkennung verdiente.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 14. März. Einer der deutschen Pioniere in den neuen Reichsländern, der Director des Gymnasiums in Thann bei Mülhausen Dr. Riechelmann, vormals in Plauen im Voigtland, veröffentlicht in der neuesten Nummer der „Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands“ einen interessanten Bericht über die Fortschritte des Turnens in den höheren Schulen von Elsaß-Lothringen. Es geht daraus hervor, daß obwohl dem Turnwesen viele und große Hindernisse im Wege stehen, doch seit dem Jahre 1871 schon viel gethan worden ist. Im December des vorigen Jahres theilte sich an 24 Schulanstalten bereits nahe an 2500 Schüler an dem Turnunterricht. Herr Riechelmann sagt am Schluß seines Berichtes: „Unsere Turnerei in Deutschland — an Schulen wie in Vereinen — ist ein mächtiger Hebel gewesen für die Kräftigung der Nation, so daß sie sich heute zu den glänzendsten Leistungen der neuesten Zeit. Hier, im Reichslande, trägt das Turnen besonders noch ein nationales Element in sich, das nur sorgfamer Pflege bedarf, um seine Früchte zu tragen. Auch darin, daß unsere einheimische Jugend so viel Befallen an unsern deutschen Turnern findet, sehe ich einen Beweis für die innere Zugehörigkeit unseres Landes zum großen Deutschen Reiche. Darum wollen wir dies Turnen mit allen Kräften pflegen: die heranwachsende Generation wird es uns Dank wissen.“

Leipzig, 14. März. Ein Leser unserer Blätter in Reichenbach im Voigtland bekräftigt uns das in allen Stücken, was wir in Nr. 69 über den im 22. sächsischen Reichstagswahlkreis neu gegründeten „conservativ-reichstreu“ Verein gesagt haben. Der Briefschreiber macht uns zugleich aufs Neue auf die Art und Weise aufmerksam, wie das dortige Amtsblatt, das „Reichenbacher Wochenblatt“, die Angelegenheiten des Deutschen Reiches darzustellen beliebt. Es ist darin eher alles Andere, als Wohlwollen für das Reich und seine Einrichtungen zu finden. In der letzten Nummer liehigelt das gedachte Blatt unter Anderm mit den Socialdemokraten, indem es über die Sitzung des Reichstages, wo das Impfgesetz zur Beratung kam, folgende Betrachtungen anstellt: „Während im Reichstage Impfwesen und Impfwang den Gegenstand lebhafter, doch recht gemüthlicher Verhandlungen bildet, wird die Frage auch in gefälligen Kreisen besprochen. Interessant ist, was in diesen Tagen hier ein Schulmann in dieser Beziehung sagte. Die Unvernünftigkeit ist hauptsächlich der Heub der Bodenfruchtbarkeit, und man kommt häufig in die Lage, unlaubere Schüler fortzuschicken zu müssen, damit sie sich waschen bevor sie auf den Bänken Platz nehmen. — Man kann daher Halencleber und Rost nur beistimmen, wenn sie öffentliche Bäder zur unentgeltlichen Benutzung für das gesammte Volk verlangen, und die Einrichtung, daß nach dem Bade noch eine kleine Erfrischung und Stärkung gereicht würde, eine Tasse Bouillon, Chocolate, ein Glas Madera u. d. d. dürfte auf keinen erheblichen Widerspruch stoßen. Freier Eintritt in Theater und alle Erholungsanstalten und was nur immer Körper und Geist zuträglich ist, war ja auch schon in dem alten Rom ein unbeschränktes Recht aller Staatsbürger. — Dort erhielt ja auch der Bürger noch einen Obolus, wenn er ein Bad genommen, aus Staatsmitteln. Warum nicht fortzuschreiten zu den Zuständen des alten Rom?“

In Del Brechio's Kunstausstellung erregt gegenwärtig ein Original-Portrait (Grußbild) des vereinigten Professor Dr. Bod vielseitige Aufmerksamkeit und wohlverdiente Anerkennung. Dasselbe ist ein Werk unseres im Portraitfache rühmlichst bekannten Mitgliedes Robert Krause und mit ebenso ausgezeichnete Naturwahrheit als treu ausgeführt. Dabei technisch kräftig und markig gehalten, ganz im Charakter des rauhen und derben, aber ehrlichen und gesinnungstüchtigen Vorkämpfers für Volkswohl und Volksaufklärung, als welcher sich Bod so hohen Ruhm erworben. — Das Bild, zu welchem Bod selbst gezeichnet, dürfte allen Verehrern desselben von hohem Interesse sein und, wie wir

meinen, sich zum passenden Schmuck im Sitzungssaale einer der vielen Vereine eignen, in deren Sinne Bod gewirkt hat. — Es würde uns freuen, Anregung gegeben zu haben, daß das Andenken des Vereinigten an passender Stelle durch ein treues und künstlerisch würdig ausgeführtes Portrait für alle Zeiten gesichert bleibt.

Im Leipziger Pfarrhause wurde am Dienstag gegen Mittag von einer Dolmetscherin ein Erhängter aufgefunden und nachmittags gerichtlich aufgehoben. Es war ein noch junger Mann, höchstens Mitte der Dreißiger und allem Anscheine nach ein Buchbinder.

Ein Dresdener Correspondent schreibt der „Wagb. Allg. Bzg.“ Folgendes: Man hat sich hier einigermassen über die Post gewundert, namit der sächsische Minister des Innern als Reichstagsabgeordneter in Berlin in eine Fraktion eingetreten ist. Ihm am wenigsten wäre es verargt worden, wenn er, dem Beispiel seines preussischen Kollegen Dr. Fall folgend, außerhalb der Fraktionsverbände geblieben wäre. Man weiß, daß die Herren, welche mit Hr. v. Rositz-Ballwitz zusammen im Reichstag in die „deutsche Reichspartei“ eingetreten sind und welche, soweit sie dem Reichstag schon angehört, früher zur „liberalen Reichspartei“ zählten, hier in der Kammer eine ziemlich entchieden confederative und nicht selten auch particularistische Stellung einnehmen, also eine Doppelrolle spielen. Komisch ist es übrigens, daß der Minister v. Rositz-Ballwitz gerade der „deutschen Reichspartei“ sich in die Arme geworfen hat, die mindestens ebenso national und anti-liberalistisch ist wie die nationalliberale. Dies und v. l. s. Andere gehört eben zu den sächsischen Unbegreiflichkeiten. Auch Das gehört dazu, daß die sächsische Regierung noch immer so spröde thut in Bezug auf ihre Stellung zu der Idee eines Reichsgerichtshofes. Die „Allg. Bzg.“ brachte unlängst eine Correspondenz, der zufolge Sachsen in dieser Frage sich überraschend entgegenkommend benehme. Fast gleichzeitig damit erschienen in sächsischen Blättern zwei Notizen, welche in den deutsch-patriotischen Kreisen freudiges Aufsehen erregten: die eine, daß Sachsen in der That sich zur Preisgebung seines Oberappellationsgerichts bereit erklärt habe; die andere, daß in Berlin beschlossen worden sei, den obersten Reichsgerichtshof definitiv auf sächsischen Boden, nach Leipzig, zu verlegen. Natürlich brachte man Beides in einen ursächlichen Zusammenhang mit einander. Da kommt nun das „Dresd. Journal“ — ist dementirt beide Nachrichten in einer so trockenen hölzernen Weise, als ob es sich dabei um Dinge handelte, die das sächsische Volk nicht das Geringste angehen.“ Bekanntlich hat der Justizminister Woblers früher in der Zweiten Kammer sich ziemlich ausführlich über Sachsens Stellung zum Reichsgerichtshof ausgesprochen, und die Kammer hat damals seine reichstreuübliche Erklärung fast einstimmig — selbst die Rechte nicht ausgenommen — angenommen und gebilligt. Nun mag er aber wieder vor der Ersten Kammer Knigt haben, die ihn schelten könnte, wenn er zu weit ginge. So wird er sich wahrscheinlich drehen und winden, halb Ja, halb Nein sagen, bis ihm zuletzt doch keine Wahl bleibt. In einer Sache feiert Sachsen jetzt einen kleinen wohlverdienten Triumph, nämlich in der Frage des Preßgesetzes. Wehr als eine Bestimmung des dem Reichstage vorgelegten Preßgesetz-Entwurfes bleibt hinter Dem zurück, was die sächsische Regierung schon vor vier Jahren theils freiwillig den Kammern entgegenbrachte, theils auf Andringen der liberalen Partei in der Zweiten Kammer ohne vieles Sträuben zuzustand. Herr v. Rositz-Ballwitz hat Ursache, sich seines damaligen Werks zu freuen, wenn er als Mitglied des Reichstages jetzt miterlebt, wie dort um Fortschritte in der Preßgesetzgebung gekämpft und damit gekämpft wird, die unter seiner Verwaltung in Sachsen eine vollendete Thatfache geworden sind. Das war freilich die Zeit — die jetzt weit hinter ihm liegt — wo er sich den Liberalen näherte, denselben Liberalen, denen er bei den jüngsten Wahlen durch seine Organe „Krieg bis ans Messer“ anhängen ließ. Man ist hier neugierig, ob der Reichstag abgeordnete v. Rositz die Freisheiten, welche der Minister v. Rositz im eigenen Lande der Presse gewährt hat, auch für das Reich beanspruchen und mit seinem eigenen Beispiel vertreten, oder ob er stillschweigend wird geschweigen lassen, daß diese Freisheiten für Sachsen durch eine minder liberale Preßgesetzgebung des Reiches wieder verloren gehen.

In Dresden besteht das Lehrpersonal der 4 Bürger-, 10 Bezirks- und 5 Gemeindeforschulen aus 18 Directoren, 200 sächsischen Lehrern, 27 Hülfslehrern, 8 Fachlehrern für Zeichen, 5 Fachlehrern für französische Sprache, 4 sächsischen Lehrerinnen, 14 Hülfslehrerinnen, 1 Lehrerin für französische Sprache und 58 Lehrern für Radikalarbeit. In 340 Classen wurden 15,361 Kinder unterrichtet.

In Chemnitz ist am Mittwoch den 11. März im Gymnasium das Naturwissenschaftswesen abgehalten worden, das erste seit Begehen der Anstalt. Erfruchtlicher Weise haben sämtliche Abiturienten, an der Zahl 6, das Examen nicht nur überbaupt, sondern recht gut, zum Theil glänzend, bestanden.

Nicht das „Dresdener Journal“ in amtlicher Form, sondern ein gar nicht bekannter Berliner Berichterstatter dieses Blattes hat sich gefälligst gefügt, die vom Leipziger Tageblatt aus dieser Quelle gebrachten Nachrichten in Betreff der Vertagung des Reichs-Obergerichts nach Leipzig als ungetrübte zu bezeichnen. Wir haben einem von solcher Seite kommenden Mißverständnisse natürlich nicht die geringste Beachtung geschenkt, glauben vielmehr, die Wichtigkeit unserer Mittheilung heute nur noch bestimmter als früher betonen zu sollen.

Reb. des Leipz. Tagebl.

Zob...  
Scharlach  
Kochhaus  
Diphtherie  
Eiterberg  
Darmcatarr  
Group  
Bronchitis  
Reuchhusten  
Lungenentzündung  
Brustfellentzündung  
Sclerotie  
Hirnentzündung  
Hirnhautentzündung  
Lindbettfeber  
Lungenschwindsucht  
Krebs  
Perforation  
Lebensschwäche  
Allergische  
Schlagfluss  
Krämpfe  
Alle anderen  
Aufgehenden  
Berührung  
Selbstmord  
Die  
Raketenjahr  
Die  
Erfr  
In  
ordentlich  
Di  
im Saal  
wird, eing  
(Dr  
Bar  
Actionaire  
Generalver  
Scheins  
in  
in  
in  
in  
deponirt  
Berf  
für Sach  
(H 31)  
Die  
S  
wird  
woran  
Die  
lungen  
30,000  
D.o  
aus für  
Nal  
Fried



# Steinkohlenbau - Verein Saxonia in Lugau.

Der Steinkohlenbau-Verein Saxonia in Lugau, welcher das Kohlenunterirdische unter einem Areal von 396 1/2 Scheffel der Lugauer Flur besitzt und auf diesem Areal einen Schacht mit allen dazu gehörigen maschinellen Anlagen im Betriebe hat, aus welchem auf drei Flößen im Jahre 1873 147,513 Centner Kohlen geliebert worden sind, beabsichtigt, das Unterirdische eines an sein Feld angrenzenden Areal auf Gersdorfer Flur von circa 230 Scheffel anzulegen, einen zweiten Schacht anzulegen, überhaupt das Unternehmen zu vergrößern und zu diesem Behufe sein Grundcapital, von welchem bis jetzt nur 125,000 Thaler in Stammactien emittirt sind, um 375,000 Thaler zu erhöhen und diesen Betrag in 3750 Stück Prioritäts-Stamm-Actien von je 100 Thaler Nennwerth zum **Paricours** anzugeben.

Diese Prioritäts-Stamm-Actien beziehen eine Vorzugs- und Verzinsende von 6% mit eventuellem Nachzahlung von demjenigen Jahre an, welches nach dem Jahre folgt, in welchem in den neu anzulegenden Schacht die Kohlen erzeuht worden sind, die circa 600 Meter oder 300 Fächer tief liegen werden.

An diesen Prioritäts-Stamm-Actien steht zwar vorzugsweise das Bezugsrecht den Actionairen des Steinkohlenbau-Vereins Saxonia zu; es werden jedoch auch Zeichnungen von Nicht-Actionairen angenommen und ihnen diejenigen Stücke, beziehentlich nach vorgängiger Repartition, zugetheilt, welche die Stamm-Actiönäre nicht abnehmen sollten.

Indem wir diese Prioritäts-Stamm-Actien eines Kohlenfördernden Werkes als gute und sichere Capitalanlage empfehlen, bemerken wir, daß das jetzige Kohlenfeld der Gesellschaft, beziehentlich das zu acquirirende, noch Ebd an das Feld der Lugauer Bergbau-Gesellschaft **Rhenania** das seinen günstigen Kohlenauslaß hat, noch Ebd an das Feld des Pucorer Steinkohlenbau-Vereins, welcher Kohlen fördert und nach West an mit Feld der Gesellschaft Kaisergrube grenzt, welche demnachst Kohlen auszulassen geduldet.

Zeichnungen auf unsere Prioritäts-Stamm-Actien haben bei nachstehenden Stellen in der Zeit vom

**15. bis 31. März 1874**

zu erfolgen. Auf die zu zeichnenden Actien sind sofort gegen Quittung der Zeichnungsstelle je 25 Thlr. baar zu erlegen, wogegen ein auf den Inhaber lautender Interimschein über 25 Thlr. ausgehändigt wird, sobald der Antrag der Erhöhung des Grundcapitals unserer Gesellschaft ins Handelsregister von Lugau erfolgt ist.

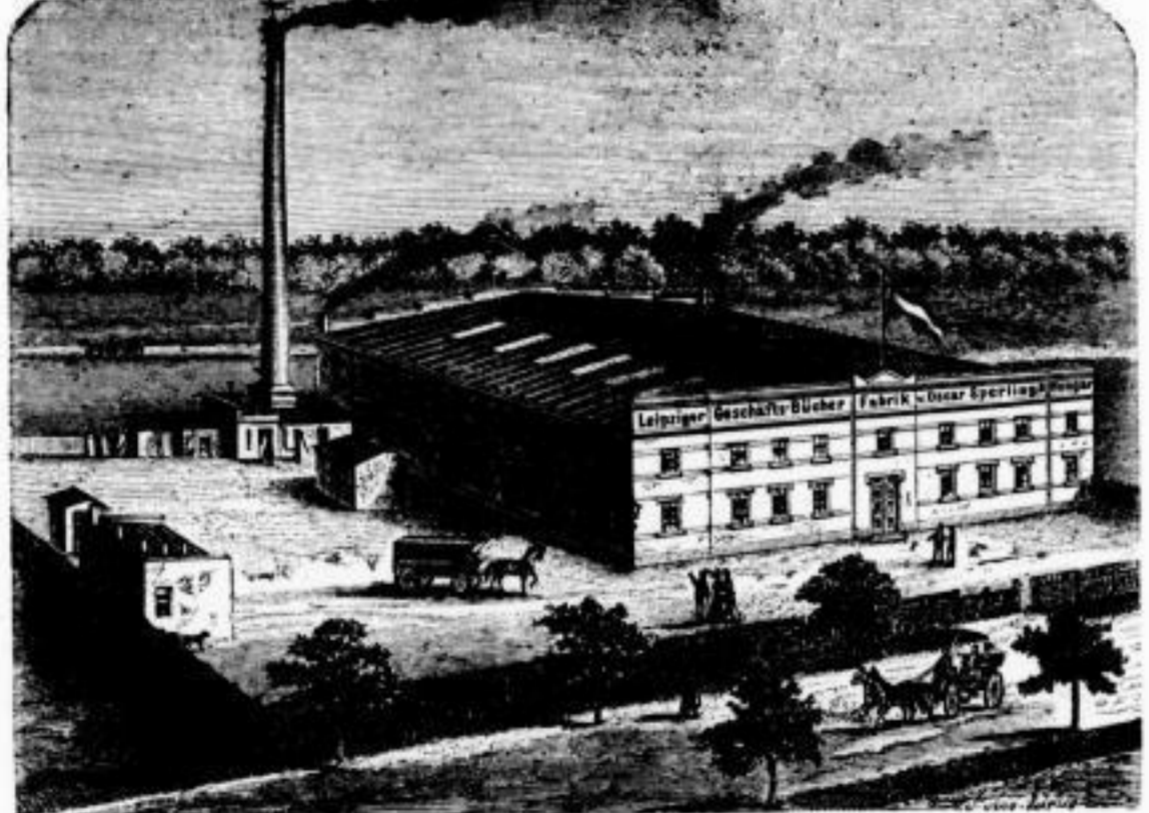
Im Uebrigen verweisen wir auf die bei den Zeichnungsstellen ausliegenden Zeichnungs-Bedingungen. Lugau, den 5. März 1874.

## Der Aufsichtsrath des Steinkohlenbau-Vereins Saxonia.

Advocat Richard Claus. (H. 356bd.)

### Zeichnungsstellen:

- |              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| in Leipzig:  | <b>Hiersche &amp; Ritter,</b>     |
| " Dresden:   | <b>Ludwig Philippson,</b>         |
| " Zwickau:   | <b>Hentschel &amp; Schulz,</b>    |
|              | <b>Ferd. Ehrlert &amp; Bauch,</b> |
|              | <b>Eduard Bauermeister,</b>       |
| " Glauchau:  | <b>Meyer &amp; Jahr,</b>          |
|              | <b>Zeltmann &amp; Nacke,</b>      |
| " Chemnitz:  | <b>H. Spott,</b>                  |
| " Annaberg:  | <b>Chemnitzer Bank-Verein,</b>    |
| " Magdeburg: | <b>Heinrich Scharr,</b>           |
|              | <b>Muth &amp; Bandelow.</b>       |



## Fabrikation aller Arten Geschäftsbücher.

Reichhaltiges Lager der verschiedensten Miniaturen und aller Comptoir-Utensilien Hainstrasse 32. **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar.**

**Auction von Toilettenseiten.**  
10 Ctr. feine Toilettenseife sollen in kleineren Pöcken Dienstag den 17. März früh 10 Uhr versteigert werden im **hiesigen Rädtischen Lagerhose.**  
**J. F. Pohle.**

Eine Dame, welche auf dem Conservatorium gebildet u. vorzögl. Clavierunterricht ertheilt, wünscht noch Stunden zu besch. n. Preis 15 od. 10 Th. Adressen werden unter A. F. 1 posto restante erbeten.

**Rechtsanwalt in Stockholm (Schweden)**  
**Carl V. Hellberg.**  
Deutsche und französische Correspondenz. Briefe franco. Referenzen: **Schwed.-Norweg. Consulat in Lübeck,** Herr **Elkan & Co. in Hamburg.** Herr **Julius Ungewitter in Stockholm** u. M.

Die **Waterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld** versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, **Bodenerzeugnisse, Fensterscheiben und Bedachungen** gegen Hagelschaden.  
Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft ist gern bereit nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren. Als Abschlags-Deputirter für den hiesigen Bezirk fungirt Herr **Carl-Langer** in **Größ-Schocher.**  
Leipzig, im Monat März 1874.

**Albert Lens, Haupt-Agent,**  
Comptoir: **Querstraße Nr. 30 (früher Markt Nr. 13).**

In Verantwortung vieler Anfragen, welche in letzter Zeit an mich gerichtet wurden, mache ich hierdurch die Mittheilung, daß ich mich sowohl mit dem **Umbau als mit der Neu-Anlage von Dampfesseln** befaße und bei billigsten Anlagelosten vorzügliche Dampferzeugung sowie geringsten **Kohlenverbrauch** garantire (gegen alte Anlagen 20 bis 60% Ersparniß).  
Leipzig, im März 1874.

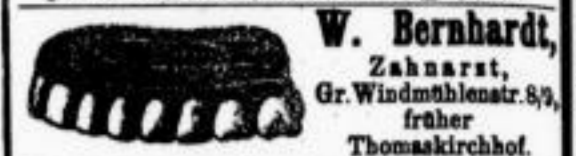
**W. H. Uhlend, Ingenieur.**  
werden schnell gewaschen, gefärbt und modernisirt  
**Marie Müller, Ratsquart, Obfengsch.**

**Stroh Hüte**

**Dr. med. Klemm's Klinik**  
für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh.  
Querstraße 22.

Markttage 1—1/2 Uhr unentgeltlich.  
Für Privatkrankh.: **Närb. Straße 58.**

**F. O. Schütz, Zahnkünstler,**  
Dainstraße Nr. 18, Gr. Tuchhalle Tr. B, 2 1/2 Tr.  
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Reinigen u. Plombiren der Zähne u.



**W. Bernhardt,**  
Zahnarzt,  
Gr. Windmühlensstr. 8/9,  
früher  
Thomaskirchhof.

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt**  
für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

**Dr. med. Gleichner, Specialarzt**  
für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9.

**Wasserheilanstalt**  
für Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten, hauptsächlich für solche Kranke, die medicinisch verbannt wurden!! von solchen Kranken liegen Zeugnisse zu Jedermanns Ansicht vor, welche in meiner Anstalt radical geheilt worden sind.  
Leipzig, Ritterstraße 25, I. **M. Ott.**  
An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen, Wenn man zu großen auf dem Wege ist.

**Klinik,** vom Staate concessionsmäßig zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenerrüttung, Reigen u. Dr. Rosenfeld in Berlin, Rindstr. 30. Auch brieflich. Prospekte gratis. (62.)

**Epileptische Krämpfe**  
(Fallstudie)  
heilt brüßlich der Specialarzt für Epilepsie **Doctor O. Kullisch, Berlin,**  
Kouisenstraße 45.  
Bereits über Hundert vollständig geheilt.

**Jeden Bandwurm**  
entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig Schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht und Nierenbeschwerden.** Folgt Arzt zu **Croppenstedt (Dresden).** (H. 01.)

**Kataloge, Musterblätter und perspectivische Ansichten**  
werden auf Verlangen gezeichnet von **F. Kress,**  
Architekt und Maschinenzeichner,  
Branstr. 7, I. rechts.

**Schriftliche Arbeiten,**  
Räse, Verträge, Revisionen u. werden angefertigt sowie auch Kunstfertigkeit in allen Angelegenheiten ertheilt Eisenstraße 19, Seitengebäude. Sprechtstunden 9—4 Uhr.

**Hochzeitgedichte,**  
Liedlein, Volterabendgedichte, Loose, Briefe u. werden stets gefertigt Hall. Gäßch. 4, I.

**Damenfrisier Herm. Effenberg,**  
Nr. 10. Köpfigplatz 12, Hamburger Hof, u. Große Fleischergasse 18 im Freilebungsgebäude.

**Zöpfe**  
von 7 1/2 u. an, Chignons, Uhr- u. Arm bänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

**Zöpfe**  
von 10 u. an, Chignons, Uhrketten Arm bänder etc. eleg. gef. b. **Erma Schütze, Friseur, Theat-Pass.**

**Haararbeit** billigt, Zöpfe von 7 1/2 u. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Alle vorkommenden Arbeiten in **Haus- u. Schneidern** werden schnell und geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße 36, I. Et. rechts.

Damen- und Kindergarbende nach den neuesten Schnittten, Röcke und Knöpfungen, sowie auch alle Maschinenstapperei wird prompt und billig gefertigt Reichstraße Nr. 46 3 Treppen.

**Seppische** werden gut u. billig gearbeitet sowie auch Hemden und noch andere Maschinenarbeit Unter-Ritterstraße Nr. 1, 4. Etage.

Nähmaschinen-Arbeiten werden angenommen u. billig vrfertigt Erdmannstr. 3, im Hinterh. IV.

**Chemisch gereinigt**  
werden alle Kleidungsstücke von Sammet, Seide, Woll-, Baumwolle, Sildereien u. s. w. Fontanow'sche Straße Nr. 2 b partiere bei **Julius Hilig.**

Alle **Lapetier- u. Volterarbeiten** werden schnell sauber gefertigt von **Louis Fischer** Reichstraße 55, Hof 2 Etage.  
NB. Auch werden Vorhänge billigst gefert.

**Lapetierarbeiten** fertigt accurat und billig in und außer dem Hause. **Dammann, Lapet., Wirthstr. 15, 6. I.**  
Zur Uebernahme neuer Volterarbeiten, zum Lapetieren und Wäbel-Knöpfstern empfiehlt sich bei reeller Bedienung und billigen Preisen **Christ. Mas, Lapetier, Grimm, Straße 23, 3. Etage.**

**Meubles u. Pianoforte** werden billigst unter Garantie schon auf. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b pt. v. E. Thielomat.



Zur Aufklärung.

In Nr. 66 dieses Blattes hat der Geh. Hofrath Herr Dr. R. Gottschall wohl mehr in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der „Genossenschaft dramatischer Autoren“...

Am 6. Juni 1872 bereits wandte sich die unterzeichnete an den Rath hiesiger Stadt mit folgender Eingabe:

An den hohen Rath der Stadt Leipzig. Nach §. 20 meines Theater-Pacht-Contractes bin ich verpflichtet, das Aufführungsrecht dramatischer Novitäten nicht für meine Unternehmung, sondern vielmehr für das Theater der Stadt Leipzig zu erwerben...

Die Antwort des Rathes liegt am 26. Juni desselben Jahres ein und lautet folgendermaßen: An die Direction des Stadttheaters zu Leipzig.

Die Theaterdirection hat mitreist Eingabe vom 6. Juni d. J. gegen die Bestimmungen des §. 5 und des §. 20 des Theaterpachtcontractes geltend gemacht...

Angenommen auch, die deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten habe wirklich das Grundprincip aufgestellt...

gemeinde, zu erwerben. Durch Honorar-Zahlung wird das Recht der Aufführung ein für allemal erworben und es muß selbstverständlich dem Zahlenden freistehen, ob er das erworbene Recht...

Die Tantième dringt allerdings, daß sie bei jeder Aufführung des betreffenden Stückes von neuem gezahlt wird. Hieraus würde zwar folgen, daß auch ein flüchtiger Nachfolger des jetzigen Directors diese Tantième bezahlen müßte...

Das Princip der Tantième ist also an sich keineswegs als für immer und für alle Fälle maßgebend anzusehen.

Der Rath der Stadt Leipzig, 93. Dr. R. G.

Dieses Schreiben, dessen Inhalt an Klarheit Nichts zu wünschen übrig ließ, theilte die unterzeichnete dem Directorium der „Genossenschaft“ im Auftrage mit und erklärte gleichzeitig, falls dieser bei ihrem ausgesprochenen Princip beharre...

An die Direction des Stadttheaters zu Leipzig. Mit Rücksicht darauf, daß, wie die geehrte Theaterdirection im Juni v. J. dem Rath der Stadt Leipzig angezeigt, die Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten die Vereinigung getroffen...

Son den während der Dauer dieses Vertrags vom Unternehmer zur Aufführung erworbenen dramatischen Werken hat derselbe sowohl auch als Componist und zwar erstens im Ganzen wie in der einzelnen abgetheilten Rollen, letztere in der Partitur als auch dem ausgesprochenen Stimmen dem städtischen Theaterdirector (Vollmacht) einzubehalten und bei der Beendigung dieses Vertrags ohne Entschädigung dafür zurückzugeben.

Die Antwort der unterzeichneten Direction konnte wohl kaum anders lauten, als wie folgt:

An den Rath der Stadt Leipzig. Mittels geehrter Bestellung des Herrn Stadtrath Schilling vom 10. d. M. ist mir, dem ergebens unterzeichneten, den Beschluß des Rathes, den §. 20 des mit bestehenden Theaterpachtcontractes anzunehmen und ihn durch die Bestimmung zu ersetzen...

Als ich am 6. Juni v. J. in Folge der mir seitens der „Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten“ erworbenen Schwierigkeiten mich bitterns an Annulirung des §. 20 meines Pachtcontractes an den geehrten Stadtrath wandte, erhielt ich in einer Zu-

schrift vom 26. Juni desselben Jahres den Bescheid dahin, daß die erwähnte „Genossenschaft“ kein Recht habe, Forderungen an mich zu stellen, welche dem §. 20 meines Theaterpachtcontractes zuwiderlaufen...

Diese Erwartung erfüllte sich nicht. Nicht nur fand die von mir bewirkte Streitentscheidung gleich Anfangs die Deutung eines gegen den Stadtrath von mir unmittelbar gerichteten Angriffes, sondern es wurde sogar in dem Rechtskreise gegen Herrn G. W. Weg wegen der von mir veranfaßten Aufführungen der Oper: „Der Tempel und die Jüdin“ abgelehnt...

Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß die Direction des Stadttheaters nicht nur die Rechte der Stadt, sondern auch die Rechte der Theaterbesucher zu wahren hat. Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß die Direction des Stadttheaters nicht nur die Rechte der Stadt, sondern auch die Rechte der Theaterbesucher zu wahren hat.

Aus diesem Schreiben geht zunächst klar hervor, daß die Direction keineswegs den Beschluß des Rathes pure ablehnte, sondern nur ihre Bedenken dagegen normirte und sich ihre Zustimmung bis zur Widerlegung desselben seitens des Rathes vorbehalten.

Die Anwendung aus den darstehend abgedruckten Schriftstücken zu ziehen, überlasse ich dem unparteiisch denkenden Publicum Leipzigs, besäure mich indeß, daß ich auf weitere Controversen in dieser Angelegenheit nicht einzugehen gedanke, da es mich — wie gesagt — bedauern will, als ob man dergleichen kurz vor dem Entscheidungstermin meines Processes wider die „Genossenschaft“ gewaltsam produciren möchte.

Leipzig, den 12. März 1874. Friedrich Haase, Director des Stadttheaters.

Im Anschluß an das Obige dürfte in Erwiderung auf den Inhalt des quost. Artikels in Nr. 66 noch folgendes zu sagen sein: Herr Dr. Gottschall behauptet, außer Berber's „Pomval“ sei von der Direction kein nennenswerthes Stück zur Aufführung gebracht worden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 8. März Morgens in C. am 12. März in C. Brüssel + 1,0 Petersburg + 1,4 Gröningen + 2,3 Helsinki + 0,9 Havre + 5,4 Haparanda - 18,1 Moskau + 1,4 Stockholm - 8,4

Herr R. Gottschall auch Rosers neuestes Lustspiel „Ultimo“ anführte, erscheint um so merkwürdiger, als dieses Stück zur Zeit, wo der qu. Artikel im Tageblatt erschien, noch gar nicht gedruckt und keiner einzigen Bühne zur Annahme angeboten war.

S a d.

Aufgabe Nr. 167. Herrn J. Minckwitz in Leipzig zugeeignet von C. Schwede in Leipzig. Schwarz.



Weiß zieht an und setz in vier Zügen matt.

Auflösung von Nr. 166.

- 1. Ta4-h6 c7-c5
2. Th6-h1 c5-b4
3. Th1-a1 beliebig
4. a2-b3 oder Td3-d4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 166 von Joh. Obermann, Paul Renner. Alle übrigen Einsendungen falsch.

Briefwechsel.

C. S. Die Gesellen folgten so, em in letzter Frist. Joh. D. Ein Theil ihrer Probleme wird auch in der „Deutschen Schachzeitung“ abgedruckt werden.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 80.

Die Summe 10 erhält man auf 6 verschiedene Arten: 1 + 14 oder 2 + 7 oder 3 + 4 oder 4 + 6 oder 5 + 5 oder 6 + 4

Alle 6 Auflösungen lösten: R. B.-r., Adv.; H. in Lindenau; Gustav Penke; Dr. O. Kallir; L. in Pöbau; W. R.; Rüdch; Arthur Wagner, stud. nat. — 5 Lösungen: S. Jand; Richard Hauptvogel (Blindenanstalt); Jacob in Erdmannshain. — 4 Lösungen: Bernhard Benzin; Emil Blanke; Otto Eichner; Hugo v. Grumbkow; Felix Wolf. — 3 Lösungen: Alb. S.; D. Eurge Hammsteile; Bruno Nagdr; Moriz Seebach. — 2 Lösungen: Bruno Esfeldt in Chemnitz; R. in Eßben. — 1 Lösung: Dr. Bernd; Heinrich Bernd; D. Hoffmann; A. Thiele in Dresden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 8. März Morgens

Table with 4 columns: City, Temp on 12. März C, City, Temp on 12. März C. Rows include Brüssel, Gröningen, Havre, Moskau, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur am 6. März Morgens

Table with 4 columns: City, Temp on 12. März C, City, Temp on 12. März C. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Pothbau, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.





Als eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Jan. 1874 ab die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1866 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die größte Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbehrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unseren Schriftstellern und Künstlern die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestaltete sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinsten Beifalls sicher war, um so mehr als der Preis ein verhältnißmäßig niedriger ist.



Neben der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheint im Uebrigen die „Modenwelt“ in ihrer bisherigen Weise fort. Indem wir zum Abonnement auf die eine oder andere Zeitung ermit einladen, verweisen wir zugleich auf nachstehende kurze Inhalts-Übersicht.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.**

Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt. Erscheint wöchentlich.

**Kleine Ausgabe.** Pro Quartal 25 Sgr. Jährlich: 4 Rummern mit Moden und Handarbeiten, wie bei der „Modenwelt“.  
12 Beilagen mit Schnittmustern u. c., wie bei der „Modenwelt“.  
1 Große colorirte Modenkupfer.  
3 Illustrirte Unterhaltungs-Rummern.

**Große Ausgabe.** Pro Quartal 1 Thlr. 12 1/2 Sgr. Jährlich, außer Obigem: 36 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt“.

**Die Modenwelt.**

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Erscheint alle vierzehn Tage.

**Ausgabe ohne Modenkupfer.** Pro Quartal 12 1/2 Sgr. Jährlich: 24 Rummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.  
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißtucher, Soutache u. c.

**Ausgabe mit Modenkupfern.** Pro Quartal 1 Thlr 5 Sgr. Jährlich, außer Obigem: 48 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

**Barth's Erziehungsschule**

(Querstraße Nr. 10, Bahnhofstraße Nr. 5)  
Beginnt den 13 April d. J. ihr zweites Schuljahr. Gefällige Anmeldungen für Kindergärten, Elementar-Klassen, höhere Töchter- und höhere Knabenschule nimmt in der Zeit von Mittags 12-1 Uhr entgegen  
Dr. Barth, Director.

**Realschule zu Borna.**

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur dritten Classe entwickelte Realschule erster Ordnung zu Borna erfolgt am 13. April d. J. Anmeldungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 21. März bei dem unterzeichneten Director, wozüglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken. Jeder Anmeldung ist das Zeugniß, der Impfschein und ein Schulzeugniß des aufzunehmenden Schülers beizufügen.  
Als Vorbereitungen zur Aufnahme in die sechste Classe der Realschule sind im Allgemeinen folgende Punkte zu beachten:  
1) Die Aufnahme eines Schülers erfolgt in der Regel nicht vor erfülltem 10. Lebensjahr.  
2) Die Vorbildung, an welche die Realschule anknüpft und welche sie deshalb vorfinden muß, ist diejenige Elementarbildung, wie sie nach vierjährigem Schulbesuch auf dem Standpunkte einer guten Bürger- (Volk-) Schule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht sein wird.  
Für Aufnahme in die höheren Classen sind die Anforderungen dem Regulative entsprechend höher.  
Borna, im Januar 1874.  
Die Direction der Realschule.  
Dr. Klotzsch.

NB. Auswärtigen Schülern werden bereitwilligst Vorschläge wegen passender Pensionen ertheilt.

**Cement- und Cajalith-Waaren-Fabrik**

von F. Köhler, Plagwitz-Leipzig.  
Den Herren Architekten, Baumeistern u. Bauunternehmern empfehle außer meinen erwähnten  
**Cementfußbodenplatten,**  
in allen gewünschten Farben, meine mit heutigem Tage eröffnete  
**Cajalith-Waaren-Fabrik**  
in gemeinsten Verfertigung.  
Cajalith (Kunststein) ist viermal fester wie Sandstein, dem Marmor täuschend ähnlich, stellt sich ca. 30% billiger wie Marmor, 20% billiger wie Sandstein-Bühnenarbeiten und fertige sich jeder Zeichnung: Figuren, Ornamente, Basen, Böden, verzierte Krüge, Consolen, Bedachungen, Medaillons, Treppentufen, Fußbodenplatten, Billard-tische, Tischbeine, Wandtafelungen, Grabkreuze, ganze Grabstellen reich architektonisch verziert u. s. w. in jeder gewünschten Farbe, polirt, matt oder eingelegt. Badewannen glatt und matt stehen zur Ansicht bereit.  
Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 9.

**Färberstraße No. 8, I.**

befindet sich das Comptoir des Abfuhr-Instituts:  
**„Oeconomie“**  
Grabenräumen am Tage geruchlos.  
Asche wird abgefahren. Kehrrecht wird abgefahren.

Prämierungen.					
1869	1869	1869	1871	1871	1873
Amsterdam.	Wien.	Wittenberg.	Eger.	Dresden.	Wien.

**Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,**  
**Extract der Liebig'schen Kindersuppe,**  
erhält erfahrungsgemäß die Muttermilch bei Säuglingen; Erwachsenen gewährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost.  
Flaschen à 300 Gramm zu 10 Ngr.  
Haupt-Depot bei Otto Meissner in Leipzig.  
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Man ist gebeten, ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.

**Meubles-Magazin**

H. Erhardt, Klostersg. 15 im Kloster.  
Grosse Auswahl geschmackvoller Meubles vom einfachsten bis zum feinsten Genre, in Holzarten. Solide Arbeit. Billige Preise.

**Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta**

gegen Husten und Heiserkeit. (H. 6510.)  
Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.  
Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhischen Affectionen und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuße derselben der Magen nicht geküert wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln, durch einen angenehmen, nicht allzu süßen Geschmack aus.  
Preis per Schachtel 7 1/2 Ngr.

In den meisten Apotheken Leipzigs.  
Haupt-Depôt in Leipzig: E. H. Paulcke, Engel-Apotheke.

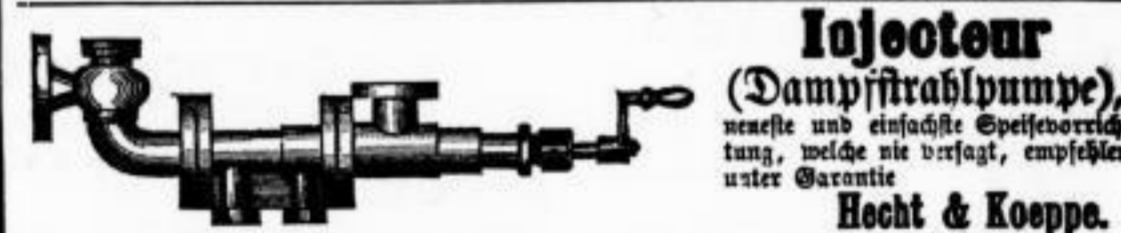


**Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller,**

von dem Hamburger Gesundheitsrathgeprüft,  
ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haars wieder herzustellen, er verhindert das Ausfallen derselben und macht es dicker und stärker, und entfernt Schuppen. Preis per Flasche 2 Thlr.  
General-Depôt für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet sich einzig und allein bei unseren General-Agenten in Hamburg, Gotthelf Voss, 21. Gr. Johannisstrasse, und F. P. Sanson Succes., 4 Neuerwall, an welche Wiederverkäufer sich wegen Depôts wenden wollen.  
In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchsanweisung und röhlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung auf gelbem Papier der General-Depôts von Gotthelf Voss und F. P. Sanson Succes. verkauft, weshalb ein kaufendes Publicum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen. Depôts in Leipzig bei Th. Pitzmann, Hoflieferant. (H. 0323.)  
Van Ducer & Richards in London, 266 High Holborn.

**Differential-Flaschenzüge**

verschiedener Systeme, Pickering, Murrays u. s. w., empfehlen vom Lager  
**Hecht & Koeppe.**



**Injecteur (Dampfstrahlpumpe),**

neueste und einfachste Speisevorrichtung, welche nie versagt, empfehlen unter Garantie  
**Hecht & Koeppe.**  
Unser Lager von  
**Cristall-Gläsern**  
belegt für Zimmerspiegel, fernere unbelegt für Schaufenster, sowie  
**Rohglas**  
in verschiedenen Stärken zu Bedachungen halten wir einem geehrten Publicum angelegentlichst empfohlen.  
Billigste Preise. Neelle Bedienung.  
Lädirte Spiegelgläser werden neu belegt.  
**Leipziger Spiegel-Manufactur**  
**Koecher & Cie.,**  
Hofstraße Nr. 13.



**F. W. Mittentzwei,**

Bergolderei, Spiegel- und Rahmen-Fabrik,  
Reichstraße Nr. 53,  
empfiehlt sein reichhaltigstes Magazin aller dieser Branche angehörigen Waaren, sowie sein Lager von Gold- und Silberarbeiten, Spiegelgläser und Tafelgläser en gros & en détail.  
Reparaturen und alle Arbeiten werden bestens ausgeführt.

**Gustav Krieg,**

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,  
**Treib-Riemen-Lager**  
und  
Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb  
empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.  
Aufträge nach Maas oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.  
Leipzig. **Gustav Krieg,** Schützenstr. 18.

**Für**  
**Confirmanden,**  
 Reichhaltiges Lager  
**14karät Goldwaaren**  
 zu sehr billigen Preisen, als: Garnituren  
 (Crosche u. Ohrgehänge), Brochet, Boutons, Kreuz,  
**Siegelringe,**  
**Fantasieringe,**  
 mit imitierten Diamanten, Perlen  
 und bunten Steinen, ferner  
**Medaillons,**  
 ovale und runde, in allen Größen in den  
 neuesten Mustern bei  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Haupt-Dépôt**  
 der echten patentirten langen und kurzen  
**Talmigold-Uhrketten**  
 von Tallois für Herren und Damen in den  
 neuesten geschmackvollsten Façons zu den  
 billigsten Preisen.  
 Beihefte

**Damenketten**  
 mit Quästchen in reizenden Mustern bei  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt No. 8, Eingang der Hainstrasse

**Ball-Fächer,**  
 Concert- und Theater-Fächer, ferner  
**Promenaden-Fächer**  
 und Schirmchen größte Auswahl in den  
 neuesten geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu  
 billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.



**O. Bergmann,**  
 Uhrmacher,  
 Naschmarkt 3,  
 am Eingang  
 zum Burgkeller,  
 empfiehlt sein reichhal-  
 tiges Lager aller Sorten  
 Uhren zu den billigsten  
 Preisen.  
 Reparaturen  
 werden auf das Prompteste  
 und Solideste ausgeführt.

**Musverkauf**

von seidenen und Sammet-Bändern, Spitzen,  
 wollenen und Spitzen-Lüchern, Strohhüten,  
 Blumen, überhaupt allen in das Fach ein-  
 geschlagenen Artikeln im Geschäftslocale der  
 insolventen Firma von

**Robert Götze,**  
 Ecke des Rathhauses und der Grima-  
 schen Straße.

**Gummi-Stoff**

zu Bettelagen für Kranke und Kinder empfiehlt  
 in einzelnen Stücken und nach dem Meter  
**Wilh. Dietz,** Grimm. Straße 8

**Gummi-Stoff**  
 zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen  
 Stücken wie nach Meter  
**Minna Kutschbach,** Reichstr. 55.

Empfehle für Confrmandinnen  
**Jaquets**  
 and  
**Umhänge,**

bei schwarzen Taffet zu Kleibern.  
 Empfehle ferner ein großes Lager in  
**Knabenhabits**

zu bevorstehenden Examen, dergl. auch  
 kleinere von 3 Jahren an die Façon  
 passend vom feinsten bis zum billigsten.  
**C. Kutscher,**  
 Reichstraße 8. u. 9,  
 im Gemüthe gegenüber Kochs Hof.

Wenselwiger Kohlen u. Briquets sind vor-  
 züglich Bayerische Str. 22. **G. W. Seyrich.**

Schwäbische Kohlen in 1/2 u. 3/4 Gewichte  
 liefert **G. W. Seyrich,** Bayer. Str. 22.

**Avis für Buchbindereien.**  
 Durch Anstellung einer französischen  
**Circular-Schneidemaschine**  
 mit Dampfbetrieb,

wie solche in grösseren englischen und amerikanischen Buch-  
 bindereien schon eingeführt sind, bin ich im Stande, wesentliche  
 Vortheile im Schneiden von Pappem zu bieten und nehme Auf-  
 träge, jedoch nicht unter 1000 Stück, gern entgegen.  
 Der Vortheil beläuft sich gegenüber den jetzigen Preisen auf  
 circa 40-50 Procent.

**H. Sperling.**  
 Dampf-Buchbinderei.

W. Spindler  
 BERLIN  
 Färberei, Druckerei und Reinigungsanstalt  
 für  
 Herren- und Damen-Garderobe.  
 Leipzig,  
 Universitätsstraße 10.  
 Hamburg, Neuer Wall 50. | Breslau, Ohlauerstraße 83.  
 Altona, Rathhausmarkt 4. | Tauenzienplatz 1.  
 Dresden, Schöffergasse 1. | Halle, am Markt 9.  
 Reustädter Rathhaus. | Hannover, Georgstraße 10.  
 Stettin, Breitestraße 32. | Magdeburg, Breitenweg 188.

Agenturen in allen  
 größeren Städten  
 Deutschlands.

(H. 11048.)

**Strohhut-Fabrik und Bleiche**

21. Universitäts- strasse **Adolphine Wendt** Universitäts- strasse 21.  
 Modernisiren, Waschen, Färben, Garniren getr. Strohhüte. Bräun. Hüte auf belg. Art wie neu

**Gesangbücher**

empfehlen **L. Gotter,** Peterssteinweg Nr. 49.  
 vis à vis der Albert-Apothek.  
**Albums.** **Stammbücher.**

**Promenaden-Fächer und Schirmchen,**  
 reichste Auswahl, en gros und en détail, billigste Preise.  
**Wilh. Kirschbaum,** Nr. 19 Neumarkt 19.

**Neueste Pariser Hutfaçons**  
 empfehlen **Lömpe & Rost.**

**Confrmanden-Frühjahrs-Anzüge**  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst zur geneigten Berücksichtigung das  
**Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke,** Reichstraße 19.

**Keller & Lange,**

Neumarkt Nr. 4, I.,  
 empfehlen bei beginnender Saison Neuheiten in Frühjahrs-  
 hüten, Strohhüten, garnirt und ungarirt, sowie  
 Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

**Herrenhüte und Mützen**

**H. Baekhaus,** Grimm. Straße 14.

**Confrmandenanzüge.** **Frühjahrsanzüge.**

**C. Ferd. Fiebigler**

empfehlen größte Auswahl eleganter Confrmandenanzüge sowie in fertiger moderner Herrengarderobe.  
 Best assortirtes Stofflager und Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.  
 1. Ritterstraße 1. rechts Ecke der Grimm. Str. 1. Ritterstraße 1.

**Oberhemden**

in Shirting, Leinen etc., vom  
 Lager wie nach Maass, unter Garantie  
 des Gutsitzens - Neuheiten in  
 Hemden-Einsätzen  
 Kragen u. Manschetten  
**Rudolph Lupprian,**  
 31 Hainstrasse 31.

**Beschädigte Leinen und Halbleinen**

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei  
**Sigmund Frank im Großen Blumenberg.**

**Osohator Filzwaaren.**  
 Alle Sorten feine, mittelfeine, ordinaire  
**Filz-Schuhwaaren,**  
 Filz-Hüte ohne Naht für Damen,  
 Lammwoll-, Filz- Leibbinden  
 in anerkannt praktischer Façon.  
 Lammwoll-Schweissblätter.  
 Preise billig. Preise fest.  
**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

**Strumpflängen,**  
**Strümpfe,**  
**Socken,**  
**Unterjacken,**  
**Unterbeinkleider,**  
**Flanellhemden**  
 und alle Sorten Strumpfwaaren,  
 Frottirhandtücher,  
 Frottirhandschuhe,  
 Baumwoll- u. Bettelagen,  
 Cravatten, Handschuhe,  
 Hosenträger  
 empfiehlt zu billigen und festen Preisen  
**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

**Tuchpantoffeln**  
 mit Tuchsohlen, mit Filzsohlen,  
 in allen Genres empfehlen billigst  
 Rhgeln bei Dsch. Sach'ern.  
 (H. 31267.) **Schurig & Präter.**

**Heinrich Barthel,**  
 Tapezierer u. Decorateur  
 Querstr. 12. - Ecke Gellertstr.  
 empfiehlt in stets reicher Auswahl  
**Sophas**  
 Rohr- und Polsterstühle.  
 Schwarze Nussbaum- Mahagoni-  
**Garnituren** sowie transös. überpolst.  
 bei nur reeller und solider Arbeit  
 zu billigsten Preisen. -  
 Gegen Motten-Schaden wird garantirt.

**Kleider-, Wäsch- u. Küchenschränke**  
 ein- u. zweiflüchtig in Eichen u. eichenart. lackirt,  
 sowie lack. Petzschellen empfiehlt zu billigen Preisen.  
**H. Gäßelbarth,** Wilmshäuserstraße 1 b.



**Eiserno Bettstellen**  
 in solidester und bester Ausführung empfiehlt  
 zu billigsten Preisen **Carl Schmidt,**  
 29 Grimm Str.

**Singer-**  
**Nähmaschinen,**

anerkannt beste Näh-  
 maschine für Familien-  
 und Gewerbetreibende.  
 Neueste Construct.  
 Keine Garantie.  
 Billigste Fabrikpreise.  
 Verkauf 1872:  
 219,758 Stück.  
 Allein-Verkauf bei  
**Rudolph Ebert, Leipzig.**  
 9. Thomaskgässchen 9.

**Gebr. Franke**

**Bau-Materialien-Handlung,**  
 Leipzig, Schletterstraße Nr. 13,  
 empfehlen ihr großes Lager von Thom-  
 schen aller Waage und sämtlicher  
 Façonstücke bester Qualität, Port-  
 land-Cement, Dach-Pappe,  
 Holz-Cement, Chamotte,  
 Hohl- u. porösen Steinen u. über-  
 nehmen Bedachungen mit Papp, Gips-  
 Cement unter Garantie und liefern  
 alle Bau-Artikel zu billigen Preisen.

**Holz**

gespalt. 4 Cubik-  
 Meter 3 1/2 u. 100;  
 Haus Holz. Adolph  
 Bors, Gohl. Weg.  
 vor dem Gerberthor.  
 Bestell. nimmt auch  
 an J. F. Osterland,  
 Markt 4.  
 Die Dampf-Sägemühle von A. Krause  
 in Torgau a/Elbe empfiehlt ganz feine  
 fließerne Stamm Bretter und Bohlen.  
 (H. 31121.)

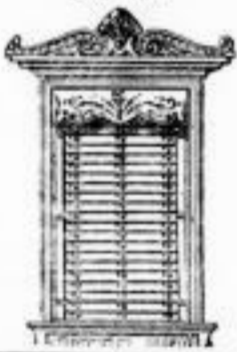
**Damenwäsche, Oberhemden**  
 Tag- u. Nachthemden, Nachtjacken, Hosen, Unterröcke, Frisirmäntel, Nachthauben, Schürzen, Kragen, Manschetten,  
 von Shirting, Chiffon und Leinen, mit langfaltigen, Quer- und gest. Einsätzen. Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Serviteurs, Chemisettes u. s. w. empfohlen  
 nach Maass unter Garantie  
**Hörmann & Neithold, Grimm. Str. 37.**

**August Polich**  
 am Petersthor — vis à vis der Peterskirche.  
 Durch äusserst vortheilhaften Gelegenheits-Einkauf bin ich im Stande, als aussergewöhnlich billig zu offeriren:  
 Eine bedeutende Partie elassische Batiste in schönen glatten Farben Elle 6 1/2, Meter 11 1/2 Ngr.  
 klein brochirte Alpaccas, in nur neuen Farben, zu Confirmanden-Kleidern besonders passend, Elle 8, Meter 14 Ngr.  
 schwere englische Diagonals in nur corananten Farben Elle 9, Meter 16 Ngr.

**Ludwig Heidsieck in Bielefeld**  
 Leinen-, Damast-, Taschentücher- u. Wäsche-Fabrik.  
 Lager zu Fabrik-Preisen halten  
 Strohenk & Meissner  
 Gr. Fleischerg. Gr. Fleischerg. 1.

**Knaben-Ober-Hemden**  
 in allen Größen und aus guten Stoffen gefertigt, empf. für bevorstehende Confirmation zu den billigsten Preisen  
**Schraps & Pasch, Ritterstraße Nr. 19.**

Alexanderstr. 32. **K. G. Lässig** Alexanderstr. 32.  
 empfiehlt  
 Patent. Gussstahl-Rollläden, eis. Rollläden, S-Form, eis. Roll-Jalousien,  
 Patent. Holz-Zug-Jalousien, Marquisen, Amerikan. Rouleaux.



**Die Blechwaarenfabrik von C. Unger, Asochersleben, Prov. Sachsen,**  
 empfiehlt sich den Herren Brau- und Mälzerei-Technikern zur Anfertigung von Darr-Apparaten als Specialität in sauberem und genau nach Zeichnung gearbeitetem Fabrikat.

**Für Eisenbahn-Bau-Unternehmer.**  
 3' hohe Eisenbahnschienen zu Nebengeleisen, etwa 17 & 18 pr. Fuß wiegend, offeriren  
**J. Freund & Co., Magdeburg.**

**H. Heintz, Schuhwaaren-Lager**  
 eigener Fabrik, empfiehlt Stalpen-Stiefel für Herren und Knaben, Leder-Stiefel mit Doppelsonnen für Damen u. Kinder, Herrenstiefel mit dopp. und dreifachen Sohlen. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt. Nicolaistrasse 11.

**Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,**  
 vorzüglichste des ganzen Reichs, offeriren in allen Quantitäten von mindestens 5 Centner ab gemogen.  
**Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.**

**Havanna-Ausschuss-Cigarren**  
 12 pr. Mille, das Stück 4 S., gute Qualität, gelagert und schön brennend, empfiehlt als etwas Vorzügliches  
**A. Marquart, Thomaskirchhof 7.**

**65 Stück 870er Elsässer Weissweine**  
 nach sowohl partien- wie auch Stückweise abgegeben werden  
 à Thlr. 200 Pr. Ct. pr. 1200 Liter, ohne Faß  
 comptant, ohne Sconto, frei ab Bahnhof Straßburg.  
 Diese Weine sind rein gehalten, abgelagert und flaschenhell. Rabäffer, welche sofort nach dem Bezuge franco zurückgeschickt sind, werden leihweise dazu-geben. Nähere Auskunft ertheilt Herr F. Winkelmann, Nürnberger Straße 28 Leipzig, woselbst Reflectanten auch Doppelproben erhalten können.

**Hammer's Deutscher Porter.**

**Malz-Extract-Gesundheits-Bier.**  
 Lager hiervon halten:  
 Herr Aug. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.  
 Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße 67, Ecke Waageplatz.  
 Fr. Ohme, Nürnberger Straße Nr. 37.  
 E. Behrend, Halle'sches Bäckchen.  
 F. & O. Geissler, Nordstraße.  
 Theodor Deicke, Grimma'scher Steinweg.  
 Gustav Gänzel Nachfolger, Dresden Straße.  
 J. G. Glitzner, West- und Katharinenstraße.  
 Robert Strötzel, Nürnberger Straße Nr. 5.  
 Ed. Hessel, Sidonienstraße.  
 Franz Thal in Altenburg.  
 Fürchtegott Fischer in Jena.  
 Gustav Martini in Schöneberg.

**Bernhard Volgt, Zeitzer Straße Nr. 18.**  
 Bei den hohen Kaffee-Preisen wohl zu beachten!  
**Feigen-Kaffee**

aus den besten Sorten Feigen erzeugt, in reiner unversäuerter Qualität, auf der Wiener Welt-Ausstellung prämiirt, aus den Fabriken von  
 Andre Hofer, Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern)  
 ist ein äußerst angenehmes, wohlschmeckendes und gesundes Getränk; als Beimischung zum echten Kaffee verschönert er dessen Farbe, schmeckt sehr angenehm, ohne das Aroma desselben zu beeinträchtigen.  
 In Folge seines Wohlgeschmacks und seiner Wirtschaftlichkeit ist dieser Artikel schon seit Jahrzehnten in Oesterreich-Ungarn allgemein eingebürgert und steht in seiner ordentlichen Dunshaltung; auch hier werden seine vortrefflichen Eigenschaften bald anerkannt werden.  
 Lager halten in Leipzig die Herren: Alexander Drechsel, Eduard Thum, Burgstraße 7, Julius Weydlich, Dorfschänke. (H. 8210.)

**Echte Rheing-Weine.**

Ungsteiner	à Dtd. 3	12	Fl. 8 1/2	incl.
Niersteiner	à - 4 - - -	-	- 11 - -	-
Deldesheimer	à - 5 - - -	-	- 13 1/2 - -	-
Scharlachberger	à - 6 - - -	-	- 16 - -	-
Rüdesheimer	à - 6 - 12 -	-	- 17 1/2 - -	-
Marcobruner 1868	à - 7 - 12 -	-	- 20 - -	-
Dori Johannisberger 1868er	à - 9 - 12 -	-	- 25 - -	-
Hochheimer Auslese 1868er	à - 11 - 12 -	-	- 1 - -	-

**Echte Bordeaux-Roth-Weine.**

Médoc (leichter Tischwein)	à Dtd. 3	24	Fl. 10	incl.
St. Julien (mittel)	à - 4 - 12 -	-	- 11 - -	-
Margaux (voller)	à - 5 - - -	-	- 18 1/2 - -	-
Pontet Canet (mild)	à - 6 - - -	-	- 16 - -	-
Château Dauzac (voller)	à - 7 - - -	-	- 20 - -	-
Château Margaux (leicht, fein)	à - 9 - - -	-	- 25 - -	-
Château Larose (Orig.-Fällung)	à - 11 - - -	-	- 1 - -	-

**Echte Ungar-Weine.**

rothe: Erlauer	à Dtd. 4	12	Fl. 12	incl.
Villanyer Auslese	à - 5 - 12 -	-	- 15 - -	-
Ofer Adelsberger Ausl	à - 6 - 12 -	-	- 17 1/2 - -	-
weisse: Weisskirchner	à - 4 - 12 -	-	- 12 - -	-
schasse: Ruster Ausbruch	à - 7 - 12 -	-	- 20 - -	-
Tokayer Ausbruch	à - 11 - 12 -	-	- 1 - -	-

**G. Gramm, Ritterstrasse 4.**  
 Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.  
 (Sämmtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstückstube- und Probirstube ohne Preiserhöhung verabreicht.)

**Geschäfts-Verkauf.**  
 In einer fabriktischen Provinzialstadt Sachsens (Garnisonstadt mit circa 20,000 Einwohnern) ist ein gut angebrachtes  
**Porzellan-, Kurz- und Lederwaarengeschäft,**  
 welches sich vorzüglich einer feinen Kundschafft erfreut, wegen Todesfall sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 9000 Thaler erforderlich, bei genügender Sicherstellung nach Uebereinkunft weniger.  
 Geehrte Reflectanten wollen Briefe gefälligst unter H. 3142 b.m. an die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden adressiren. (H. 3142 b.m.)

**Villa Nelböck in Salzburg (in Oberösterreich),**  
 sehr schön gelegen, nächster Nähe der Stadt, des Bahnhofes, ersten Hotels und Kursalon, enthält 2 große Salons und einige 20 Zimmer mit allem Comfort eingerichtet. Diefelbe wird auf Verlangen in ganzen oder in kleineren Piecen abgegeben.  
 Auskunft ertheilt  
**Nelböck senior, Salzburg.**



Zu verkaufen ist eine Radentafel mit eisernen Rufen beim Hausmann Elmman, Gaisstr. 31.

**Nöbel** in allen Holzarten empfiehlt billig, an sichere Leute auch auf **Leihzahlung** **W. Krause**, Brühl Nr. 4.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen, Strohmatratzen, Rabagoni- u. eis. Bettstellen sind in großer Auswahl zu verkaufen **Reudnitz, Chausseestraße 27, Tapezierer Carl Kühne**.

**4 vierst. Contortypen, 2 dreist. Contortypen, Doppelpulte, einfache Pulte, Drehbänke, Briefregale, Contor- und Briefschränke, Waarenregale, Radentafeln, Copirpressen, Cassa-Schrank** bis Gröhen, gr. 2thür. Bänken, sanitärs. Cassa-Schrank, mittelgr., kleine Schreibschänke. Verkauf **Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel**.

Eine **Radeneinrichtung** ist zu verkaufen. Offerten unter C. L. 42 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu **Material- und Productengeschäft** passende Radeneinrichtung ist weggelassen halber zu verkaufen **Reuschbärfeld, Heinrichstraße Nr. 161**.

Eine **Nähmaschine** zu verkaufen **Brandbörnerstraße 4E, II. rechtl.**

Veränderung halber ist ganz billig eine große **Schneider-Nähmaschine** zu verkaufen **Hospitalstraße 36, bei Busch**.

Eine schöne **Wheeler-Wilson Nähmaschine** ist verhältnißmäßig zu verkaufen. Näh. v. 10-12 und Nachm. 2-4 Uhr **Königsplatz Nr. 8**.

Billig zu verkaufen eine **Nähmaschine**, für Schneider u. Näheres **Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17**.

Verhältnißmäßig halber eine sehr gute Nähmaschine, verl. f. **Herrn-Sohn od. Kleiner Reichstr. 32, IV**.

Eine feine **Apothekermaschine** mit Glasgehäuse ist billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen**.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrräder** für Kranke, ferner große Auswahl von **Rindern** in verschiedenen Sorten **Schützenstraße Nr. 5**.

Ein **Rinderschlebewagen** steht zu verkaufen **Canalstraße Nr. 4, Gouterr.**

Ein **Orchester** u. eine **Harmonika** sind zu verkaufen **Löhnerstr. 19b, 4. Etage links**.

Ein großer **Orchester** ist zu verkaufen **Reudnitz, Kurze Straße Nr. 18**.

Einen **vergoldeten Kronleuchter**, zu Kerzen, sowie 3 Stück **französische Rinderschlebewagen** bin ich beauftragt billig zu verkaufen.

**Eduard Pippig, Mühlengasse**. Ein noch in gutem Zustande befindlicher, gebrauchter **Blasebalg** ist zu verkaufen bei **Franz Götzsch, Connewitz, Kurze Straße Nr. 3**.

Eine ganz neue, ungebrauchte **engl. Dampfmaschine**, eine **ungebrauchte Dampfboilermaschine** von **Häkel & Co., Leipzig**, 2 **Satirn-Pressen** verkauft billig **Photolithogr. Sandarten. u. Kunst-Verlag (eingetr. Genossensch.) Weimar**.

**Für Stellmacher.** Eine **Sobraschmaschine** steht zum Verkauf bei **C. Schreyer, Stellmachermstr. in Wartlesberg**.

**Für Seiler.** Ein vollständiges, noch ganz gutes **Seilerhandwerkzeug** ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen **Blagwitz, Biegelstraße Nr. 3, 1 Treppe**.

Zu verkaufen eine **Padpresse**, **Radentafeln**, **Regale** u. Div. **Katharinenstr. 16, II. 9-10 Storg.**

Eine **brauchbare gute Obelbank** steht zu verkaufen **Kanonstraße Nr. 5**.

Zu verkaufen ist eine **Nade- und Spindel** **Drühl Nr. 72, Productengeschäft**.

**Abbruch.** **Serberstraße, Thorhaus**, sind billig zu verkaufen: **Balken, Rahmen, Sparren, gutes eichenes Holz, Dachrinne, Kanoneneingänge von der Schlacht 1813, gute Feuersteine, Mauerstücke, Sandsteinstücke, Feuerholz u.**

Eine **gebrauchte Nähmaschine**, noch im guten Stande, von **Schwarz**, ist zu verkaufen **Reichstraße 40 bei Michael, 2. Etage**.

**150,000** **Mauersteine** stehen zum Verkauf in der Biegelei von **C. Schumann** zu **Bornitz** bei **Leitz, Station Reudnitz**.

Schöne **eichene Bänke**, sowie **Böhlen** von 1/2 bis 3" Stärke in allen Längen verkauft preiswerth **(H. 5274b)** **Zimmermeister Töpfer in Rösen**.

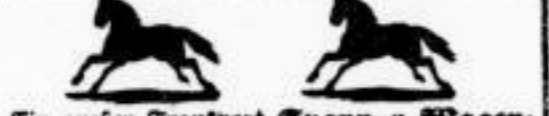
Zu verkaufen sind 12 Stück **hochbäumige Diander** und sind mit denselben leicht eine ganze **Allee** und **Park** herzustellen und für **Gartenwirthschaft**, **Restaurateure** ganz besonders zu empfehlen. **Rübers bei Herrn Wilsch, Nob. Müller, Serberstr., Ecke vom Waageplatz**.

Eine **Doppel-Chaise**, eine **leichte Sattel-Chaise** u. ein **Wagen** stehen preiswürdig zum Verkauf **Bor dem Windmühlenthor Nr. 4**.

Eine elegante **Zucker-Equipage** (H. 31270.)

**Brauner und Falbe**, 5jährig, 152 Cmt. hoch, **stolte Gänger**, **fromm und sicher im Zuge**, **nebst Geschirr** und **wenig gebrauchtem Dress**, wird, weil **überzählig**, **sofort preiswürdig verkauft**. **Rübers** unter **H. 31270**, durch die **Herrn Haasenstern & Vogler, Leipzig**.

**Zwei elegante Reitpferde** stehen zum Verkauf in der **Reitbahn (Lehmanns Garten)**.



Ein großer **Transport Spann- u. Wagen**, sowie **Zugpferde** trifft heute zum Verkauf ein. **Dr. Commerfeld, Pfaffenborner Hof**.

Zu verkaufen steht ein **schwarzbr. starkes Arbeitspferd** **Kurze Straße Nr. 9**.

Ein **gutes Arbeitspferd**, 1. u. 2hännig zu fahren, mittlere Größe, 8 J. alt, ist billig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 43, Rathshausgasse** **F. Stäke**.

**2 fette Ochsen**, **2 fette Kühe**, **2 schwere fette Schweine** stehen zu verkaufen auf dem **Rittergute Burgliebman bei Werzeburg**.

Zu verkaufen sind **4 Stück schöne Lämmer-Schweine** **Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24**.

**Für Wirthe.** Zu verkaufen sind **3 Stück gut gemästete Schweine** **Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24**.

Sofort billig zu verkaufen ein **gut eingefahr. 3jähriger Ziegenbock** mit **eleg. Wagen** u. **Geschirr** **Blagwitz, Schulstraße Nr. 1**.

Ein **3jähriger Ziegenbock**, **gut eingefahren**, ist zu verkaufen. **Erfragen beim Bahnwärter am neuen Johannis-Hospital**.

Ein **der feinsten u. seit Race angeh. Schoßhündchen**, 1 1/2 J. alt, **aus wachl. u. zimmerrein**, ist zu verkaufen **Raundbischen Nr. 9, 3 Tr.**

Zu verkaufen ist **weggelassen halber ein hübscher Hund** **Eisenbahnstraße Nr. 29, Hof 1 Tr. rechtl.**

**Damenhündchen.** Ein **kleines zartes Hündchen (Windspielrace)** (männlich) ist zu verkaufen **Serbersgäßchen 2, I**.

**Lobende Vögel.** Von einer **längeren Reise** zurück, **brachte viele neue Sachen** von **überseeischen Vögeln** mit. **Borzüglich billig** kann **mehrere sprechende Papageien** verkaufen. **Schnur** habe sehr **schöne Stämme** erhalten und **kommen auch noch dieser Tage** von **England** und **Frankreich** an.

**E. Gempel-White**, am **Barthstraße u. Connewitz**, **P. S. Sonntag Nachmittags geschlossen**.

**Canarienvögel**, **schöne Schläger** mit **Hohlpeife** und **Triller**, sind noch einige zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage**.

Ein **Canarienhahn**, **gelb**, und **3 Eieren** und ein **Plattmännchen** sind zu verk. **Dr. Fleischer, 2, 4 Tr.**

**Kaufgesuche.** Ein **Haus** im **Preise** von **20-35,000** mit **geräum. Hof** od. **Wappplatz** nahe dem **Floßplatz**; **1 Haus** für **Feuerarb.** passend, im **Preise** von **10-20,000** **sucht für zahlungsfähige Käufer** **A. Loh, Ritterstraße Nr. 46, II**.

Ein **schönes Haus** oder **Villa**, **Nähe** der **Promenade**, gegen **20 millo** Anzahlung zu kaufen **gesucht**. **Adressen mit Preisangabe** erbeten **A. Loh, Ritterstraße 46, II**.

Ein **Haus** wird in **Reichels Garten** zu kaufen **gesucht** im **Preise** von **8-10,000**. **Offerten** unter **B. 9** in der **Buchhandlg.** von **Hrn. Otto Klemm** niederzuliegen.

Ein **Haus**, **innere Stadt**, mit **5-8 Wille** Anzahlung wird zu kaufen **gesucht**. **Gef. Adr. abg.** unter **N.** bei **Herrn Otto Klemm, Anversstraße**.

In unmittelbarer **Nähe** der **katholischen Kirche** wird **möglichst bald** ein **Haus** mit **etwas Garten** oder **größeren Hofraum** im **Preise** von **12-20,000** **bei Anzahlung** von **3-5000** **zu kaufen** **gesucht**.

**Gefällige Offerten** bittet man unter **Chiffre J. B. 46** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzuliegen.

**Geschäft zu kaufen** **gesucht**, von einem **Selbstkäufer**, mit oder ohne **Haus**, in **Salle a. S.** oder **15 Meilen** im **Umkreis** davon, **gleichviel** welcher **Branchen**, aber **reell** und **nachweislich** rentabel, **welches** mit **12,000** **übernommen** und **weitergeführt** werden kann. **Nur Offerten** mit **genauer Beschreibung**, **Angabe** des **Preises**, **Anzahlung**, **Umsatzes** und **des** **jährlichen** **Gewinnes** werden **berücksichtigt** und **unter** **H. 5263b** an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstern & Vogler** in **Berlin** S. W. **Leipziger Straße Nr. 46** erbeten. **(H. 5263b)**.

Ein **kleines Droguen-Geschäft** oder **ander** **rentable** **Anlage** wird zu kaufen **gesucht**, **event.** **Betheiligung** an einer **solchen** mit **5 Wille**. **Offerten** sub **K. 8** **posto** **restanto** **Bromberg**.

**Getragene Herrenkleider** **kauf** **1.18** **zu** **höchsten** **Preisen**. **Berthe** **Adressen** **erbitte** **Ulrichsstraße 78, 2 Tr. r. Fr. Sahn**.

**„Für Droguisten und aether. Oel-Fabrikanten.“**

Ein **junger thätiger Kaufmann**, **verheiratet** und in den **dreißiger Jahren** stehend, **wohl** **erfahren** in **obigen Branchen**, **sucht** **sich** mit **circa** **5 Wille** an einem **solchen** **bereits** **bestehenden** **Geschäft** zu **betheiligen**. **Gefällige Offerten** werden **unter** **H. 31272** durch die **Herrn Haasenstern & Vogler** in **Leipzig** **erbeten**.

**1 Pianino**, **gut** **erhalten**, **wird** **zu** **kaufen** **gesucht**. **Adressen:** **C. Dürrow, Halle a. S.**

**Juwelen** **Gold, Silber, Münzen** **u. c.** **kauf** **zu** **höchstem** **Preise** **J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen 1, gegenüber** **der** **Kaufhalle**

**Getrafft** **werden** **zu** **hohen** **Preisen** **getr. Herren- u. Damenkleider, Pelter, Wäsche, Uhr, Leibhanssch. u. c.** **erb. Dr. Reichstr. 19, Hof I. M. Kromer**.

Ein **getragener**, **aber** **noch** **guter** **Construanden-Anzug** **wird** **sofort** **gekauft** **Neumarkt Nr. 9, 3. Etage**.

**Alte Seidenhüte** **kauf** **stets** **zu** **höchst** **Preise** **M. Meyer, Hospitalstraße Nr. 12**.

**Gebr. Möbel** **jeder** **Art**, **seine** **und** **geringe**, **Federbetten** **kauf** **J. R. Sauer, Serberstraße 1/2**.

**Möbel** **für** **2** **Studen**, **2** **Kammern** **und** **Küche** **werden** **zu** **kaufen** **gesucht**, **geehrte** **Herrschaften**, **welche** **gelonnen** **sind**, **selbige** **zu** **verkaufen**, **wenden** **geben** **ihre** **Adressen** **Kohlenstraße 7, Hinterhaus 1 Etage** **rechtl** **niederzuliegen**.

Ein **photographischer** **(H. 952a)** **Apparat**, im **vollkommen** **brauchbaren** **Zustande**, **mit** **allem** **Zubehör**, **womit** **Bilder** **von** **wenigstens** **10**  **Zoll** **Breite** **und** **8**  **Zoll** **Höhe** **angegenommen** **werden** **können**, **wird** **zu** **kaufen** **gesucht**.

**Offerten** **mit** **B. V. 45** **bezeichnet**, **bitte** **man** **an** **Haasenstern & Vogler**, **Annoncen-Expedition** **in** **Brag** **zu** **richten**.

Ein **Differentialschere**, **10** **Centner** **Tragkraft** **wird** **billig** **zu** **kaufen** **gesucht** **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 4, Fabrik**.

**Wo** **verfertigt** **man** **Drehböden? Welche** **Adressen** **Sternwartenstraße 1, 2. Etage**.

**Maculatur**, **roh**, **brochirt**, **Tagblatt**, **Zeitung** **u. c.** **kauf** **fortm.** **F. J. Schirmer, Brüderstr. 12**.

**Tagblatt**, **Acten**, **Bücher** **u. c.** **alles** **andere** **Maculatur** **wird** **zu** **höchsten** **Preise** **gekauft** **von** **J. G. Radostocks Wwa., Kupfergäßchen 9 part**.

**10,000 Thaler** **werden** **auf** **ein** **bestimmtes** **Grundstück** **als** **erste** **Hypothek** **ohne** **Unterhandlung** **gesucht**. **Wiedertrag** **1570** **u. c.** **Adressen** **erbeten** **unter** **H. 46** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

**Gegen** **Cession** **einer** **auf** **einem** **best.** **Grundstück** **haftenden** **2. Hypothek** **werden** **zum** **1. April** **d. Jt.** **oder** **später** **2500** **u. c.** **gesucht**. **Das** **bestimmte** **Grundstück** **bringt** **jährl.** **ca.** **900** **u. c.** **ein** **und** **geben** **den** **ges.** **2500** **u. c.** **eine** **gleiche** **Summe** **vor**. **Adr. N. O. H. 7** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.**

**Notiz.** **Gegen** **Niederlegung** **einer** **Lebensversicherungspolice** **von** **1000** **Thlr.** **werden** **auf** **einige** **Monate** **200** **Thlr.** **zinslich** **zu** **leihen** **gesucht**. **Gef. Offerten** **bitte** **man** **unter** **Z. 3** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen**.

**Bitte** **zu** **beachten!** **Wer** **leiht** **einem** **Mann**, **Anfänger** **eines** **N. Geschäfts**, **50** **u. c.** **gegen** **hohe** **Zinsen** **und** **gute** **Sicherung?** **Adr.** **bittet** **man** **unter** **V. E. H. 50** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen**.

Ein **Student** **sucht** **auf** **längere** **Zeit** **60** **u. c.** **bei** **nicht** **mehr** **als** **6** **X** **zu** **leihen**. **Adr. J. Q. 24** **rest.**

Ein **junges** **anständiges** **Mädchen**, **welches** **sein** **Talent** **für** **Druck** **gern** **benutzen** **möchte**, **doch** **bei** **jetzt** **eingetretenen** **Beschäftnissen** **in** **ihrer** **Ausbildung** **gehindert** **ist**, **bittet** **um** **darlehensweise** **Unterstützung** **oder** **Kant- u. Menschenfreunde**. **Berthe** **Offerten** **werden** **höflich** **unter** **U. H. 152** **durch** **die** **Exped.** **d. Bl.** **erbeten**.

Sollte **nicht** **eine** **wohlhabender** **Mann** **einem** **wissenschaftlich** **gebildeten**  **jungen** **Mann**, **der** **nicht** **Buchwäherer** **in** **die** **Hände** **fallen** **möchte**, **ein** **kleines** **Darlehn** **anvertrauen** **gegen** **Dant** **und** **Zinsen?** **Adr. sub** **P. N. 32** **in** **der** **Exp. d. Bl.** **abg.**

**1800, 2500, 3750, 5500 u. 10,000** **u. c.** **die** **bei** **pünctlicher** **Zinszahlung** **nicht** **gekündigt** **werden**, **sind** **gegen** **gute** **erste** **Hypotheken** **zu** **5%** **Zinsen** **anzuleihen**. **Gefälle** **nimmt** **die** **Expedition** **des** **Blattes** **unter** **„Sparasso R.“** **entgegen**.

**80,000 Thaler** **sind** **im** **April** **a. c.** **gegen** **erste** **Hypotheken** **zu** **placiren**. **Beleihung** **6** **bis** **höchstens** **6 1/2%** **pro** **Steuereinheit**. **Zinssfuß** **5%**. **Offerten** **werden** **unter** **„80,000 Thlr.“** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

**12,000 Thaler** **Privatgelder**, **die** **bei** **pünctlicher** **Zinszahlung** **nicht** **gekündigt** **werden**, **sind** **zu** **verborgern**. **Gefälle** **gelangen** **sub** **„Privatgelder“** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **an** **den** **Berleiher**.

In **einem** **bestimmten** **Geschäfts-Gaue** **sann** **einiges** **Capital** **zu** **7%** **Zinsen** **placirt** **werden**. **Offerten** **sub** **G. S. 2000** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

**5000** **u. c.** **u. 8000** **u. c.** **sind** **gegen** **vorsätzlich** **mündelmässige** **Hypothek** **auszuleihen** **durch** **Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.**

**Seld** **auf** **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Wäsche**, **Betten**, **Reisungsgüter**, **Leibhansschöne** **Barufstraße 11, 1. Etage**.

**Gold** **auf** **gute** **Betten**, **Wäsche**, **Reisungsgüter**, **Uhren** **und** **Goldfaden**, **Zinsen** **billig**, **Grinna'sche** **Strasse 24** **Hinterhaus II**.

**Gold** **gegen** **gute** **Wechsel**, **nicht** **unter** **100** **u. c.** **mäßige** **Zinsen**, **wird** **verschwiegen** **belorgt**. **Adressen** **unter** **B. F. H. 100** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein **gutsituirter** **Angestellter**, **Witte** **30er**, **Wittwer** **und** **Vater** **von** **zwei** **gut** **erzogenen** **Kindern**, **sucht** **eine** **treue** **Lebensgefährtin**, **Wittwe** **oder** **Jungfrau**, **im** **Alter** **von** **30-40** **Jahren**, **mit** **gutem** **Charakter**. **Etwas** **Berndigen** **wäre** **erwünscht**. **Geehrte** **Damen**, **welche** **auf** **dieses** **reelle** **Gesuch** **reflectiren**, **wollen** **vertrauensvoll** **ihre** **würdigen** **Adressen** **mit** **Photographie** **unter** **D. V. H. 405** **in** **der** **Annoncen-Expedition** **von** **Rudolf** **Mosse** **in** **Chemnitz** **niederlegen**.

**Eine** **anknädige** **isrl. Dame** **mit** **etwas** **Vermögen** **sucht** **ein** **34** **Jahre** **alter**, **hochgebildeter**, **80** **Wille** **Vermögen** **besitzender** **anständiger** **Kaufmann** **zu** **heirathen**. **Adr.** **unter** **„Israel“** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**. **(Discretion)**

**Offene Stellen.**

**Garne-Agentur.**

Ein **Manchester Garne-Gaue** **sucht** **einen** **Agenten** **für** **Leipzig**. **Francobriefe** **sub</**

Zu Beachtung nicht umfangreicher Reparaturen, vielfacher Bau-Reparaturen auf verschiedenen, unweit von einander gelegenen Besitztungen, zur Mitkontrolle für Garten, Haus und Ställe, wird auf ein größeres Rittgut ein sachverständiger, redlicher, gebildeter, untergehaltener Mann zur Unterstützung des Besitzers gesucht. Da die verschiedenen Besitztungen verpackt sind, ist landwirtschaftliche Beschäftigung nicht damit verbunden, doch ökonomische Kenntnisse wünschenswert. Neben völlig freier Station wird ein angemessener Gehalt gern gewährt.

Der Eintritt kann jederzeit erfolgen, spätestens Ende Juni d. J. Meldungen nimmt an und beibringt unter Offizier H. M. H. 43 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (D. Bunde) in Altenburg.

**Ein Christlithograph** geübt in seltener und englischer Schrift, wird zum sofortigen Antritte bei gutem Salair gesucht. Probn. (H. 355 Bd.)

**Römer & Fiorenkrantz, Glasfabrik.** Ein tüchtiger Graveur für Relief, besonders Stahlplatten, findet sofort gute Stelle in **Witb. Wiemann's** Graviranstalt.

**Tücht. Xylographen** werden gesucht. Offerten nebst Probearbeiten an **A. M. 1115** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

Ein im Accidenz- und Illustrationsdruck erfahrener tüchtiger Maschinenmeister wird verlangt Buchdruckerei von Gebrüder Granert, Berlin, Janderstraße Nr. 16.

**Präger u. Vergolder.** Ein Mann, welcher vollständig mit der Fein- (Feuer-)Gold-Prägung auf Cellulose- und Papier verfahren ist, wird gegen guten Gehalt sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen bittet man unter **B. J. H. 7** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**2 Tischlergesellen**, gute Reubelarbeiter, gesucht **Beststraße** Nr. 61.

**Accurate Flügel-Zusammenfeger** und **Abputzer** finden aufstehende Beschäftigung bei **Wanckel & Temmler**.

Sucht werden **2 Zimmergesellen** Gustav-Adolphstraße Nr. 20, zur Waldstraße herein.

**Zimmerleute** gesucht Humboldtstraße Nr. 25, tüchtige Arbeiter erhalten 34  $\frac{1}{2}$  pr. Stunde, auch wird daselbst ein Zimmerpolier angestellt.

**Für Drechlergehülfen.** Auf Thürdrücker geübte Hornbrechler finden dauernde angenehme Stellung bei sehr gutem Verdienste. Reisegeld wird vergütet. (H. 4533.) **Adolf Amberg**, Nachen (Rheinproving).

**2 Böttchergesellen** auf Lagerlag eingearbeitet, werden bei gutem Accord und dauernd gesucht. Näheres bei **Julius Schirmeister**, Brandstraße Nr. 6b, Leipzig.

Einen in Röhrenmaschinen geübten Maschinenbauer u. 1 Lehrling sucht **H. E. Müller**, Reudniger Str. 6.

Zwei tüchtige **Malergehülfen** werden gesucht Brandstraße Nr. 6. **B. Jänichen**.

Sucht **Malergehülfen**, welche im Malen geübt sind, Humboldtstraße 22 **Herrn Prof. Bau**. **Apley, Maler**.

Ein **Wagenlackierer**, der sauber abputzen versteht, wird bei 6 Wochenlohn sofort gesucht. **Chr. Hagans**, Locomotivfabrik, Erfurt.

Sucht wird ein Tapeziergehülfe nach auswärts auf Reubelarbeit (dauernde Condition). Gehalt Nr. 53, 3 Treppen zu erfragen.

Ein zuverlässiger **Müllergeselle** wird zum sofortigen Antritte gesucht (H. 31268.) **Dampfmühle Teufelern**.

**Gärtner = Gesuch.** Ein tüchtiger zuverlässiger Gärtner, verheiratet oder unverheiratet, welcher im Gemüselbau und Obstbau nach besten Erfahren, wird zum 1. Juli a. e. gesucht. Adressen sind unter **H. 31257** in der Annoncen-Expedition von **Hannemann & Vogler** in Leipzig niederzulegen. (H. 31257.)

Sucht wird ein guter **Hofenschneider** Große Windmühlenstraße Nr. 4 **J. G. J. a. c.**

Sucht wird ein guter **Rodschneider** auf dauernde Beschäftigung **Petersstraße** Nr. 35 bei **Robert Schmidt**.

**Ein Schuhmacher** findet Stellung als Verkäufer in einem feinen Schuhwaarengeschäft.

Oesterreicher werden bevorzugt. Adressen sind niederzulegen unter Offizier **P. H.** bei **Herrn Otto Klemm**.

Für ein hiesiges Engros- und Fabrikgeschäft wird kommende Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenes Lehrling gesucht. Adr. sub **R. K. H. 18** in der Expedition d. Bl. erb.

**Lehrlings = Gesuch.** Ein hiesiges Engros Geschäft sucht für nächste Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling. Adressen bittet man unter **R. K. H. 16** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Hockarbeiter-Gesuch.

Wir suchen für unser feineres Confectionsgeschäft ca. 10 tüchtige Hockarbeiter, gute leistungsfähige Kräfte, und sichern bei hohen Lohnsätzen dauernde Beschäftigung, sowie Rückersstattung der Reisepfenn. **Halle a. S.** **A. Hampke & Co.**

#### Ein Lehrling

wird sofort oder Ostern für das Comptoir eines hiesigen kaufm. Geschäfts unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschrieb. Off. nimmt entgegen **E. Schumann**, Turnerstr. 8B, III.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein wohl erzogener und mit guten Schulkenntnissen versehenen junger Mann wird für ein hies. Manufacturwaaren-Engros-Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten beliebe man unter **A. A.** bei **Herrn Otto Klemm** niederzulegen.

Ein Lehrling für Comptoir und Lager findet bei uns Stellung. **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar.**

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird gegen Monatsgeh. gesucht v. d. **Buchhandlung Hlegismund & Volkering**, Nürnberger Straße Nr. 42.

Für ein auswärtiges großes Getreide-Geschäft wird per 1. April a. e. ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht, sowie auch ein Comptoirist per 1. Juli a. e. Näheres Auskunft erteilen **Otto Weber & Co.**, Serberstraße 26.

**Uhrmacher = Lehrling = Gesuch.** Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, wird gesucht **S. Herrmann**, Uhrmacher, Ritterstraße Nr. 4, Theaterpassage.

#### Ein Uhrmacherlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht. **D. Reinhardt**, Petersstraße.

#### Ohne Lohn gold

kann ein im  $\infty$  Zeichnen geübter Sohn in einem xylographischen Atelier hier die Holzschneidererlernen. Näheres erteilt **Robert Braunes**, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Knaben mit guter Schulbildung, welche Lust haben Schriftfeger zu werden, können sich melden bei der **Genz- und Ruchengartenstraße**.

#### Lehrlings = Gesuch.

Ich suche für mein Lederwaaren-Engros-Geschäft einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. **Gottfried Schultz**.

**Lehrling**, welche die Buchbinderer gründlich erlernen wollen, finden Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei **H. Fendert**, Nürnberger Str. 41.

Sucht wird ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, Sternwartenstraße 26.

Ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, wird gesucht von **Ferd. Halle**, Johannisgasse 32.

Ein solider Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, findet gute Stelle bei **A. Schauer**, Kupferg. 6/7.

Sucht ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, Weißstraße Nr. 42. **Oeyer**.

Sucht wird ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, Sophienstraße Nr. 17 parterre.

**Einem Lehrling**, der Lust hat **Bergolder** zu werden, sucht bei sofortigem Wochenlohn **F. B. Wittgenwey**, Reichstraße Nr. 53.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Maschinenbauer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Stelle finden in der Maschinenfabrik von **O. Rommiger**, Bräderstraße Nr. 29.

Zwei **Burschen**, welche **Maschinenbauer** werden wollen, können unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Georg & Köhmann**, Reudnitz-Leipzig, Gemeindeftr. 28.

Sucht ein **Lehrling** für Schlosserei und Maschinenbau **Gerichtsweg** Nr. 11, 1 Tr. links.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden bei **A. Böhm**, Schlossermeister, Wasserkr. Nr. 1.

Ein **Schlosser-Lehrling** wird gesucht **Johannisgasse** Nr. 23.

Sucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat als **Klempner** zu lernen, **Große Windmühlenstraße** Nr. 3.

Ein **Knabe** rechtlicher Eltern findet als **Schneidelerhrling** zu Ostern Aufnahme. **E. Braumann**, Daimstraße Nr. 7.

**Einem Lehrling**, welcher Schuhmacher werden will, sucht unter sehr günstigen Bedingungen **Aug. Runge**, Schuhmacher, Hotel de Bologne.

Ein junger kräftiger **Bursche**, welcher sich zum **Feuermann** ausbilden will, findet sofort Stellung in der **Maschinen-Fabrik Reudnitz**, Grenzstraße Nr. 4.

Ein junger **Klempner** wird gesucht. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Sucht **Kellner**, Köche, Commis, Bierausgeber, Verwalt., Kutscher, Diener **Dr. Fleischberg**, 3, I. I.

Sucht sofort 1 tüchtiger **Kellner**, 1 **Kellnerbursche**, 1 **Regelbursche** und 1 **kräftiger Hausbursche** **Kantstädter** Steinweg Nr. 63.

Sucht wird ein **Büfse-Kellner**. Caution 25  $\frac{1}{2}$ . Adressen werden unter **F. H. 2** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **ordentlicher Kellner**, welcher **Bier auf Rechnung** nehmen kann, wird für ein **feines Geschäft** gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden unter **C. V. R. H. 22**. Expedition dieses Blattes.

**Offene Stellen** zur Sommerzeit (Antritt 1. u. 15. Mai) für 6 Oberkellner f. Hotel 1. R., 10 Zimmerkellner f. Hotel 1. R., 4 Oberkellner, 12 Saalkellner, 6 tüchtige Köche mit 25-60  $\frac{1}{2}$  pr. Monat und 6 tüchtige Kochmamsells mit 12 bis 25  $\frac{1}{2}$  pr. Monat.

Näheres d. **J. Schumacher**, **Magdeburg**, Reueweg 3. Nur gut empfohlene Leute werden berücksichtigt. Zur Rückantwort ist Freimarke beizulegen.

Ein mit guten Kenntnissen versehenen gewandter **Diener** findet zum 1. April auf einem **Gute** Stellung. Auskunft erteilt **Emphinger**, Halle a. S., Ulrichstraße Nr. 31.

**Kassierer**, untergehaltener für Priv.-Anstalt gesucht durch **H. Loff's Bureau**, Ritterstr. 46.

**Colporteurs** gesucht: **Carolinestraße** 23, Hof links parterre, Sprechstunden 9-12 Uhr.

Ein **kräftiger Arbeitermann** wird sofort verlangt. Meldungen Sonntag von 10-11 Uhr **Darfußgäßchen** Nr. 7, 2. Etage.

Mehrere zuverlässige **Hausarbeiter** suchen für die **Eisenegießerei**. **Plagwitz**. **Gustav Wügge**.

Ein **Hollkutscher** wird gesucht bei **Jahre** in **Lehmans Garten**.

**Kutscher-Gesuch.** Zum 1. April d. J. wird auf dem Rittergute **Kalschwitz** bei **Connewitz** ein zuverlässiger Mann, welcher im Besitz guter Zeugnisse ist, als **Kutscher** gesucht. Derselbe muß guter Pferdewärter sein und hat auch Feldarbeit mit zu verrichten. Da eine gute Kutscherwohnung vorhanden, so würden verheiratete Leute bevorzugt werden. Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.

Ein **Knecht** wird gesucht zum sofortigen Antritt **Brandenburgerstraße** Nr. 40.

Sucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** **Alxanderstraße** Nr. 9.

Sucht wird ein **zuverlässiger junger Mann**, welcher versteht mit **Pferden** umzugehen und sich überhaupt keiner **Arbeit** scheut. Diejenigen, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Dorotheenstraße** Nr. 4 parterre.

Sucht wird sofort ein **Kohlenarbeiter**, der mit **Pferden** umzugehen weiß **Rurze Straße** Nr. 2.

Ein **junger Mann** für leichte dauernde Arbeit wird gesucht von **Alb. Schalknecht**, **Rörnerstr.** 3.

Ein **Bursche** von 15 J. findet Arbeit in der **Zingelgasse** **Gerberstraße** 18. **Dauer**.

Ein **Bursche** ins **Jahrlohn** wird gesucht für die **Conditorei** **Schirmergäßchen** Nr. 6.

Zu **Ostern** wird ein **junger Mensch** von 15 bis 16 Jahren mit guter **Hausarbeit** und möglichst von **hier**, welcher gut empfohlen und durchaus eheulich sein muß, für ein **kaufmännisches Geschäft** gesucht. Selbstgeschriebene Anmerkungen unter **F. W. 14** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen **kräftigen Arbeitshausburschen** sucht zum sofortigen Antritt **J. B. Dittich**, **Landauer Straße** 29.

Sucht ein **kräftiger Bursche** ins **Wochenlohn** **Bräderstraße** 13, 1. Etage.

Einen **kräftigen soliden Burschen** sucht sofort **B. Wänisch**, **Strohwaarenmanufaktur**, **Beststr.** 61 B, prt.

Ein **Kellnerbursche** wird zum baldigen Antritt gesucht **Münchener Bierhalle** **Burgstraße** Nr. 21.

**Ein Kellnerbursche**, gewandt im **Erbitzen**, sowie ein **Hausbursche** zum **Weseputzen** werden gesucht **Karlsbad Keller**.

Sucht wird ein **Hausbursche**. Zu melden **Montag** 8-9 Uhr **Jul. Ahlemann**, **Strohwaarenmanufaktur**, **Wiesenstraße** Nr. 5.

Einen **Hausburschen** sucht zum möglichst sofortigen Antritt **Fr. Andras Nachfolger**, **Kupfergäßchen** 6-7.

Ein **auswärtiger Hausbursche** kann sich melden **Große Windmühlenstraße** 42, 2 $\frac{1}{2}$  Treppe. **Hofhofl.**

Ein **Laubursche** wird sofort gesucht bei **Eduard Thiele**, **Caristr.** 9, I.

Ein **kräftiger Hausbursche** wird gesucht **Aug. Benckhausen**, **Bärberstraße** 7.

Als **Hausbursche** wird ein **kräftiger Knabe** gesucht, der zu **Ostern** die **Schule** verläßt, in der **Buchhandlung** von **Franz Wagner**, **Rödingstraße** 3.

Sucht wird ein **Hausbursche** mit guten **Zeugnissen**. Zu melden von 10-12 Uhr bei **F. A. Göde**, **Markt** 8, im **Boje**.

Sucht zum 1. oder 15. April **1 auswärtiges Mädchen** für zwei **Knaben** von 5 und 2 Jahren. **Solche**, welche von **Kindergarten** etwas verstehen, bevorzugt. Zu melden: **Borgingstraße** Nr. 13, 2. Etage.

Sucht werden für **Comptoir** und **Loose** zwei dazu befähigte  **junge Damen**. Vorzustellen Sonntag früh 9-10 Uhr.

**Jul. Ahlemann**, **Strohwaarenmanufaktur**, **Wiesenstraße** Nr. 5.

Eine **tüchtige Verkäuferin** bei **guter Figur** wird zum sofortigen Antritt für ein **Manufactur- und Confections-Geschäft** zweitgrößter **Stadt** **Sachsens** gesucht.

Meldungen Sonntag Vormittag 10-11 $\frac{1}{2}$  Uhr **Hotel de Babilie**, **Zimmer** 14.

**Directrice gesucht.** Für die **bedeutende Confection eines Modewaaren-Geschäfts** in **Chemnitz** wird eine **Dame** gesucht, welche das **Zuschneiden u. Arrangieren** von **Damentleibern** jeder Art, **Jaquets u. s. w.** gründlich versteht und **bereits** in dieser **Branche** **thätig** gewesen ist. **Antritt** sofort oder **spätestens** 1. **Mai**. **Schöne** **Offerten** erbittet sich unter **K. N. 1005**. die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz**.

**Strohbutnäherinnen** bei sehr hohen **Accordpreisen** sucht **H. Reinhardt**, **Neumarkt** 31. **Lernende** werden noch **angenommen**.

**Junge Mädchen**, welche die **Blumenarbeit** erlernen wollen, können dauernde **Beschäftigung** haben bei **Arns Güter**, **Rörnerstraße** Nr. 3b.

Arbeiterin zu **Confection**, besonders 3 **Besuchen**, sucht **C. Kutscher**, **Schloßgasse** 3, 2. Etage.

Sucht wird eine **geübte Hausarbeiterin** für einen **Herrnschneider** **Schirmergäßchen** 11, 1 Tr.

Ein **solides Mädchen**, welches **zuschneiden** und **Maschinennähen** kann, findet eine **gute** und **dauernde** **Stelle** in **Rostock**.

**Anmeldungen** mit **genauer Angabe** der **bisherigen Dienste** und **Bedingungen** sind zu **richten** an **Frau Clara Gaule** in **Rostock**.

Sucht werden **gute perfekte Schneiderinnen** bei **gutem Lohn** **Eisenstraße** 1b, 3 Tr.

**Junge Mädchen**, im **Nähen** bewandert, können das **Schneidern** **unentgeltlich** erlernen **Petersstraße** 4, **Treppe** B. 2 Tr. links.

Ein **junges Mädchen** kann das **Schneidern** **unentgeltlich** erlernen **Pöhlstraße** Nr. 9, 3 Tr.

Eine **Stapferin**, welche **wirklich** sein zu **hoffen** versteht, wird in eine **gute** **Familie** für **Tageslohn** gesucht **Dauerstraße** Nr. 24.

**Maschinennäherin**, welche mit **Waeeler & Wilson** vollständig **vertraut** ist und mit der **Damenschneiderei** **Verfahren** weiß, findet bei **gutem Lohn** **dauernde** **Beschäftigung** **Kleine Fleischergasse** 10. **Ernst Berger**.

Sucht werden **geübte Hausarbeiterinnen** in der **Wäsche** **fabrik** von **Ernst Weidert**.

Ein **Mädchen**, welches **Maschine** **nähen** kann, wird auf **einige Tage** **pro Woche** gesucht **Neumarkt** 40, 4 Treppen, **Hof** links.

**Arbeiterinnen gesucht** in der **Leipziger Vereinsbuchdruckerei**, 28, **Eisenstraße**.

Ein **Mädchen** zum **Falzen** f. **dauernde** **Arbeit** wird auf **Wochenlohn** gesucht bei **Eduard Thiele**, **Caristr.** 9, I.

Sucht werden **Mädchen** zum **Falzen** **Sternwartenstraße** 26.

Sucht wird zum 1. April eine **tüchtige Restaurations-Köchin**. Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 5 parterre.

Eine **selbstständige Kochmamsell** engagirt 15. April für **Hotel F. Schimpf**, **Plagwitz** **Straße** 4.

**Eine Köchin**, zuverlässig und in der **feineren** **Kochkunst** **erfahren**, welche der **Küche** **selbstständig** **vorsitzen** kann, wird zu **baldigem** **Antritt**, **womöglich** 1. April, **gesucht**. Nur **solche**, welche **Obigem** **genügen** können und **gute** **Zeugnisse** **aufzuweisen** haben, wollen sich **melden** **Salomonstraße** Nr. 9.

**Junge Mädchen**, welche das **Kochen** **gründlich** **erlernen** w., l. sich **melden** **Plagwitz**, **Helfendeller**.

**Kochkunst gratis zu lernen** wird noch **Jemand** **ausgenommen** **Stauffendorfer Straße** Nr. 26 parterre.

Ein **wohlhabender junger Mann** von **auswärts** sucht zur **Repräsentation** seines **Hausstandes** eine **gebildete**  **junge Dame** von **angenehmem** **Aussehen** und **feinen** **Männern** und **erbittet** **nicht** **anonyme** **selbstgeschriebene** **Offerten** **nebst** **Photographie** **unter** **„Jonchee“** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Ein... sucht zu... geeignete... für... Dien... Sucht... welche... geeignet... der... Hälfte... des... Dem... die... bietet... wollen... wunde... angere... nach... Offer... in... unter... stellen... Canal... Ein... achte... viele... best... best... frau... gute... melden... bureau... Einer... 30... bar... Leben... Schrift... unter... M... Näher... Ein... wird... Straße... Gesu... Mädchen... Gesu... ein... gründlich... kann... Ein... hässliche... Zeugnisse... Gesu... für... Rum... in... Küche... Zeugnisse... 3-4... Ein... ein... zu... zu... sofort... Ein... Gesu... Nr... Ein... u... Reim... Müllchen... melden... Ein... Arbeit... Gesu... wird... Mes... erfragen... von... Herr... Ein... welches... gegen... Buch... zu... wird... ein... Arbeiten... Gesu... Nr... Ein... leicht... habe... danc... Ein... gut... mit... versteht... Große... wird... zum... Mes... erfragen... von... Herr... Ein... welches... gegen... Buch... zu... wird... ein... Arbeiten... Gesu... Nr... Ein... leicht... habe... danc... Ein... gut... mit... versteht... Große...



Wirtshausbesuch.

Ein kinderloser Wittwer (Widwe, Beamter) sucht zur Führung seiner kleinen Wirtshaus eine geeignete Personlichkeit.

Einem bescheidenen Mädchen (event. Wittwe), welche durch Erscheinung, Bildung u. Benehmen geeignet ist das Haus zu repräsentieren, würde der Vorzug gegeben, und einer solchen eventuell Hilfe für die groben Arbeiten auf einige Stunden des Tages gewährt werden.

Demerit wird noch, daß der Stationsort für die nächste Zeit, kleiner Flecken in Posen, mit Eisenbahnstation, an Vergnügungen absolut nicht bietet, sowie daß sich nur Berufsleute melden wollen, die sich aber einen streng städtischen Lebenswandel genähert ausweisen können, wogegen eine angenehme und geachtete Stellung im Hause und nach Außen in Aussicht gestellt werden kann.

Offerten unter Beifügung etwaiger Zeugnisse in Abschrift, Angabe etwaiger Referenzen, event. unter Beifügung einer Photographie und der zu stellenden Forderungen wolle man unter W. W. 17 Cassel poste restante einreichen.

Ein ordentliches solides Mädchen von achtbaren Eltern, welches im Nähen, wie auch auf Nähmaschine bewandert ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht als Stütze der Hausfrau gute Stellung. Mit Solde, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden unter W. L. 2644 im Annoncenbureau v. Bernhard Freyer, Reum 39.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Ein anständ. zuverlässiges Stubenmädchen wird für den 1. April d. J. gesucht Pfaffenfurter Straße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Gesucht wird für Stubenarbeit und Nähen ein gebildetes Mädchen Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird für den 1. spätestens 15. April ein anständiges Stubenmädchen, welches ihr Fach gründlich versteht und gut nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden Dorothienstraße Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit 15. April gesucht Mit guten Zeugnissen zu melden Katharinenstraße 3 2. Et.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit u. Küche, sofort oder per 1. April Vorjüngstraße Nr. 15, 2. Etage.

Rum 1. April wird ein Mädchen gesucht, das in Küche und Hausarbeit erproben ist und gute Zeugnisse ausweisen kann. Zu melden Sonntag 3-4 Uhr Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. ein zu Kindern werden für 1. April oder auch zu sofortigem Antritt gesucht W. Straße 33, III.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Bayerische Straße 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen in Dienst für Kles. Näheres Goldbühlstraße 2, I.

Ein junges Mädchen, welches an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt u. nähen kann, wird zur häuslichen Arbeit sofort gesucht. Mit Buch zu melden Eutricher Straße Nr. 10, 4 Tr. II.

Ein Mädchen wird sofort gesucht zur Hausarbeit bei gutem Lohn Meyandersstraße Nr. 2b.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird zum 1. April für häusliche Arbeit in Dienst gesucht Sternwartenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Gesucht sofort zwei Köchinnenmädchen Hansbäder Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges anständiges Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Fockplatz Nr. 23, in der Restauration von Herrn Fischer.

Ein anständiges Mädchen für häusl. Arbeit, welches auch nähen und plätten kann, wird gegen guten Lohn zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Hohe Straße 32 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, 15-16 Jahre, für häusliche Arbeiten Bürgersstraße 3b, 3 Treppen.

Gesucht zum 1. April ein j. reines Mädchen für häusl. Arbeiten Georgenstr. 24, 4 Treppen.

Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit finden in meiner Köchinnen dauernd Beschäftigung. F. A. Brockhaus.

Ein Mädchen von 16-18 Jahren, welches gut mit Kindern ist und etwas häusliche Arbeit versteht, findet sofort Dienst bei Aug. König, Große Fleischergasse Nr. 29, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein j. Mädchen f. häusl. Arbeit u. 2 größere Kinder Schletterstr. 4, III. I.

Gesucht wird per 1. April ein fleißig ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit u. ein Kind. Mit Buch zu melden Johannigasse 21, rechts 3 Tr.

Gesucht eine zuverlässige Aufwartung früh 7-10 und 2-5 Uhr Weichstr. 42, Restauration.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen, welches Oftern die Schule verläßt, zur Wartung eines Kindes und für leichte häusliche Arbeit Ritterstraße 46, II.

Stillegerichte.

Ein armer, solider Stud. phil., bisher als Lehrer thätig, sucht gegen freies Logis und Kost hier in Leipzig eine Stelle als Hauslehrer. Offerten unter Chiffre F. S. 212 an die Expedition dieses Blattes.

Von einem wissenschaftlich gebildeten älteren Herrn werden zur Ausfüllung seiner Pausenstunden noch einige Correcturen zum Lesen gesucht. - Man bittet die Herren Buchhändler, gütige Anerbieten unter M. 22 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann wünscht neben seinen Studien eine Beschäftigung in einer Verlagsbuchhandlung od. Druckerei. Demselben stehen zu diesem Zwecke die Nachmittage und Abende zur Verfügung. Offerten unter H. 31246 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Ein mit der Weißwaren-, Strohhut-, Blumen- und Federbranche und deren Rundschaff gründlich vertrauter, anerkannt tüchtiger

Reisender, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderweitig Engagement. Offerten unter M. Z. 1968, beifügt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Ein anständ. solides Mädchen, längere Zeit bei einer Herrschaft, im Schneidern u. in häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht bis 15. Apr. Stelle. Werthe vor abzugeben Vorjüngstraße 13, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gräber Baum

Ein Mädchen, welches 3 Jahre in einer Wähe als Wirtshausbesitzerin war, sucht 1. oder 15. April für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Adressen wolle man gefälligst bei Frau Eger, Fockplatz 29, bis Montag Mittag niederlegen.

Ein böhmischs Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Sidonienstraße Nr. 30, 1. Etage.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Offerten unter H. 5273b beifügt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S. (H. 5273b.)

Ein gutes williges Mädchen sucht zum 1. April einen leichten Dienst für häusl. Arbeit, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen bei der Herrschaft von 10-12 Uhr Fockplatz 29, II. Dasselbst sucht ein junges Mädchen Aufwartung für früh.

Gesucht wird für ein 14jähriges sehr empfehlenswertes armes Mädchen Aufnahme in einer Familie, welche ein gutes Wort zu thun dabei im Auge hätte oder ein recht leichter Dienst, wo, bei guter Behandlung, vor der Hand kein Lohn beansprucht würde. Näheres zu erfragen bei

Herrn Pastor Dr. Lampadius, Nicolaikirchhof 7. Frau Dr. Berger, Emilienstraße 130. Frau Prof. Oberbeck, Universitätsstr. 14.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später in einem Hotel oder Restauration Dienst. Näheres Brandweg Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen von Grimma, welches nächste Oftern die Schule verläßt, will sich zum 15. April oder 1. Mai in Leipzig brummen. Darauf reflectirende Herrschaften wollen sich wenden an Carl W. Sey, Schußmühlstr., in Grimma 82.

Eine Wittwe sucht Aufwartung. Mühlgasse Nr. 1, Hof 1 Treppe.

Eine gesunde Witwe sucht Stelle. Fran Rotermundt, Poststraße 15, IV.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Obermüller

praktisch in der Wiener Hochmüllerei sowie Behandlung der französl. Steine, sucht möglichst bald placirt zu werden. Gest. Offerten unter T. A. 1406 beifügt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien. (H. 955).

Für Brauereibesitzer. Ein Brauereibesitzer, welcher bisher das Absenzer Weizenbier, verbunden mit Lagerbier, gebraut hat, sucht Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Adressen erbitte unter R. S. 100. poste rest. Naumburg a/S.

Lehrlingsstelle = Gesuch. In einem hiesigen Handlungshause wird Stellung für einen Lehrling gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. G. 2. entgegen.

Gesucht wird für einen Knaben aus anständ. Familie, welcher zu Oftern die Schule verläßt und gute Schulkenntnisse besitzt, eine Stelle als Lehrling in einem Colonialwaren- od. anderen anständigen kaufmänn. Geschäft. Adressen bittet man bei Herrn Gustav Schale, Katharinenstraße Nr. 25 niederzulegen.

Stelle = Gesuch. Ein junger verheirateter Mann sucht sofort Stellung als Markthelfer oder Hausknecht. Adressen wolle man gefälligst unter A. H. 2. poste restante Warzen abgeben.

Ein junger verheirateter Mann, gebienter Soldat, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Comptoirbedienter oder Markthelfer. Werthe Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 36b, 4 Treppen rechts.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher 6 Jahre bei einer Herrschaft als Kutcher war, sucht wegen seiner Verheirathung anderweit Stellung als Kutcher, Markthelfer, Hausmann oder dergl. Posten. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Berliner Straße Nr. 20 parterre bei Herrn Härtner niederzulegen.

Ein Geiger und Raschmisk, welcher sein Fach versteht und jetzt seine Stelle verlassen hat, sucht anderweitig Stellung. Gest. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. S. 250 niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht Stellung als Hausburche in Privat od. Hotel. Adressen bittet man unter R. S. 26, Eichenbachs Restauration.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d. Blattes. Näheres unter strengster Discretion.

Einem allein stehenden häuslich gebildeten Dame, 30 bis 45 Jahre alt, die über 1000 - 2000 Mark verfügen kann, wird angenehme u. dauernde Lebensstellung angewiesen.

Schriftliche genaue Mittheilung wird erbeten unter M. 407 in der Exped. d

Ein Parterre, enth. 4 Stuben u. Zubehör, im Preise von 300—350 M wird pr. 1. April zu mieten gesucht.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör im Pr. von 300 bis 350 M, in Stadt oder Dorf, wird zum 1. April gesucht.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar ein Logis, parterre oder 1. Etage, wenn möglich mit Garten, im Preise bis 200 M bis 15. April.

Gesucht für eine ältere ruhige Dame (Beamterwitwe) ein freundliches Logis im Preise von 150—200 M pr. 1. April a. bezugbar, durch das Localcomptoir von M. W. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Eine alte alleinstehende Dame sucht per Ostern oder Johannis Logis in West-, Biesen-, Plagwitzer Straße oder deren Nähe im Preise von 100—150 M. Gef. Offerten erbeten an D. Lamm, Plagwitzer Straße 4.

Eine Wohnung, Preis bis zu 140 M, Joh. bezugbar, wird gesucht. Adr. sub G H 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar junge Leute (Professionist), die sich zu Ostern verheiraten wollen, suchen ein Logis bis zu 100 M, Nähe der Blücher- oder Humboldtstraße. Gef. Adressen unter P. W. 80. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Wohnung (3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör) wird zum 1. Juli in der Süd- oder Westvorstadt oder auch in Gohlis zu mieten gesucht. Gef. Adressen sub T. T. 14. in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21.

Ein Beamter sucht pr. 1. Juli ein Familienlogis innerer Vorstadt zum Preise von 80 bis 120 M. Gefällige Adressen unter T. A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis für anständige Familie mit 1 Kind Preis 110 M. Bitte Adressen Burgstraße Nr. 21, Hof links, 3 Treppen.

Zu Johannis oder Michaelis wird von einem jungen Ehepaar eine freundlich gelegene Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör in Leipzig zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub Z. H. 1114. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kleine Parterre-Wohnung mit Garten wird gesucht zum 1. Juli v. pünktlich zahlenden ruhigen Leuten. Adressen unter H. K. empfängt die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Junge Leute, die sich zu Ostern verheiraten, suchen ein Logis im Preise von 40 bis 60 M. Auch würde eine damit verbundene Hausmannsstelle übernommen. Werthe Adressen wolle man unter „Logis-Gesuch E. 8“ Johannisstraße 12, bei Herrin Kressler niederlegen.

Zum 1. April wird von einer Schneiderin eine unmeubl. Stube, wozumöglich mit Kammer, gesucht. Adressen abzugeben unter F. R. No. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine unmeubl. Stube, wozumöglich. Welschstr. 1. April. Adr. H. Dreder's Bier-Depot.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, eine sep. leere Stube. Adr. erb. Gr. Windmühlenstr. 1, II.

Eine alt. Frau sucht bei stillen Leuten zum 1. April ein unmeubl. Stübchen. Adr. Reiter Straße Nr. 1 im Laden oder Neustadthof Nr. 4.

Eine einfach meubl. Wohnung außerhalb der Prom. oder Reuditz, aus zwei Zimmern, Küche oder Kochofen, wird für das Sommerhalbjahr zu mieten gesucht. Offerten sub D. R. 40. an die Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Petersstraße oder deren Nähe

Ein helles Zimmer (nebst Schlafcabinet) wird in der Petersstraße oder deren Nähe für die nächste Ostermesse zum Musterlager einer Berliner Brorgewaren-Fabrik gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter F. K. 115. poste restante Berlin, Post-Expedition No. 48.

Eine anständige Dame, welche ihr eigenes Bett hat, sucht eine meublirte Stube mit Kammer. Adressen unter B. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April von einem Lehrer eine Stube mit Kammer in der Nähe der Promenade. Gef. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter S. O. H. 2 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für einen Freiwilligen ein Zimmer in der Nähe der Bleiburg für Ende März. Offerten sub H. H. 20. mit Preisangabe abzugeben in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Ein j. Mensch sucht für einige Zeit Kost u. Logis, am liebsten Nähe d. Rosenthal. Gef. Off. mit Preisang. erb. Nicolaisstr. 33, Restauration.

Ein junger Mann sucht sofort oder spätestens zum 1. April ein Logis. Gefällige Offerten mit Preisangabe poste restante sub L. M. niederzulegen.

Eine Schlafstelle mögl. ohne Bett für 1 Herrn wird gesucht. Adr. Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Gesucht wird sofort von einem anständigen Mädchen eine einfach meubl. Stube. Werthe Adressen bittet man unter T. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reiter Vorstadt ein meubl. H. Stübchen soll gesucht von einem soliden Mädchen. Beschäftigt außer dem Hause. Preis bis zu 52 M jährlich. Adressen Halle'sche Straße 13, 4 Tr. erbeten.

Ein einfach meubl. Stübchen wird von einem anständigen Mädchen gesucht. Zu erfragen Alter Amthof Nr. 7, 1 Treppe links.

Edelndeckende, alleinstehende Personen bittet ein armer Student um Aufnahme. Er würde ihnen ein dankbarer, aufmerksamer Gesellschafter und Pfleger sein. Gest. Offerten unter C. K. 18. an die Expedition d. Bl.

Pensions-Gesuch.

Bei einer gebildeten Familie ohne H. Kinder, oder auch bei einer einzelnen gebildeten Dame wird für ein junges Mädchen, welches sich behufs Ausbildung in der Musik 2 Jahre hier aufhalten gedenkt, unter bescheidenen Ansprüchen eine billige Pension, wozumöglich incl. Benutzung eines Pianos, per Ende d. Wts. gesucht. Beste Referenzen hier am Plage gegeben und verläugnet. Gef. Adressen mit Preisangabe sind u. C. H. 11. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pensionaire, 2—3, finden unter bill. Beding. gute Aufnahme, sorgf. Pflege bei geb. Familie ohne Kinder. Zu erf. Hobe Straße Nr. 15, I. 118.

Knaben oder junge Mädchen aus guter Familie, welche hierher Bildung anzunehmen beabsichtigen, finden in einer fein gebildeten Familie Pension und sorgfältige Pflege. Näheres unter Adresse Doctor H. durch die Exped. d. Bl.

2 Pensionaire oder Pensionairinnen finden freundliche Aufnahme Weststraße 59, I. Etage.

Vermietungen.

Ein Pianino mit schönem Ton ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein gutes Pianoforte ist billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verm. oder zu verk. steht 1 in gut. Aufst. befind. Pianoforte Ulrichsstraße Nr. 3, I.

Zu verpachten ist sofort ein Materialwaaren-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft mit ca. 20 Wille Umsatz. Offerten unter B. O. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garten-Verpachtung.

Ein in Gohlis an der Gartenstraße vortheilh. gelegenes Areal ist als Gartenerbe zu verpachten. Nähere Auskunft Kostfr. 6, III. links.

Am Markt

Ist ein großes Gewölbe, sowie eine Niederlage mit Ausrüstung zu ver. oder einz. für die Wäsche zu vermieten Wilsenstraße 16, II. links.

Berm. 1 Gewölbe (für Productengeschäft u.) 200 M, 2 Gewölbe mit Wohn. bei Leipzig 90 u. 100 M, 1 Gew. (im Stadt, Durchgang) 100 M, 1 Gew. (Borst) 110 M. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Neß-Gewölbe Brühl, nahe der Nicolaisstr., zu vermieten durch das Local-Comptoir Ritterstraße Nr. 46, II.

Ein Laden mit Comptoir ist sofort Weststraße Nr. 58 zu vermieten.

Ein Geschäftslocal,

bestehend aus 6 Zimmern, elegant eingerichtet, Kuchensch. 16, parterre gelegen, ist wegen Geschäfts-Veränderung des jetzigen Inhabers von Ostern d. J. ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer 1. Etage, Vormittags zwischen 10—12 Uhr.

Eine im besten Zustande befindliche geräumige 2. Etage am Markt ist als Geschäftslocal oder Familien-Wohnung zu vermieten und kann sofort oder pr. 1. April dieses Jahres bezogen werden. Offerten unter „Logis-Gesuch“ bittet man bei Herrn Otto Klemm hier niederzulegen.

Zu Lager oder Bureau sind große Zimmer zu vermieten 16 Katharinenstraße II.

Werkvermietung. Mehrere Zimmer in derich Größen sind zu vermieten für kommende Wts. nahe am Markt zu vermieten Katharinenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Musterlagervermietung Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage im Rosenfranz.

Im Grundstück Reichstrasse No. 12 ist der Hausstand (in dem kleinerlei Zag besteht) von mit der Ostermesse 1874 ab für die Dauer der Messen zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Neß-Vermietung.

Eine schöne geräumige Niederlage, auch als Verkauflocal passend, ist zu vermieten Brühl 83. (H. 31243)

Ein großes Parterre an der Promenade mit Garten ist als Geschäftslocal oder Wohnung von Michaelis a. c. an zu verm. durch Dr. Friederici, Brühl 17.

Eine Parterre-Wohnung, auch für Bek. Kelle geeignet, ist zu vermieten. Preis 250 M. Bayerische Straße Nr. 19, Gartengebäude.

Vermietung. sofort zu beziehen, Reiter Vorstadt 1 Parterre 200, I. 260, II. 250 M, 1 Part. 220, I. 280, III. 240 M. Peterskirchhof Nr. 6, I.

Eine große 1. Etage in der innern Stadt, welche zu einem Geschäftslocal oder Pensionat sich besonders eignet, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Zu vermieten ist per 1. April eine 1. Etage von vier Stuben und Zubehör in der Alexanderstraße 4. Näheres Weststraße 62 prt.

Im Hause Reiter Straße 15b ist die rechte Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, vom 1. April dieses Jahres ab zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Eine feine 1. Etage ist per Ostern für 450 M zu vermieten. Näheres Reibnizstraße Nr. 28, 1. Etage zu erfahren.

Gohlis. Eine schöne große 1. Et. 150 M. Näheres Gr. Fleischerg. 3, I. links. Weststraße Nr. 58 ist die elegante 2. Etage für 400 M per Ostern zu vermieten.

Logis sind Weststraße 38b zu vermieten.

Eine 3. Etage nahe dem Schützenhause, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasserleitung u. c. ist per 1. April zu beziehen. Preis 170 M. Bureau national, Hotel de Pologne I. Heute von 10—12 Uhr geöffnet.

Berm. 1 leere Stube 50 M; Ostern Logis zu 90, 100, 120, 130, 150-800 M; Joh. 70-850 M; Rich.: 150-700 M. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Eine aus 4 heizbaren Zimmern nebst dem nötigen Zubehör bestehende u. zum 1. April c. oder sofort zu beziehende Wohnung ist zu vermieten Weststraße Nr. 31, II.

2 Stuben mit Küche sind für 85 M zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Reuditz, Kurze Straße Nr. 1b, in der Restauration.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, ist zu vermieten, den 1. April zu beziehen Lindenau, Aemtrstraße Nr. 11.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen und Stube, Kammer, Küche, an Herrn oder anst. Dame zu verm. Eisenbahnstr. 5, Gartengeb. legt. Eing. I.

Ein kleines Logis ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Flogplatz Nr. 24, im Vorderhaus 2 Treppen.

Sofort oder Ostern!

Ein hübsches unmeublirtes Zimmer nebst 2 Kammern, Küche, Keller u. c., zusammen oder getheilt, in noblem Hause 2. Etage im Hfl. Vorstadt, ist an Leute ohne Kinder sofort oder später zu vermieten, am liebsten an einen franz. Lehrer. Näheres Lindenstraße 9, II. 1, Vormittags 9—10, Nachmittags 4—7 Uhr.

Zu vermieten zwei freundliche Stuben in zweiter Etage, unmeublirt, mit freier Aussicht sofort oder 1. April. Näh. Dresden Str. 28, Nebengebäude im Comptoir von 10—12 Uhr Vormittags.

Zu vermieten eine leere Stube an eine nur anständige solide Person Naundorferstr. Nr. 24, 2 Treppen.

Eine kleine Stube ohne Meubles an eine Person ist sofort zu vermieten Reichenstraße 17B, I.

Zu vermieten ist eine gr. 2st. Stube mit Koch., unmeubl., an ein Paar einj. Leute zum 1. April Frankfurter Straße 39, 4. Et. I.

Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, 4 Tr. rechts, sind 2 große freundliche Stuben ohne Möbel mit oder ohne Kammer, zusammen oder einzeln zu vermieten, von 8 Uhr an.

Eine leere Kammer ist zu vermieten Ritterstraße 7, 3 Treppen bei Schmidt.

Eine unmeubl. Stube ist zum 1. April an eine einzelne Frau zu vermieten. Zu erfahren Alter Amthof Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten per 1. April leere freundl. Stube und sofort zwei Schlafstellen für Herren Plagwitzer Straße 4, Seitengeb. 3 Tr. links.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ist noch zum 1. April zu vergeben Weststr. Nr. 36b, 4 Treppen rechts.

Ein feinmeubl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist sofort oder später zu vermieten Eisenstraße Nr. 20, 3. Etage links.

Ein sehr elegantes Garçonlogis, bestehend aus 3 Zimmern, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 36B, 2. Etage.

Garçon-Logis, höchst elegant meublirt, Salon mit Cabinet, zu vermieten Lindenstraße Nr. 10, II. rechts.

Garçon-Logis sofort oder später, unmeubl. Stube, Kammer, Hauskammer, Kurze Straße 4 parterre, Dresden Vorstadt.

Bermietung.

Eine schön gelegene, aus 2 Zimmern bestehende Garçon-Wohnung (3 Fenster nach der Centralstraße) ist entweder ohne oder mit wirklich guter Pension vom 1. April weiter zu vermieten. Näh. zu erfragen Fargensteins Garten 5 D, II.

Garçon-Logis. Zu vermieten vom 1. April ab an zwei Herren ein elegantes geräumiges Wohnzimmer nebst Schlafstube (separater Eingang). Boniatomischstraße 10b, parterre links.

Garçon-Logis. Ein elegant meubl. feines sol. Zimmer nebst Schlafcabinet, ist sofort oder 1. April zu vermieten Petersstraße 30, 2 Treppen vornheraus.

Ein elegantes Garçonlogis, aus 3 Zimmern bestehend (nach Koch- u. Regulusplatz zu gelegen), ist zu vermieten Köststraße 1, 3. Etage rechts.

Drei Garçon-Logis in der Nähe der Veteranienhalle sind vom 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis, nahe der Bayerischen Bahn, Sophienstr. 12, p. Meubl. Garçonlogis; Rathausstrasse 295 F. II., Reudnitz.

Garçon-Logis, gut meubl., S. u. Hfl. zu vermieten Sternwartenstraße 120, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist pr. 1. April an 2 Herren eine elegant meublirte Wohn- nebst großer Schlafstube mit guten Betten, Saal- und Hauskammer, bei sehr ruhigen anständigen Leuten zu civilen Preis Kleine Windmühlenstraße 10, II. (Reitbahn).

Garçon-Logis. Zwei große, gut meublirte Zimmer im erhöhten Parterre, feine und ruhige Lage, können sofort abgegeben werden Gartenstraße Nr. 10, part.

Garçon-Logis, gut meubl., ist vom 1. April ab an 1 oder 2 Herren oder Pensionaire zu vermieten Sophienstraße 40, 3. Etage links.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße 50, I.

Zu vermieten 3 sol. meubl. Garçonlogis m. g. Matr.-D., S. u. Hfl. f. Dr. Bismarckstr. 8, II. 1. Ein fein meubl. Garçon-Logis ist an Herren zu vermieten an der Promenade Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten u. sofort beziehbar ein eleg. meubl. Garçonlogis an Herren Klosterstraße 2, II. Garçon-Logis, gut meubl., zu verm. an 1 bis 2 Herren, sep., S. u. Hfl., Turnerstr. 2, IV. 1.

Garçon-Logis, gut meublirt, ruh'g gelegen, Saal- und Hauskammer, Nähe vom Rosenthal, ist sofort oder 1. April zu vermieten Färberstraße 8, I. vornheraus rechts.

Garçon-Logis, gut meubl., ist sofort beziehbar Tauchaer Str. 16, II. vrb. bei Schmidt.

Zu vermieten sofort oder 1. April ein feines Garçon-Logis, S. u. Hfl. an 1 Herrn Kleine Gasse Nr. 5, III., Eck der Alexanderstraße.

Garçon-Logis. Eine gr. fr. meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Humboldtstraße 30 p. I. Zu vermieten ist ein höchst elegantes Garçon-Logis Köststraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zwei fein meubl. Zimmer mit reizender Aussicht, in angenehmer Lage, sind an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Frankfurter Straße Nr. 40, 2. Etage.

Garçon-Logis elegant meublirt pr. 15. März Schletterstraße Nr. 5, III.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausk. ist sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten Schletterstr. 4, III. 1.

Garçonlogis, hell, meistrei, parterre. Zu erfragen Berliner Straße 22 beim Hausmann.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist an 2 erst Herren Reisende oder Kaufleute sofort oder 1. April ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Centralstr. 14, Hof 1 Tr.

Garçonlogis, elegant meublirt, Wohn- und Schlafzimmer, ist für zwei Herren sofort zu vermieten Reiter Straße Nr. 15c, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, gr. u. frdl. gel., ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße 68, I. nahe der Promenade.

Ein eleg. Garçon-Logis, Stube nebst Schlafcabinet, jetzt oder später zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zu vermieten ist an ein Paar Leute Stube und Kammer. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße 77, 4. Etage links bei Schellenberg.

Zu verm. ist zum 15. April od. 1. Mai eine gut meubl. Stube mit Schlafk. Nordstraße 31, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort beziehbar 1 eleg. meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafk., S. u. Hausk. Plagwitzer Straße Nr. 20, 4. Et.

Zu vermieten sofort oder später 2 gr. eleg. u. fein meubl. Stuben nebst Cabinet, auf Wunsch auch mit Pension, Weststraße 29d, part. rechts.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

**Zu vermieten** ist 1 meubl. Stube m. R. an 1 od. 2 Herren, S. u. Hschl. Lindenstr. 5, IV.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafstube an einen Herrn, mit Hausschlüssel, meßfrei Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

**Sofort oder 1. April** eine meubl. Stube mit Kommer zu vermieten Reudnitz Seitenstr. 21, II.

Ein elegant meublirtes Zimmer in 1. Etage, schäfer Lage mit Garten, Nähe des Augustaplatzes, ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Schlafzimmer. Näheres durch Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein Stübchen nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren oder Damen für 6 monatlich zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 3, III. links.

Eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube ist zu vermieten Tauscher Straße 20, I.

Zwei ganz fein meubl. Zimmer sind an einen Herrn oder Familie, die sich hier länger aufhält, zu vermieten. Näh. Umben: städt. 7, parterre.

**Zu vermieten** ist ein fr. meubl. Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 anständige Herren Sternwartenstraße 110 3 Tr. links.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube nebst Kammer an 1 od. 2 Herren Erdmannstr. 4, II.

Don Oßern an ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten.

Zu vermieten im Fürstenthal, Lühnowstraße 24.

Ein freundlich fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Lange Straße 31, 1. Etage.

Stube und Kammer als Schlafstelle für solide Herren Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind 3 schöne Stuben mit Hausschlüssel, am liebsten für Kaufleute oder Conservatorien, Turnerstraße 20, 2 Türe parterre rechts.

**Zu vermieten** für 1 oder 2 Herren eine febl. meubl. Stube Albinstraße 41, S. I. I.

**Zu vermieten** ist sofort ein feundl. meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Dalksche Straße Nr. 5, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube mit Hschl. an 1 Herrn Sternwartenstr. 110, IV. r.

**Zu vermieten** sofort eine meublirte Stube, separat, Schützenstraße 9/10, Hof parterre links.

**Zu vermieten** ist eine Stube an 1 od. 2 ledige Herren Gerichtsweg Nr. 7, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist 1 febl. sep. Stübchen an 1 Herrn Ulrichs 16, Seitengebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** eine meubl. Stube für 1 od. 2 Herren Waisenhausstraße 38, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein feundl. meubl. Zimmer per sofort oder 1. April, Saal- und Hausschlüssel, Marienstraße 13, parterre rechts.

**Zu vermieten** ist an 1 Herrn eine febl. meublirte Stube sofort oder zum 1. April in Estrich, Hauptstraße 91, rechts 1 Treppe.

**Zu vermieten** und zu beziehen ist eine meublirte Stube an 2 Herren Markt 17, 4 Tr. vorwärts rechts.

**Zu vermieten** eine febl. meubl. Stube für 1 Herrn oder ältere Dame, auch ist eine feundl. Schlafstelle offen für einen anständ. Herrn Wiesenstraße 18b, rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** 1 fr. meubl. Stube ohne Bett an 1 anst. Herrn Gr. Windmühlenstraße 49, II. r.

**Zu vermieten** eine fein meublirte Stube, Näheres Moritzstraße Nr. 14, parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein fein meubl. Zimmer Sternwartenstraße 36, 1. Etage links.

**Zu vermieten** sofort oder später an ein paar junge Leute ein fein meublirtes Zimmer mit Aussicht nach dem Rosenthal Wersstraße Nr. 3, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein heizbares Zimmer für einen Herrn Hospitalstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

**Zu verm.** 2 schöne fr. meubl. Zimmer, ruhig, bei, j. 15. März oder 1. April Eisenstr. 31, I.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen Sternwartenstraße Nr. 45, Tr. D, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine feundl. meublirte Stube Reudnitz, Grenzstraße 9, 3. Etage links.

**Zu verm.** an 1-2 Herren 1 sep. febl. meubl. Zimmer Gr. Windmühlenstr. 33, r. Biepert.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. April eine Stube Reudnitz, Str. 21, IV. r., Ech. d. Reudnitzstr.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei anständige Herren Sternwartenstraße 32, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube Ulrichsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meubl. sehr feundl. Stube mit separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Bayersche Straße Nr. 80, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist den 1. April an eine Dame eine meubl. oder unmeubl. Stube, separ., S. u. Hschl. Mor. A. P. poste rest. Leipzig.

**Zu vermieten** ein gut meublirtes Zimmer Turnerstraße Nr. 17, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine meublirte meßfreie Stube Dainstr. 4, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine febl. meubl. Stube sofort oder später Alexanderstraße 1, 3. Et. r.

**Zu vermieten** sind 10 feundl. fein meubl. Zimmer, Nähe des Rosenthal, schöne Aussicht, 4 od. ein, Saal- u. Hausschl. Vorjüngstr. 14, II.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an 1 Herrn Pfaffenwörder Straße 4, Hof 3. Etage.

**Zu vermieten** ist 1 Stube an Herren Gr. Windmühlenstr. 15, Seiteng. links, Wm. Petsche.

Zu verm. eine e. n. s. meubl. febl. Part.-Stube an 1-2 Pers. Nauendorfer 6-7 part. rechts.

**Zu vermieten** ist ein feundlich meublirtes Zimmer Eisenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** eine feundl. Fenster. Stube gut meubl., Sonnenseite, an 1 oder 2 anständ. Herren sofort oder 1. April Sidonienstr. 3b, IV. I.

**Zu vermieten** eine meubl. Stube an einen Herrn, 4 Monat, Tauscher Str. 19 3. Et.

Zu verm. ist auf 1 oberläng. Zeit 1 gut meubl. Zimmer, auch ist gute Pension zu b. Turnerstr. 8b, II.

**Zu vermieten:** ein gut meublirtes Zimmer mit freier Aussicht, ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer Pfaffenwörder Straße 21, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** und zugleich zu beziehen ist eine helle meublirte Stube Petertsteinweg 50a, II. r.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine große gut meublirte Stube an 1-2 Herren Thalstraße 12, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** eine meubl. St. mit S. u. Hausschl. 1. 2 Herren Sternwartenstr. 39, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist per 1. April ein meubl. Zimmer an einen Herrn Waldstraße 7, altes Gebäude 3. Etage rechts.

Ein feundl. meubl. Zimmer ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Berliner Straße 20, IV. I., nahe den Bahnhöfen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 3, 1 Tr. links.

**Gr. Windmühlenstraße 15** links Seitengebäude 2. Et. links ist ein feundl. meublirtes Zimmer an Herren billig zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten mit schöner freier Aussicht Waldstraße Nr. 3b, parterre.

Ein meubl. Stübchen ist an 2 solide Herren zu vermieten Reichstraße 47, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube für einen od. zwei Herren, meßfrei, Petersstraße 42, 4. Et. vorj.

Eine gut meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten Rodstraße 24, 4 Tr. mitte Thür.

Sofort oder später ist ein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schützenstraße 9/10, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlüssel ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 10, parterre.

Ein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist baldigst zu verm. Sophienstrasse 19b, IV. lka.

Eine meubl. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 Herrn zu vermieten Eutricher Str. 8, III. r.

Eine g. Fenster. Stube ist zu vermieten Sophienstr. 1 Treppe bei D. Otto.

Ein feundlich meubl. Zimmer ist 15. d. oder 1. April an einen Herrn zu vermieten (mit S. u. Hschl.) Sidonienstraße 14, 3. Et. rechts.

**Gute Wohnung** mit Pension oder Mittagstisch für 2 Herren Berliner Straße 21, 2. Et.

Ein gut meubl. Zimmer mit allem Comfort ist an solide Herren sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50c, 2 Tr. lts.

**Commerzlogis in Sophien** für 2 Herren, auf Wunsch mit Garten, Weintraube (Pferdebahnstation).

Ein meubl. Zimmer ist an einen Herrn, meßfrei, zu vermieten Markt 10, Tr. B, 1. Etage.

Ein schönes Logis für 2 anständige sol. Herren für den Sommer zu vermieten Sophien, Leipziger Straße im Eckaden.

Eine feundl. meubl. Stube vorwärts, Sonnenseite, mit Marquiten, Saal- u. Hausschl., ist an Herren sof. oder sp. zu verm. Hofe Str. 5, I.

Eine fein meublirte Stube ist sofort zu vermieten Gerichtsweg 2, 1 Treppe im Hofe.

Ein feundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten, sof. oder später beziehbar Eisenstraße 31, II. I.

Eine feundliche Stube ist in Frankfurter Straße Nr. 34 2. Etage zu vermieten den 1. April.

**Zu S o h n i s** ist eine feundliche meubl. Stube zu vermieten Vindenthaler Straße Nr. 9, 1 Tr. rechts.

Ein meublirtes Zimmer ist zugleich zu vermieten Turnerstraße 19, 3 Treppen rechts.

Zwei fein meubl. Zimmer an Herren sind sof. zu verm. mit S. u. Hschl. Turnerstr. 2, I lts.

Ein meubl. Zimmer ist zugleich zu vermieten auf einen Monat Alexanderstraße 28, 2. Etage.

Eine feundl. meubl. Stube ist sofort oder 1. April an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Wühlgasse 9, 2 Treppen rechts.

Ein feundl. meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lange Str. 47, 4 Tr. I.

Ein großes schönes Zimmer ist mit S. u. Hschl. zugleich zu verm. Promenadenstr. 13 b. Hausm.

Eine feundlich meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitzstr. Nr. 11, 4 Tr.

Ein einf. meubl. Stube, sep., mit Schlüssel, ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Karolinenstr. 23, IV. r.

Eine heizb. Stube ist an 2 Herren od. Mädchen zu vermieten Waisenhausstr. 3, III. I. D. r.

Ein meubl. Stübchen, meßfrei, sep. Eingang und Hausschlüssel, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Preussergäßchen 9, S. 1 Tr.

Ein kleines Zimmer ist für 1 od. 2 ordentl. Leute mit S. u. Hschl. Alexanderstr. 5, I. zu vermieten.

Eine feundl. meubl. Stube in ruhiger Lage ist zum 1. April zu vermieten Mittelstr. 11 i. S. II.

Blücherstr. 24, 4. Et. links, ist sofort od. 1. April eine meublirte Stube mit Hausschlüssel billig zu vermieten.

Ein großes febl. meubl. Zimmer mit 2 guten Matratzenbetten (S. u. Hschl.) zu vermieten Mittelstraße Nr. 28a, 3. Etage.

Eine separ. meubl. Stube ist an sol. Herren zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 9, 2 Tr. links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel per 1. April an einen jungen Kaufmann zu vermieten Lange Straße Nr. 1, 2. Etage.

Eine separate Stube mit Hausschl. ist sofort an anständige Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Treppe bei Dammann.

**Zu vermieten** ist eine feundliche Stube als zwei Schlafstellen Kneiser Wagnitzer Str. 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine feundl. Schlafst., wenn gewünscht m. Kofl. Lange Str. 4, Hof 1. I. Tr.

**Zu vermieten** eine feundliche heizbare Schlafstelle an einen jungen anständigen Mann Mittelstraße Nr. 2 parterre links.

Zu verm. eine feundl. Stube u. Kammer an 2 Herren als Schlafstelle Nr. 80, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist 1 febl. Stube als Schlafst. an 2 Herren Moritzstraße 17, Hinterh. 3 Tr. r.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle Bayersche Straße Nr. 90, 1 Treppe rechts.

Zu verm. feundl. Schlafstellen für mehrere Herren, S. u. Hschl., Al. Hührg. 29, IV. S. Werner.

**Zu vermieten** sind Schlafst. in 1 fr. Stube Reudnitz, Rathhausstraße 4, II. bei C. Goldner.

Ein junger ansehnlicher Herr findet eine feundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 51, Hof 2 Treppen.

**Schlafstelle** an soliden Herrn oder Mädchen zu vermieten Sternwartenstraße 23 beim Tischler zu erfragen.

In einer febl. Stube kann ein solides Mädchen Schlafstelle erh. Sidonienstraße 4, 4 Tr. rechts.

4 Schlafstellen für Herren offen (Stahlfeder-matratzen) Hauptmannstr. 77g, Hintergeb. 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen findet gute Schlafstelle Gerberstraße 49, Hof links 1 Treppe.

**Zwei Schlafstellen** sind offen Frankfurter Straße Nr. 36b im Hofe, 1 Tr. I.

Zwei feundl. Schlafstellen in feinem Zimmer sind zu vermieten Sidonienstraße 130, part. r.

Für zwei solide Leute sind billige Schlafstellen offen Fleißengasse Nr. 18 parterre rechts.

Zwei solide Mädchen erhalten sofort Schlafstelle Körnerstraße 11, Hof 2. Etage.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermieten Unterstadtstraße 16, 2. Et. Tr. O geradeaus.

2 feundliche Schlafstellen sind zu vermieten Neuschloßfeld, Carlstraße 36b, parterre.

Eine Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Reudnitzstr. Nr. 7, 1 Treppe.

Eine feundliche Schlafstelle zu vermieten Turnerstraße 90, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Eine meubl. Stube ist als Schlafst. für Herren zu vermieten Schletterstraße 4, 4 Tr. links.

Eine Stube nebst 2 Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Al. Windmühleng. 15, II.

Eine Stube als Schlafstelle an 2 anst. Herren zu vermieten Reudnitz, Krospringstraße 10 III. I.

Zwei feundliche Schlafstellen sind offen Wühlg. Duerstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

**Sofort** zu verm. 1 Schlafstelle a. 1 sol. Herrn in heizb. Stube Thalstraße 11, Hinterh. 1 Tr. lts.

**3 Schlafstellen** sind sogl. zu vermieten an Herren od. Mädchen Lühnowstraße 25, part. links.

2 fr. Schlafstellen, sep. Eing., S. u. Hschl., sind an solide Herren zu vermieten Canalstraße Nr. 1, 4 Treppen, Ecke der Leßingstraße.

An einen Herrn ist eine Schlafstelle zu vermieten Lange Straße 3 im Hof, Duergeb. I.

**Schlafstellen** zu vermieten Dorotheenstr. 11, I.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 38, 4 Treppen rechts.

Eine sehr fr. Schlafstelle ist an 1 anst. Herrn sofort zu vergeben Inselstr. 15, Mittelg. II. r.

Eine feundliche Schlafstelle ist zu vermieten Poniatorstraße 2b, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen für anständige Herren sind in einer hübschen feundlichen Stube sofort zu beziehen Lühnowstraße 20b, 3 Treppen links.

Eine feundl. Schlafstelle mit oder ohne Kofl. zu vermieten Sternwartenstr. 43, 3 Tr. links.

Eine feundl. Schlafstelle ist zu vermieten an einen anst. Herrn Strüberstraße 27, Hof III. I.

Eine feundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 4, I. rechts.

**Sofort** zu verm. sind 2 Schlafstellen, sep. und Hausschl. an Herren, Reudnitzstr. 25, 4 Tr.

Eine feundliche Schlafstelle ist zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in feundl. meubl. Stube Sidonienstraße Nr. 19, III. r.

**Offen** ist eine fr. Schlafstelle in einer Stube, S. u. Hschl., für 1 Herrn Ragazing. 11, II. r.

**Offen** ist eine Schlafstelle f. ein sol. Mädchen Grumacher Steinweg Nr. 9, 2 Hof, 4 Tr.

**Offen** ist in einer heizb. Stube vorwärts eine Schlafstelle für 1 Herrn Grimm. Steinweg 52, I.

**Offen** ist eine Schlafstelle Weststraße Nr. 46 im Hofe parterre rechts.

**Offen** ist in einer feundlichen separ. Stube eine Schlafstelle Schreiberstraße 1778, 3 Tr. rechts.

**Offen** ist eine feundliche Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts bei Dornhardt.

**Offen** ist eine feundl. Schlafstelle für 1 Herrn Lühnowstraße Nr. 2, 3 Treppen bei Brunert.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36, Hof 3 Treppen.

**Offen** ist eine feundliche Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Brühl Nr. 63, 4 Tr.

**Offen** sind 2 feundl. Schlafstellen m. Mittagstisch Hohe Straße Nr. 34, 4. Etage.

**Offen** sind 2 Schlafst. f. Herren, mit Hausschlüssel Lühnowstraße 20b, parterre.

**Offen** ein paar warme Schlafst. für Herrn Ransdörfer Steinweg 74, Hof hinten, p. Ebert.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Mädchen Ransdörfer Steinweg 70, 2 Treppen links.

**Offen** sind Schlafstellen in einer Stube Knechtstr. Nr. 7, 2 Treppen links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren Lühnowstraße 19, 3 Treppen links.

**Offen** ist ein feundl. heizbares Stübchen als Schlafstelle für Herren Burgstraße 18, 1 Tr. r.

**Offen** stehen 2 Schlafstellen für solide Herren Sidonienstraße Nr. 3b, 4 Treppen rechts.

**Offen** sind zwei feundliche Schlafstellen für Herren Sidonienstraße Nr. 3c, 3 Treppen rechts.

**Offen** Schlafstellen für 2 Herren Gutfeld-Adolph-Strasse 15b, III., Eingang Waldstraße.

**Offen** eine Schlafstelle für 1 sol. Fraueng., das keine Beschäftig. a. dem Hause hat Albertstraße 17 p. im Hofe l. u. 2. Thorm., 1. Thür.

**Offen** ist eine febl. Schlafstelle für Herren Peterssteinweg Nr. 13, Hinterg. 1 Treppe lts.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren Holtmarsdorf, Conradstraße 159, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 fr. Schlafstellen f. ord. Mädchen Ulrichsstraße Nr. 16, Hinterhaus 3 Treppen lts.

**Offen** 2 Schlafstellen Hohe Straße Nr. 2, Hof parterre

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Nürnberger Str. 35, Seitengeb. 3 Treppen r.

**Offen** ist eine feundl. Schlafstelle meßfrei und mit Kofl. Große Fleißergasse 2, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Wiesenstraße 18b, links 4 Tr. Schröder.

**Offen** sind zwei Schlafstellen Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 44b, 1 Tr.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Eisenstraße Nr. 30, 2 1/2 Tr. links.

**Offen** ist in einer Stube eine Schlafstelle für Herren sof. oder später Gerichtsweg 3, I. vorwärts.

**Offen** eine feundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Schletterstraße 11, vorwärts III. lts.

**Offen** eine heizb. Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. für Herren Weststraße 65, 4 Tr. links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer großen Stube Lühnowstraße Nr. 17b, 1. Etage.

**Offen** ist eine feundl. Schlafstelle für Herren Tauscher Straße Nr. 20, 3 Treppen.

**Offen** sind zwei feundliche Schlafstellen für Herren Sidonienstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Offen** ist eine feundl. Schlafstelle mit S. u. Hausschl. für Herren Eisenstraße 16, 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Rurze Straße Nr. 19, 1 Tr. links.

**Offen** sind 2 feundl. Schlafstellen f. Herren Schützenstraße 6-7, im Hofe rechts 1 Tr. rechts.

**Offen** eine febl. Schlafstelle in einem heizb. meubl. Stübchen, S. u. Hschl., Stadenstr. 8, II. lts.

**Offen** ist eine febl. heizb. Stube als Schlafstelle für 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel Körnerstraße Nr. 6B, 1. Etage.

**Offen** ist eine feundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Erdmannstraße 13, Seitengebäude 2 Treppen

**Offen** sind einige febl. Schlafstellen in heizb. Zimmer für anständ. Herren Albertstr. 23, III.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle, sofort zu beziehen Reudnitzstr. Nr. 12 im Hof 1 Treppe.

**Offen** ist eine feundliche Schlafstelle Turnerstraße 10b, 3. Etage links.

**Offen** sind feundliche Schlafstellen für Herren Lühnowstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle mit S. u. Hschl. für Herren Sidonienstraße 23, 4. Etage rechts.

**Offen** sind 2 febl. Schlafstellen, mit Schlüssel und Koflee per Woche 15 W., Moritzstr. 15, V. I.

**Offen** ist eine feundliche Schlafstelle Lange Straße 47, 4 Tr. links.

**Offen** ist eine Schlafstelle Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

**Offen** sind 2 feundliche Schlafstellen in heizbarer Stube

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn kleine Windmühlengasse 1 b, 2. Etage.  
 Offen ist eine feine Schlafstelle in einer heizb. Stube für 1 Herrn Carlstraße 8, im H. 2 Tr.  
 Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Mädchen Sebastian Bach-Strasse Nr. 80 b, 4 Tr. rechts.  
 Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Knaib's, Rathhausstraße Nr. 295 G, 3 Treppen.  
 Offen ist für Herren eine freundl. Schlafstelle Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage.  
 Offen 2 Schlafstellen, freundlich. Hausschlüssel W.-Strasse Nr. 17a, Hof 2 Etage.  
 Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 7, 4. Etage.

Offen sind einige Schlafstellen Rathhausstraße Nr. 21 bei Frau Seydel.  
 Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube mit separaten Stube mit Hausschlüssel Goldbachstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht ein Teilnehmer zu einem fr. Stübch. mit Saal- u. Hausschl. Colonnadenstr. 4, 3 Tr. r.  
 Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer febl. Stube mit S- u. Hschl. Weststr. 41, Hof II.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube Tarnersstraße 8, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube Lehmann's Garten 2 Haus IV. l.

Ein Teilnehmer an einer möbl. Stube mit S- u. Hschl. wird gesucht Kl. Windmühleng. 1a, III.

Ein Teilnehmer zu einer fr. Stube vornheraus wird gesucht Humboldtstraße 5, 4. Etage.

Ein Kaufmann wird zu einer schönen Stube u. Kammer mit Kat. ohned. gesucht Petersstraße Nr. 3 bei Müller.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube Röhrestraße 3, Hof 3 Tr. bei Müller.

Eine alleinlebende Dame wünscht eine gebildete Dame, wenn möglich Verkäuferin, mit in ihre Wohnung Petersstraße Nr. 3 bei Müller.

Zu vermieten 1 Stube für ein fr. Mädchen als Teilnehmerin Eisenstraße 32, 3. Et. rechts.

**E. Müller, Tanzl.** Heute 8 U. Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr.  
 Geheute Herren u. Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder bel. Zeit teilnehmen u. in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße 17.

**L. Werner, Tanzl.** Heute gr. Hebungsa. Runde im Privat-Saal Große Windmühlengasse Nr. 7.  
 NB. Anmeldungen von Herren und Damen, die sich noch am Tanzunterricht betheiligen wollen, nehme ich Abends im Unterrichtsbüro erlg. D. O.

**C. Sch. Heute 6 Uhr.**  
**Leibbssong.** Heute 6 Uhr S... r-Local

**S. Becker.** Heute und morgen Stunde Plogow, Herrn Thiem's Salon. Anf. 4 Uhr.  
 Heute Nachmittag 2 Uhr gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Bischdörfer.

**A. Jacob, Tanzl.** Heute 5 Uhr Burgstraße 21, Münchener Bierhalle

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Concert der Capelle von F. Büchner  
 Anfang 3 Uhr.

**Theatre Variete zur Corso-Halle,**  
 17 Magazinsgasse 17.  
 Concert u. Vorstellung.  
 Zum 136. Male:  
**Plus X.**  
 Darsteller m. Gesang in 1 Act.  
 Auftreten der öherr. Costüme - Soubrette  
 Fräul. Mansfeld und  
 des Gesangs-Komitees u. musikalischen  
 Clowns Herrn Schödel aus Wien  
 Anfang 7 Uhr Entrée 3 Ngr.  
 Emil Richter (bei Bühne).

**Rahnliss' Restauration.**  
 Heute Sonntag  
**Concert und Vorträge**  
 von dem Charakter-Komiker Herrn Oberländer  
 nebst Tochter, der Soubrette Frau Udrisch,  
 und des Pianisten Herrn Worch.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
 NB. 7 Crostiger sowie selbstgebadene  
 Pfannkuchen und Kaffee.

**Drei Mohren.**  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik.**  
 Bernesgrüner vorzüglich empfiehlt S. Geisfert.

**Central-Halle.**  
 Heute Sonntag (zum letzten Mal vor den Feiertagen)  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

**Pan-Halle.**  
 Heute Sonntag letzte  
**Concert- und Ballmusik**  
 vor Oftern.  
 Anfang 4 Uhr. J. G. Mörike

Heute Sonntag von 1/4 4 Uhr  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Die Herbstzeitlose, Polka von  
 Pette (neu). — Angelika, Polka-  
 Mazurka von Herrmann (neu).  
 Das Ruffstück von M. Wenck.

**Pantheon.**  
 Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik**  
 vom Musikchor H. Conrad.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Leipziger Salon.**  
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
 Anfang 4 Uhr. Diese vorzüglich — NB. Von morgen an Bockbier. F. A. Heyne.

**Apollo-Saal.**  
 Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hierbei empfehle warme und kalte  
 Speisen, Böhmerisch, Lager- u. Röhren-  
 Weibier, Kaffee, Kuchen u. s. w.  
 Ed. Brauer.

**Gosenthal.**  
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Krahl.

**Schiller-Schlösschen Gohlis.**  
 Heute Sonntag den 15 März  
**Militair-Concert**  
 vom Trompetercorps der blauen Husaren in Merseburg unter Direction des  
 Stabstrompeters Herrn Schütz.  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
 Von 6 Uhr an Ball-Musik vom Husaren-Trompetercorps. C. Müller.

**Eutritzsch** Ballmusik v. E. Hellmann.  
 Zum Gosenschlösschen.  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an  
 Reichhaltige Speisekarte, feine Gose, f.  
 Söblicher Actienbier empfiehlt J. Jursch.

**Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).**  
 Heute Sonntag  
**grosses Militair-Concert**  
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.  
 Orchester 52 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Nachdem folgt großer Ball.  
 F. T. Naumburger.

**Gasthof Wöckern.**  
 Zu dem heute stattfindenden Kränzchen des hiesigen Militair-Club ladet mit diversen  
 Speisen und Getränken ganz ergebend ein  
 Wilhelm Müller.

**Wöckern,** Zum goldenen Anker.  
 Heute Sonntag den 15. März von Nachmittags 1/4 4 Uhr an  
 Ballmusik von E. Hellmann,  
 dabei empfiehlt die. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen und Söblicher Actienbier A. Wehse.

**Gambrinus-Halle.**  
 Nicolaisstraße 6.  
 Concert und Vorstellung.  
 Auftreten der Altistin Fil. Rosa, der Soubrette  
 Frä. Emmy, des Charakter-Komikers Herrn  
 Kofack und der Costüme-Soubrette Frä. Minna  
 Schöbert und des Pianisten Herrn Konne-  
 burg. Heute unter Anderem: „Auf dem  
 Rasenballe“, „Ein Berliner Böttcher“,  
 „Der Jagdkolb“ etc.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**Limbacher Bier-Tunnel.**  
 12 Burgstraße 12.  
 Heute Gesangs- u. Zither-Concert  
 von der Sängergesellschaft Kitzau, der Gesangs-  
 komiker Herren Diege und Edelmann und  
 der Soubrette Frä. Anna.  
 Anfang 1/4 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
 Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte,  
 sehr gutes Lager- u. Böhmerisch Bier.

**Restaurant u. Café**  
 von Eschebach.  
 Ecke des Brühl. Heute humoristisch-musikalische Gesangs-Abend-  
 unterhaltung von der Singbiel-Gesellschaft der  
 Herren Kaltenbora und Hoffmann nebst Damen.  
 NB. Weiter-anständiges Programm Anf. 7 Uhr.

**Lindenu,**  
 Gasthof zu den 3 Linden.  
 Heute Sonntag  
**Concert von Fr. Biede.**  
 Anfang 3 Uhr. — Von 6 Uhr an Salmusik.

**Plagwitz,**  
 Gasthof zur Insel Helgoland.  
 Heute  
**Concert der Capelle v. F. Büchner.**  
 Anfang 3 Uhr.  
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Eutritzsch.**  
 Sackhof zum Helm.  
 Heute Sonntag den 15 März  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 1/4 4 Uhr. Das Ruffstück v. M. Wenck.

Heute großes  
**Prämien-Kegeln,**  
 auf der Rasenbahn zur Wagn'schen Restau-  
 ration, Berliner Straße Nr. 4, bestehend in  
 einem großen Rehbod von 12 m u. einem kleinen  
 Rehbod. sowie in Schinken u. Blüthen Anfang  
 des Kegelspiels jährl. 1/11 bis Mittag 1/2 2 U.  
 Fortsetzung Nachmittag 3 Uhr.  
 Es ladet ergebend ein d. S.

**Goldner Elephant.**  
 Große Fleischergasse 89.  
 Mittagstisch im Abonnement Böhmerisch  
 und Lagerbier ausgezeichnet. F. W. Immo.

**Beuth'scher Bayerische Bierstube.**  
 22. Katharinenstr. 22.  
 Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Thk.  
 Heute früh  
**Ragout fin**  
 Abends Cotelettes mit  
**Allerlei**  
 Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**Colonnadenstrasse 22.**  
 Heute Schweinsknochen  
 Bier ff. empfiehlt F. Lenken.

**Julius Wändisch**  
 5. Grimm. Str. Restaurant Neumarkt 5.  
 Heute früh  
 Speckkuchen und Ragout fin.  
 Pökelkalbskeule mit Blumenkohl.

Heute Abend Schweinsknochen.  
 F. Salmann, Hferstraße 3.  
 Gerberstraße 37b.

**Gasthaus zum Goldenen Arm.**  
 Petersstraße No. 15.  
 Heute Bockbier, von 10 Uhr an Speckkuchen.  
 Regelbahr gut gebrüt.

# Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag, das letzte Mal vor Ostern,  
**Concert und Ballmusik.**  
Morgen auf allgemeines Verlangen „Schweinsbraten.“  
Stierba.

# Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**, dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Fladen und Rostbraten, ff. Tiere bestens.  
NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden Station Reichstraße.  
G. Höhne.

# Connowitz, Waldschlösschen.

Heute erstes großes Bockbierfest aus der Vereinsbrauerei Leipzig in unübertrefflicher Güte. Von 4 Uhr an **Ballmusik**. Dabei empfehle außer einer reichhaltigen Speisekarte Bodwürstchen, von früh 9 u. Nachmittags 5 Uhr an **Speckfuchen** und Abends **Bölei**.  
Schweinsbraten, wozu ganz ergebenst einladet  
Louis Hempel.

# Connewitz.

**Goldene Krone.**  
Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.**  
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte sowie **Bockbier** vorzüglichster Qualität aus der Vereinsbrauerei Leipzig u. bitte um zahlreichen Besuch.  
Herrmann Hempel.

# Rosen-Schlösschen in Borsdorf.

Heute **Concert und Ball**  
ausgeführt vom Musikchor des 2. Reiter-Regiments unter Leitung des Herrn  
Stadttrumpeter **Berthold**.

Für gute Küche, vorzügliche warme und kalte Getränke, sowie flotte Bedienung werde ich Sorge tragen.  
Som Kunstdecorateur Herr **Kunath** ist ein prächtiges Tableau von Blumen, „Kriegerdenkmal“, aufgestellt und wird gütiger Beachtung bestens empfohlen.  
Fabrizierungszeit 240 nach Borsdorf; 8 5/8 zurück nach Leipzig.

# Gasthof zum Sächsischen Haus in Connewitz

empfehle gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Kuchen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.  
Von 4 Uhr **Ballmusik**.  
Carl Brauer.

# Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**. Anfang 4 Uhr. Bayerisch, Lager- u. Kölscher  
Weißbier ff.  
G. Günther.

# Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**.  
H. Fröhlich.

# Conditorei,

**Kaffee- und Ruchengarten von H. Sauer, Gohlis.**

Haupttrasse, schrägüber dem Schillerschlösschen, empfiehlt sich dem geehrten (wagereisenden) Publikum, große Auswahl von sehr frischem und vorzüglichem Gebäck, sowie sehr guter Kaffee, Chocolate, Cacao in Tassen, feine Liqueure, ff. bayerisch Bier in Flaschen und Gohliser Actien-Bier in Gläsern.  
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst  
H. Sauer.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage die Weinhandlung und Restauration des Herrn Jacob Brosch übernommen habe. Zudem ich verspreche, alle mich Besuchenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, bitte ich zugleich, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen.  
Galle a. C., den 16. März 1874.  
Carl Boerner, in Firma J. Broich.

# Hôtel de Saxe.

Nachdem die Renovirung meiner Restaurationslocalitäten heute beendet ist, empfehle dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit bestens.  
Veranda nach dem Garten zu gelegen bietet einen angenehmen Aufenthalt.  
Billardsaal mit

# Vier Carambolage-Billard.

Der Mittagstisch beginnt 12 Uhr. Allabendlich reichhaltige Speisekarte. Coburger Actionbier von jahrelanger bekannter vortrefflicher Qualität.  
Leipzig, am 14 März 1874  
Paul Tittel.

# Italienischer Garten.

Meine neuen und eleganten Restaurations-Localitäten empfehle ich einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.  
Heute früh **Speckfuchen** und **Ragout fin**, Abends reichhaltige Speisekarte, worunter **Cotelettes** und **Vögelzunge** mit **Aberlei**.  
G. Hohmann.

# Restauration und Café von A. Meisezahl

am Schletterplatz.  
Heute großes **Bockbierfest**, dabei empfehle Bodwürstchen ff., sowie ausgewählte Speisekarte.

# Restaurant Drechsel,

Nicolaistr. 5. Heute früh **Ragout fin**, warmes Stammfrühstück, Delikatessen aller Art v. Tucher'sches Bier vorzüglich. Täglich reichhaltige Speisekarte, wie auch guter und kräftiger  
**Mittagstisch**  
Suppe u. 2/3 Port., im Abonn. 8

# Restaurant Zahn.

Täglich vorzügl. **Mittagstisch** 2/3 Portionen 7 1/2  $\mathfrak{M}$ , im Abonnement 7  $\mathfrak{M}$ .  
Rosenthalstr. 14.

# Restauration, Gr. Fleischergasse 18.

Countag und Montag **Bockbier-Fest**, wozu freundlichst einladet  
Ida verw. Frits.

# Helde's Restaurant,

Seiger Straße Nr. 30, Ecke der Sidonienstraße.  
Heute **Bockbierfest**.  
Dabei empfehle die beliebten **Bodwürstchen**. Gemahlte Speisekarte zu jeder Zeit, sowie **Mittagstisch**, Suppe und 2/3 Portionen. Vormittags: **Speckfuchen**.  
Carambolage-Billard.

Täglich **Mittagstisch**, Vormittags **Speckfuchen**, Lager- und Zerbber Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter**, Burgstraße Nr. 26.

Restaurant von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt reichhaltige, gewählte Speisekarte. **Mittagstisch** gut und kräftig, bestehend in 2/3 Portionen. **Bayerisch**, **Lagerbier** und **Gose** vorzüglich.

# Stadt Gotha.

Heute Abend **Rindslende** mit **Princeßkartoffeln**.  
**Eldorado.**

Heute **Ragout fin** und **Rostbeef engl.**, **Schreibberger** vorzüglich.  
H. Stamminger.

**Münchner Bierhalle**, empfiehlt vorzügl. edel Bayerisch und Lagerbier, sowie Gose und Berliner Weißbier ff., stets reichhaltige Speisekarte. Für Gesellschaften große reservirte Zimmer.  
Burgstraße 21.  
H. Seidel.

**Mittagstisch** täglich, früh Bouillon, Abends reichhaltige Speisekarte, Bier ff. empf. **Moritz Carl**, Petersrasse No. 18, 3 Könige.

# Terrasse Kleinzschocher.

Reinen werthen Gästen zur schuldigen Nachricht, daß wieder eine Sendung von dem beliebten **Bockbier** angekommen ist und heute frisch angefochten wird. Alle übrigen Getränke und Speisen in größter Auswahl, wozu ergebenst einladet  
H. Pätzner.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Bockbier** und eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt  
J. C. Winterling.

# Vereinsbrauerei.

Heute **Bock-Bier-Fest**.  
Von Mittags 3 Uhr ab **grosses Concert**.  
L. Siedmann.

Nr. 1 Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 **Bock-Bier**.  
Heute Abend Gesellschaftabend: **musikalisches Instrumental-Concert**, wozu ergebenst einladet **W. Radloff**

# Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Unterzeichneter empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Abends gewählte Speisekarte, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier**.  
NB. Auf meinem Salon mit Piano, für kleinere Gesellschaften etc. sehr gut passen, mache ich besonders aufmerksam, auch stehen **Billard** und **Regelbahn** zur gef. Benutzung.

# Rost's

Restaurant, früher Rheinischer Garten.  
Heute früh **Speckfuchen**, ff. **Gose** à 2 1/2  $\mathfrak{M}$ , **Bockbier** à 15  $\mathfrak{S}$ .  
Gohlis.

# Heute Vereinsbock,

früh **Speckfuchen**, Abends **Karpfen** poln. und blau.  
W. Rosenkranz, Seiger Straße Nr. 20 a  
Heute **Bockbier**,  
von 10 Uhr an **Speckfuchen** empfiehlt **Gustav Dorsch**, Burgstraße Nr. 7.

Heute **Speckfuchen** und **Bockbier** empfiehlt **F. Otto**, Ritterstraße Nr. 29.  
**Bockbier** sowie **Speckfuchen** empfiehlt heute **Paul Plenkner**, Poststraße 10.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Bier ff. & **Böttcher**, Brühl 71 empfiehlt

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute früh **Ragout fin en coquilles** sowie  
**siebentes Bockbierfest**  
aus der Dampfabrik der Herren Gebrüder Thome-Wiedtmarekter.

Restauration u. Billard von F. Jung,  
22. Königsgasse 22.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

Heute  
Bereins-Bockbier und Speckkuchen.  
Carambolage-Billard.

**Heinrich Schoppo,**  
Brühl No. 4.  
Sonntag **Bockbierfest** (Bereinsbrauerei).  
Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

**A. Forkel, Katharinenstrasse 26.**  
Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, sowie erster Kuchentisch von  
**Bock-Bier** aus der Vereinsbrauerei.  
NB. Abends gefülltes Truchbier.

**Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße Nr. 26.**  
Heute Bockbier und Speckkuchen.  
Heute „Speckkuchen“ empf. Fr. Schaefer, Nicolaitstraße 51.

**Restauration zur Erholung,**  
Kendwig, Katharinenstraße, u. Schulstraßen-Ecke.  
Heute großes Bockbierfest,  
von 10 Uhr an Speckkuchen und die andere Speisen. NB. Vereins-  
Bagerbier ff. empfiehlt  
Heute früh:  
**Ragout fin.**  
f Bayer. und Lagerbier.  
Fr. Schröter.

**Marion-Garten.**  
aus der Vereinsbier-Brauerei empfiehlt  
Moritz Carl, Petersstraße 18.  
**Bock** **Bock**

**Kunze's Garten**  
empfehlen heute Speckkuchen, gut gewählten Mittagstisch, reichhaltige Abend-Speisefarte,  
echt Bayerisch und feinstes Lagerbier, gut gepflegte Weine.

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten**  
empfehlen von heute früh 10 Uhr an Speckkuchen, sowie pikante Gase u. Lagerbier ganz bes. zu empfehlen.

**Thalia-Restauration.**  
Heute morgen Speckkuchen, zu jeder Zeit reichhaltige Speisefarte, von Nachmittag an  
frische Pfannkuchen, sowie ein ausgezeichnetes Bayerisch, Lagerbier und Gase.  
G. H. Fischer.

**Zill's Tunnel.**  
Heute früh Speckkuchen, Bier ff. Morgen Schlachtfest. M. Strässer.  
Heute Speckkuchen. Täglich Mittagstisch empfiehlt J. G. Seifert,  
Vereinsbock ff. Neumarkt 28.

**Schloss Blankenburg,**  
Reuschönefeld, Clarastraße Nr. 141,  
empfehlen für heute Speckkuchen, f. Bock-, Bager- u. Vereins-Lagerbier wie bekannt,  
NB. Dienstag großes Schlachtfest.

**Restaurant zum Johannisthal.**  
2 Carambol.-Billards und Kegelbahn.  
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin etc. F. Stehfest.

**Barthel's Restauration, 24 Burgstrasse 24.**  
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst Bockbier, Lager- und Bayerisch Bier ff. Reich-  
haltige Speisefarte. — Carambolage-Billard.

**Speckkuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.**  
**Prager's Bierentunnel.** Heute Speckkuchen u. Ragout fin.  
Bier ff. NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Für heute empfiehlt **Ragout fin**  
und von früh 9 Uhr an Speckkuchen, Bockbier ff.  
Genthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

**Thieme'sche Brauerei.**  
Heute früh Ragout fin, Abends Gase mit Krautflößen. Bier vorzüglich.  
Fritz Träger.

**Restaurant Grüne Schenke**  
empfehlen heute Bockbier, feines Bernesebräu, Lager-, Bager- u. Vereins-Bitterbier, frische Pfann-  
kuchen und Kaffee und eine Auswahl von Speisen, wozu freundlichst einladet J. G. Köppl.  
NB. Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

**Schweizerhaus Roudnitz, Heinrichstrasse 5,**  
empfehlen heute Bockbier, Gase, Bager- u. Vereins-Bitterbier, frische Pfann-  
kuchen und Kaffee und eine Auswahl von Speisen, wozu freundlichst einladet C. Hellmundt.  
NB. Heute allgemeinere Kegelstube, wozu freundlichst einladet

**Oberschenke zu Gohlis**  
empfehlen dem geehrten Publicum täglich eine reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee mit Kuchen,  
Gohliser Actien- und Bayerisch Bier, eine feine Gase. NB. ladet freundlichst ein  
Von 6 Uhr an Tanz. Friedrich Lehmann.

**Waldschlösschen**  
Gohliser Actien-Bier, guten Kaffee mit **Pfannkuchen** wozu einladet  
E. Busch.

**No. 1.** Heute empfiehlt Glazen und die Kaffee-Kuchen, Kaffee **No. 1.**  
Morgen Schlachtfest. Fr. brum. Vogt.

**Speckkuchen.** Heute früh Speckkuchen.  
Täglich Mittagstisch, sowie Bock-, Lager- und Bager-Bitterbier ff. empfiehlt  
Hörschel, Kupfergäßchen Nr. 10.

**3. Promenadenstrasse 3.**  
Heute Speckkuchen. H. König.

**Emil Härtel,**  
5. Hauptstrasse 5.  
Heute Speckkuchen, echt Bayerisch  
und Lagerbier ff.

**Otto Bierbaum,**  
Petersstraße Nr. 29  
Heute früh Speckkuchen.  
Abends Rockartie-Suppe.

**Heute früh Speckkuchen**  
und ein feines Glas Bockbier aus der Vereins-  
brauerei.  
Karl Eschebach,  
Ecke Ritterstraße und Brühl.  
Speise-Halle. Täglich in u. außer d. Hause.

**Brandbäckerei**  
empfehlen heute Glazen, Dresdner Sieb, u. ver-  
schiedene Kaffeebuden, Pfannkuchen mit ver-  
schiedener Fülle, Getränke in beliebiger Güte.  
Ernst Kubnt.

**Haalsdorf.**  
Sonntag den 15. März zum Fortions-  
Schwan, wozu ergebenst einladet  
Jähnig, Gastwirth.

Verloren eine große, grüner Malackit,  
Freitag Abend von der Dresdner Str. bis Jo-  
hannisthal-Restauration. Abzugeben gegen gute  
Belohnung im Barbiergehäst am Dresdner Thor.

**Ein Trauring**  
wurde verloren, in welchem gravirt M. E. den  
10. Juli 1859. Gegen gute Belohnung abzu-  
geben Stadt Götta Trepp E. 3 Treppen rechts.

Verloren wurde 1 Portemonnaie, Inhalt  
6 Thlr. und einige Groschen, und ein Eisenbahn-  
Billet 2 G. Leipzig, entwedter Neumarkt,  
Ottum oder Petersstraße. Gegen gute Bel.  
abzugeben bei W. Linde, Ritterstraße 14, I.

Verloren wurde Donnerstag Abend von der  
Goethestraße nach der Gerberstraße ein Paar  
Armbänder. Gegen Dank und Belohnung Gerber-  
straße 20, 2 Treppen abzugeben. (H. 31261.)

Verl. Markt bis Kuerbach Hof 1 Paar neue  
Perles-Strümpfe. Gegen Bel. abg. Poststr. 7, I.

Verloren wurde ein goldenes Fines-mez.  
Der Finder wird ersucht dasselbe gegen an-  
gemessene Belohnung bei C. Wittcher, Schiller-  
straße Nr. 5, abzugeben.

**2 Thaler Belohnung.**  
Am Freitag Abend gegen 7 Uhr ist in einer  
Droschke, von der Leising, bis Petersstr., Hotel  
de Russie ein weißer Eisenbehälter liegen ge-  
blieben. Wiederbringer erhält obige Belohnung  
Klosterstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Verkauft bei der Stellung am 13. d. im  
Eldorado ein Stiefel. Wieder umzut. Braustraße  
Nr. 26, Hof III. G. Kurth

Verloren vergangenen Freitag ein Hund-  
maniford mit Steingeräten Nr. 282. Abzugeben  
gegen Dank und Belohnung Petersstraße 35 im  
Hofe 4 Treppen bei Frau verw. Ohje.

Verloren wurde ein Taschentuch, P. R. ge-  
färbt. Ledmanns Garten, S. O. 3 Tr. links.

**Ein Operring**  
ist vor einiger Zeit in meinemlocale gefunden  
worden. Der sich legitimirende Eigentümer  
kann dasselbe bei mir in Empfang nehmen.  
Otto Bierbaum.

**Ein Schürpe**  
in der Nähe des Schützenplatzes gefunden.  
Abzugeben Mittelstraße Nr. 22, II.

**Entlaufen am 12. d. M. ein schwarzer Pudel,**  
weiß gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung  
Sternwartenstraße Nr. 27, IV. links.  
Vor Ankauf wird gewarnt

**Verloren**  
hat sich ein junger Windhund (Rehfarbe) gegen  
Belohnung Seitenstraße 16 II. rechts abzugeben

**Zugelassen ein spanischer. Abzugeben**  
gegen Kosten Tauchaer Str. 20 beim Hausman

**Zur Beachtung.**  
Wir fordern alle diejenigen auf, die noch  
von Pfänden noch liegen haben, die, wenn  
gehört einzulösen, andernfalls solche  
4. April a. c. ab verkauft werden.  
Leipzig, den 11. März 1874.

**Gäme & Zechendorf.**  
**Bekanntmachung.**  
Alle bei uns eingezahlten Gelder auf Einlage-  
bücher können von heute ab mit 15 % zurück-  
genommen werden. Wegen zu vieler Einzah-  
lungen werden neue Einlagen dagegen nur gegen  
10 % Zinsen per anno angenommen.  
Leipzig, den 13. März 1874.

**Gäme & Zechendorf.**  
**Restaurant Sidonienstraße 23.**  
Um Rückgabe der gedruckten Biergläser  
Ramenß Beyer, sowie ohne Namen bittet  
Vetter.

**Regenschirm.**  
Die Dame, welche den in dem Bilde waaren  
geschäft im Salzgäßchen stehen gelassenen schwarz  
rothen Regenschirm mit weißem Griff aus der  
Scheide an sich genommen, wird freundlichst ersucht  
denselben entweder im erwähnten Geschäft oder  
Salomonstraße Nr. 5 b, 1. Et., wieder abzugeben

Bei unserer Weggange von Leipzig nach Dresden  
sagen wir der hochgeehrten Theater-Direction,  
in allen lieben Bemühungen und Bekanntheit unserer  
guten verstorbenen Gatten und Vaters nochmals  
herzlichsten wärmsten Dank für alle Liebe und  
Theilnahme, und verbinden unser herzlichstes  
Gedenken.  
Leipzig, den 13. März 1874.

**Warme hiermit Jedermann, auf meinen  
Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung  
leiste.**  
F. Götter.

Heute Abend Hauptversammlung in der  
Kneip-Halle.  
Freß den Dred!







Kurzrag.

Leipzig, 14. März. In der heute Nachmittags in „Stadt Berlin“ abgehaltenen Versammlung national-liberaler Wähler des Leipziger Landkreises wurde nach längerer Debatte beschlossen, behufs der Anbahnung einer engeren Vereinigung der entschieden richtiger gestimmten Bewohner des Kreises und der Gründung eines desfallsigen Vereins demnächst eine allgemeine Versammlung in einem größeren Saale zu veranstalten. Das einseitige Vorgehen der Dresdener Fortschrittspartei wurde von allen Seiten lebhaft bedauert.

Leipzig, 14. März. Laut dem vierten Bericht sind bei dem Deutschen Reichstag wieder eine ganze Masse von Petitionen wegen Abänderung der Gewerbeordnung eingelaufen. Der Postfachbote nach Leipzig bringt aus dem Reichstag eine große Anzahl Petitionen, namentlich in den kleineren Einzelstaaten. Dr. Georg Hirth in München wünscht Untersuchung der rechtsgesetzlichen Regelung des Zustandes der Volksschulen im Deutschen Reich. Die Mitglieder des Ausschusses des Eisenwerks für Socialpolitik verlangen die Veranstaltung einer Untersuchung zur Reform der deutschen Fabrikgesetzgebung. Eine Anzahl Pastoren petitioniren um vollständige Abschaffung der Sonntagsarbeit und um Erlass eines Gesetzes wider die Trunksucht.

Leipzig, 14. März. Die gefrige zweite Darstellung in dem photographischen Museum des Herrn Friedrich Ranede (großer Saal der Buchhändlerbörse) war vom Publicum abermals sehr zahlreich besucht. Die zweite Serie der Bilder führte den Zuschauer weit hinaus in alle Erdtheile, auf die Stätten des klassischen Alterthums, in die üppige Pracht der Tropenregionen, wie in das ewige Eis der Alpenregionen. Alles trat auf der mächtigen großen Kristallglas-Scheibe wieder so scharf und natürlich hervor, daß die früher in ähnlicher Weise gezeigten Reibebilder gar nicht in Vergleich kommen, und man kann in der That allen Dingen, welchen es nicht verdrängt ist, die Wertwürdigkeit selbst in Augenschein zu nehmen, nur anzuathmen, ein richtiges Bild davon durch die Vorführungen des Herrn Ranede zu gewinnen. Von den gestern gezeigten Bildern glauben wir folgende nennen zu sollen: Panorama von Rom, vom Monte-Vincio aus gesehen, das Döllenthal auf dem Befus, die Marcuskirche und den Dogenpalast in Venedig, der Hafen von Nizza, das Thronmuseeum und der Montblanc, Granada, das Grab Napoleons' auf der Insel Sanct Helena, Statuen der Charlotte Corday und des Columbus in der Pariser Weltausstellung, die Eisgrotte auf dem Rhone-Gletscher, Stockholm, Rhythme und Faunen in der Eremitage in St. Petersburg, theatralische Vorstellung auf Java, die Grabmäler der Königin in Cairo, das Thal Josaphat bei Jerusalem, die „Nacht“ und der „Tag“ von Thorwaldsen, „Venus“ von Demselben, das Eismeer des Montblanc. Am

Schlusse führte Herr Ranede noch eine Galerie weiblicher Schönheiten nach Original-Aufnahmen in entsprechender Vergrößerung vor.

Leipzig, 14. März. Das Tageblatt hatte in der jüngsten Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die für das künftige Reichsgericht vortheilhafteste Gegend Leipzigs, das sogenannte Billen-Biertel in der Westvorstadt gelenkt. Wie sehr man auch von Seiten der Privatgrundbesitzer bestritten ist, das noch unbedante Areal der projectirten neuen Straßen mit städtischen Gebäuden zu versehen, geht daraus hervor, daß, wie wir hören, am künftigen Mittwoch, den 18. März, Vormittags 10 Uhr, in dem Grundstück der Thalia, Eiserstraße (früher Westend-Halle), eine Versteigerung von nicht weniger als acht Bauplätzen stattfinden soll. Gerade diese Plätze liegen in jenem Viertel, das in letzter Zeit oft erwähnt worden ist, nämlich an der Plagwitz-, Marschner-, Sebastian-Bach- und Roscheles-, also in unmittelbarer Nähe der als einstige Zierde Leipzigs anerlesenen Dismard-Strasse. Erwägt man, daß die unmittelbare Nähe der Pferdebahn eine bequeme und schnelle Verbindung mit der innern Stadt ermöglicht, daß ferner bei der wohl mit Sicherheit zu erwartenden Aufschwüngen und Inanspruchnahme der neuen Straßen die Communication auch für den Fußverkehr Nichts zu wünschen übrig lassen wird, daß die sämtlichen Bauplätze in der reizendsten Lage Leipzigs (im Johannapark) liegen, daß die einstige Nachbarschaft das neue Thomasschulgebäude, und hoffentlich auch das Reichsgericht bilden werden, daß endlich zur Zeit die städtischen Bauwerke schon die hier in Rede stehenden Plätze bedecken oder begrenzen, so sind wir keinen Augenblick im Zweifel darüber, daß sich auch für die am Mittwoch zur Versteigerung kommenden Bauplätze (für deren Erwerb übrigens, wie man uns versichert, coulant Bedingungen gestellt sind) Liebhaber finden, welche an der Aufgabe mit arbeiten werden, die neuen Straßen der Westvorstadt zur Zierde Leipzigs zu gestalten.

Am nächsten Dienstag gelangt in Stadttheater Scribs' „Das Wasser“ neu einstudirt und in würdiger Ausstattung zur Aufführung und zwar mit Herrn Director Haase als Dolingbrole. — Mit dem Beginn der nächsten Woche nehmen auch die Theaterproben zu Obner's „Dornröschen“ ihren Anfang, dessen höchst glanzvolle Ausstattung sich der Vollendung nähert und das bereits am 21. d. M. zur erstmaligen Aufführung gelangen soll. Auf allezeitige Begehren wird vorher am Montag den 16. „Schinderhölle“ noch einmal gegeben werden, da spätere Wiederholungen durch die Regnobitität „Dornröschen“ vorläufig unmöglich sind.

Wegen der Insulen, welche der Theaterdirector Haberstroh in Halle durch einen Rauerausschlag dem Director des Leipziger Stadttheaters zugefugt, indem er die von letzterem

während der sächsischen Landestrouer in Halle veranstalteten Aufführungen für eine persönliche Handlungswaise erklärt, ist Herr Haberstroh soeben vom Kreisgericht in Halle verurtheilt worden: wegen öffentlicher Beleidigung, sowie der Uebertretung der §§. 5 und 9 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 schuldig befunden zu sein, und deswegen mit zusammen 35 Thlr. Geldstrafe oder im Uebermaßensfalle 17 Tagen Gefängniß belegt worden. Der Mitangeklagte Buchdruckerbesitzer Ripke ist der Teilnahme an einer öffentlichen Beleidigung schuldig befunden und deshalb mit 5 Thlr. Geldbuße oder 3 Tagen Haft belegt worden, auch sollen beide Angeklagte die Kosten zu tragen gehalten sein. Auch ist dem Theaterdirector Haase die Befugniß zugesprochen worden, das Urtheil in einer Localzeitung Dalles zu veröffentlichen.

Leipzig, 14. März. Der Vorstand des Landwirthschaftsvereins zu Leipzig, Herr Pastor Friedrich August Schütz, veröffentlicht im „Leipziger Dorfanzeiger“ folgenden ihm zugegangenen Brief: „Der Wunsch, meiner Freunde darüber Ausdruck zu geben, daß ein großer Theil der Wähler des 15. Wahlkreises, auch namentlich in Ihrem Kreise, zu der Einsicht gekommen ist, daß Leute, wie Trade jun., keine würdigen Vertreter Sachsens im Reichstage sind, veranlaßt mich, Ihnen hierbei 100 Thlr. in einer 5 procentigen Prioritäts-Obligation mit der Bitte zu überreichen, solche dem Fond des Landwirthschaftsvereins zu übermitteln.“ Der Geber hat gewünscht, daß sein Name nicht genannt werde.

Leipzig, 14. März. Eine Hühner von Leipzig gelegene Ortschaft hat sich vor Kurzem ein Industriemittel zum Schutze seiner Thätigkeit erkoren. Dieses prächtige Exemplar eines unerschämten „Handelsmannes“ bietet Stoffe, weiß wol Kester, zum Verkauf an und verblüfft die Leute durch die Ausdringlichkeit seines Benehmens. Hauptmanipulation ist, sich den Zutritt durch Unerschämtheit zu erzwingen. Er schwabronirt mit seltener Zungenfertigkeit und schreit, man müsse ihm ablaufen; er müsse so gleich abreisen und habe sein Geld etc. Wir glauben allen Grund zu haben, die Wahrheitsliebe dieses edlen Hausiers in Zweifel zu ziehen und warnen das Publicum vor dem unerschämten Wurscher, der aller Wahrheitsliebe nach gegenwärtig andere Ortschaften ansteckt macht.

Leipzig, 14. März. Aus dem Augustaplatze hielten in vergangener Nacht einige Leute ein sähreres Geschirr, Zweifelpanner, an. Dasselbe gehörte, wie man nachmals ermittelte, einem hiesigen Fuhrwerkbesitzer und war dem Kutscher von Abnambors aus durchgegangen. Daß die Pferde unterwegs Personen in Gefahr gebracht oder sonst Schaden angerichtet, hat sich glücklicherweise nicht ergeben.

Leipzig, 14. März. (Bezirksgericht.) Heute Vormittag hat das Schöffengericht die im Königreich Sachsen militairpflichtigen Carl Anton Albert aus Seifersbach, Alfred Hermann Herboldheimer und Herrmann Wilhelm Hille,

Beide von hier, welche sich zu den Wustungen nicht gestellt hatten, von der Anklage der Hinterziehung der Militairpflicht freigesprochen, weil sie nach den diesfälligen Erörterungen bereits in früher Jugend ausgewandert und ihr Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, dagegen eine gleiche Anklage wider Friedrich Adolf Graßman von hier wegen noch weiter anzustellender Ermittlungen in die Voruntersuchung zurückgewiesen. In der am Nachmittags abgehaltenen öffentlichen Sitzung des königlichen Bezirks-Gerichts, welcher Herr Geh. Justizrath Petz präsidirte, wurde der Ratscher Karl August Horn aus Teubitz, welcher geständigermassen zu zwei verschiedenen Malen im Januar und Februar d. J. die verschlossene Kade eines Wittweches mittelst eines Dietrichs geöffnet und daraus Geldbeträge von 6 und 15 Thalern entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu einer 8monatigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Anklage und Vertheidigung waren bei der wegen des umfassenden Gesändnisses des Angeklagten ohne Zugiehung von Gerichtsschöffen abgehaltenen Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Dr. Wiesand und Advocat Ludwig vertreten.

Leipzig, 14. März. Vor einiger Zeit war ein kleiner Namens Linke gefänglich eingezogen worden, weil er in Verdacht stand, die Kleiderstücke eines Wädchens aus Kerger darüber, daß sie seine Zuneigung nicht erwidert, mit Schwefelsäure befallen und dadurch total verderben zu haben. Wir entnehmen, daß der Thäter wegen seiner kostbaren Handlung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist.

Ueber den Brand im Burgtheater zu Wien hört man jetzt, daß, wenn dieser Brand nach der Theaterzeit zum Ausbruch gekommen oder überhaupt nicht so schnelle Hilfe bei der Hand gewesen wäre, nicht nur das Theater, dessen disponible Räume bis auf die Dachböden hinauf mit Garderoben angefüllt sind, sondern die ganze Hofburg mit Inbegriff der Hofbibliothek in Gefahr gefunden hätte. Die Architekten Baron Hasenauer und R. v. Semper sollten auch bereits den Auftrag erhalten haben, die Vorlagen der Ausführungspläne für das neue Hoftheaterhaus zu beschleunigen.

Briefkasten. Dr. D. A. hier. Auf Ihr zweimaliges Verlangen sei hiermit erklärt, daß, Ihrer Angabe zufolge, Depoworth Dixon nicht mehr (wie in der Nummer vom 10. März angegeben) Chef-Redacteur des Bonhomer Abendblattes ist. — A. C. hier. Ihre Klagen über das geschäftliche Vorgehen mehrerer Annoncen-Bureaus müssen durch ausreichende Beweise bestätigt sein, die darüber öffentlich verhandelt werden kann. — Reichthum im Solglande. Von fünf verschiedenen Seiten sind bereits Exemplare der Nr. 31 Ihres wohlverdienten Wochenblattes zugegangen. Lassen Sie sich von solchen entlegenen Gattinathias ruhig bieten? Ihr „Beileben der Wissenschaft“ muß ein höchst curioses Kennzeichen sein. Bieleicht antworten wir demnach, wenn auch nur indirect, auf einzelne socialdemokratische Anwandlungen amtlicher Schauer-Journalistik.

Volkswirtschaftliches.

Hagelversicherung.

Am 19. und 20. Februar d. J. wurde bei der hiesigen Hagelversicherungsgesellschaft zu gegenseitiger Hagelversicherung die Jahresrechnung 1873 von dem Verwaltungsrathe geprüft und anerkannt, ebenso auch eine Erweiterung der Gesellschaften und Geschäftsführer für den General-Präsidentenrathe festgestellt und über die Maximalpreise für d. J. besonnen. Wenn die nachfolgenden Mittheilungen über diese Angelegenheit erst jetzt gebracht werden, so hat das seinen Grund einfach darin, daß man erst die Vorlage der neuen Druckfächer abwarten wollte, um im Stande zu sein jede Anfrage in Betreff derselben an maßgebender Stelle sofort durch Uebersendung dieser Papiere zu erledigen. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen und man kann aus den fraglichen Druckfächern folgendes entnehmen.

Dem Rechnungsabschluss sind 4 Seiten Text als Auszug aus dem Geschäftsbericht und die Namen der Agenturen und Orte beigegeben, wo Hagelversicherungen vergütet waren, nebst den Tagen des Hagelalles und den netto bezahlten Vergütungsbeträgen. Mit Bezug auf diese letzteren Biffern muß bemerkt werden, daß von den bei der Schadenregulirung ermittelten Summen eine Entschädigung von 5 Proc. für Exarationskosten abgezogen wird, wie das bei allen Hagelversicherungen üblich ist. Dabei kommen jene Retrospektive des Vergleichnisses, die sich im Ganzen auf 107,045 Thlr. 7 Rgr. beziffern. Der größte Theil dieser Summe wurde Beschädigten im Königreich Sachsen vergütet, wo allerdings auch die meisten Versicherungen genommen worden waren. Und zwar empfangen die Regierungsverwaltungen Dresden und Leipzig die größten Anttheile der Schadensvergütung im Lande. Früher wurden auch die Namen der Zahlungsempfänger mit abgedruckt; davon ist man jetzt zurückgekommen und hat bloß die Zahl der Policen, auf welche Entschädigung zu zahlen war, bei jedem Orte mit bemerkt.

Die Jahresrechnung selbst weist nach, daß zur Deckung der bezeichneten Schadenssumme und eines weiteren Betrags von 23,749 Thlr. 2 Rgr. 3 Pf. für Verwaltungsausgaben, abgesehen von denen, welche statutenmäßig von der Direction zu tragen

sind, die Prämieinnahme von 81,236 Thlr. 6 Rgr. und 78 Thlr. 15 Rgr. Exarationskosten für zu spät angezeigte Schäden nicht ausreichte. Es mußte sonach ein Nachschuß von 55 Proc. angeschrieben werden. Da nun aber bei solchen Gelegenheiten den Mitgliedern eine Beihilfe aus dem Referendatsfonds gegeben wird, wozu diesmal über 10,000 Thlr. verwendet wurden, so erniedrigt sich hierdurch die bare Leistung der Mitglieder auf 48,226 Proc. der im Frühjahr d. J. gezahlten Prämie als Nachschuß im Durchschnitt der drei Mitgliederklassen — 1. Klasse 1jährige, 2. Klasse 3jährige, 3. Klasse 6jährige Versicherung. — Die längstjährig Versicherten haben den größten Beitrag; denn sie zahlen nur im ersten Jahre Beitrag zum Referendatsfonds, empfangen aber aus demselben bei Nachzahlungen 6 Groschen, wo die Dreijährigen 3 und die Einjährigen 1 Groschen Zuschuß erhalten. Aus dieser Ursache ist es zu erklären, daß 1873 mehr als die Hälfte des Versicherungsbetrags der 3. Klasse angehörte. Auf die 2. Klasse treffen 20, Proc., auf die 1. Klasse 28, Proc.

Infolge dieses letzten Verhältnisses bekam der Referendatsfonds neuerdings nur mäßige Einnahmen; es wurden diese jedoch dadurch wieder vermehrt, daß von der fünf Millionen Thlr. übersteigenden Versicherungssumme — 3,278,270 Thlr. 1/10 Proc. Verwaltungskosten an den Referendatsfonds abgezogen wurde. In diesem Betrage kommen noch Zinsen von dem aus dem Vorjahre übernommenen Bestande von 30,000 Thlr. 11 Rgr. 8 Pf., so daß unter Zuzählung von 84 Thlr. Ordnungsstrafen und 69 Thlr. Inventarmittel der Referendatsfonds auf 35,317 Thlr. 28 Rgr. 8 Pf. anwuchs. Nach allen daraus resultirenden Ausgaben geht an dieses Jahr ein wirklicher Bestand von 24,456 Thlr. 10 Rgr. als Referendatsfonds über.

Die Prämie anlangend, welche die Mitglieder im vergangenen Jahre im großen Durchschnitt zahlen mußten, so treffen auf 100 Thlr. reinen Rückwert ein schließlich 49,34 Proc. Nachschuß 43, Rgr., alle Geschäftsklassen (Hagelwäucher der verschiedenen Arten) und Geschäftsklassen (Ortschaften) je nach der Hagelgefahr) zusammen genommen. Gegenüber den Prämien für Versicherung unter verbindlicher Mitwirkung des

Strobes ermäßigt sich dieser Satz um 29 Proc., also auf 35, Rgr., einen Betrag, der im Angesicht der Thatfache, daß von den 8,278,270 Thlr. Gesamtversicherungssumme im Königreich Sachsen 3,857,270 Thlr. und in der Provinz Schlesien 2,924,100 Thlr. versichert waren, also in Gegenden, die für sehr gefährlich anzusehen sind, durchaus nicht zu hoch genannt werden kann. Denjenigen Herren, welche längere Jahre bei der Leipziger Anstalt versichern, ist diese Durchschnittsprämie auch gar nicht zu hoch; denn sie waren im vergangenen Sommer auf mindestens 100 Proc. Nachschuß gefaßt, wie man an der Productenbörse sehr oft hören konnte. Daß der Fall von 59, Rgr. Prämie für 100 Thlr. Versicherungssumme nicht eingetreten ist, es bei 49, Rgr. geblieben ist, hat die Gesellschaft jedesfalls der neuen Einrichtung der Schadenregulirung durch Inspectoren zu verdanken — wie der begleitende Text des Rechn. Absch. sagt — weil durch diese nur mit Taxation der Hagelversicherungen beschäftigten Beamten eine größere Gleichmäßigkeit in Folge der täglichen Uebung erzielt werden muß, als auf andere Weise. Zwar ist die für die Taxation und die Inspectorengehälter ausgegebene Summe von 7909 Thlr. hoch (— 9,44 Proc. der Prämieinnahme); indessen kommen die Interessenten mit 43, Rgr. Gesamtzahlung für 100 Thlr. Veri.-Summe fort und ersparen allemal 15, Rgr. gegenüber dem andern Falle, daß 100% Nachschuß bei der früheren Einrichtung möglich gewesen sein würden.

Erwähnung verdient noch die Bemerkung im Texte, daß sich aus den statistischen Aufzeichnungen über die Größe der Schäden, von denen die einzelnen Fruchtarten in verschiedenen Jahren betroffen sind, zuverlässige Folgerungen keineswegs ziehen lassen. Gegen die Berechtigung dieser Ansicht läßt sich nichts einwenden und es ist die Thatfache, daß bei der Hagelversicherung aller maßgebende statistische Nachahler Wahrheitsliebe zu einer halbwegs brauchbaren Wahrscheinlichkeitsrechnung nicht, aber auch gar nicht taugt, das größte Uebel dieses Versicherungswesens, an dem namentlich die Erwerbsgesellschaften ohne alle und jede Schuld ihrerseits kranten.

Verschiedenes.

Leipzig, 14. März. In den Reichstag war eine Petition aus Ludenwalde gelangt, in welcher Beschwerde über die Verwirrung geklagt ist, welche durch Einziehung der Landesmünzen in Folge des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 hervorgerufen ist, und ferner das Verlangen Ausdruck findet, geeignete Bezeichnungen zu treffen, um das Publicum gegen weiteren Schaden zu schützen. Aus dem Bericht der Petitions-Commission erhellt, daß dieselbe die angebotenen Vorschläge, welche besonders in Mittel- und Süddeutschland groß sind, anerkennt, und die mangelhafte und veräpeltete Auffassung des großen Publicums seitens der zuständigen Behörden wenigstens theilweise dafür verantwortlich macht. Der zu der Berathung in der Commission hinzugezogene Regierungskommissar hatte eine Erklärung abgegeben, die in Betreff der Zweieinhalb-Silbergroschenstücke braunschweig-lüneburgischen Gepräges und der Münzstücke sächsisch-polnischen Gepräges auf die bereits erfolgten amtlichen Erklärungen verweist, in Bezug auf die österreichischen Vereinsthalers und das Staatspapiergeld aber folgendermaßen lautet:

Die österreichischen Vereinsthalers geben nicht zu den im Art. 15 Nr. 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 erwähnten Thalerstücken deutschen Gepräges, welche an Stelle der Reichsmünzen bei allen Zahlungen bis zu ihrer Kaisercuratierung anzunehmen sind. Dieselben verlieren also, sofern der Bundesrath nicht einen früheren Zeitpunkt für ihre Kaisercuratierung bestimmt, jedenfalls mit Eintritt der Reichscuratierung von selbst ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel im Reichsgebiet. Ihre Einlösung auf Rechnung des Reichs würde der gesetzlichen Grundlage entbehren, auch dahin führen, daß die außerhalb des Reichsgebietes umlaufenden österreichischen Thaler das Reichsgebiet anfluthen. Daß die Preussische Bank, wie im Schooße der Commission zur Sprache kam, diese Thalerstücke in großer Menge aus ihren Beständen aussondere und unter das Publicum bringt, ist dem Reichstanzler-Amt, welchem übrigens eine Einwirkung auf die Preussische Bank in dieser Richtung nicht zusteht, nicht bekannt geworden. Die Einziehung des Bundespapiergeldes ist durch Art. 15 des Münzgesetzes bereits geregelt. Es wird selbstverständlich für möglichste Vermeidung der den Aufsatze desselben enthaltenden Befehlsmaßnahmen Sorge getragen werden.

Die Petitions-Commission hat bei dieser Erklärung nicht ullig Verabfolgung lassen können, sondern sie beantragt, die Petition dem Reichsfanzler mit dem Vorschlag zu ubereichen: nächst das die Termine für Einziehung der Landeswgen und Aufhebung der fremden Wägen festzusetzen und zur Kenntniß des Publicums zu bringen; die öffentlichen Cassen und die königl. Pr. Bank schließlich zu veranlassen, die nicht zur Einziehung gelangenden Wägen nicht wieder anzugeben; und seiner Zeit die geschiedenen Bestimmungen über Einziehung der Staats-Cassen schließlich zur allgemainsen Kenntniß des Publicums zu bringen.

— Krippig, 14. März. Aus Wien geht uns die Nachricht zu, daß der Generalrath der Anglo-Bank beschloffen hat, seine Superdividende zu bezahlen. — Die Fusion der Parubyer Eisenbahn mit der Nordwestbahn ist bevorstehend.

□ Dresden, 13. März. Eine geringe Anzahl von Actionairen der Sächsischen Creditbank, welche dem für die anseherliche Generalversammlung am 24. d. M. zur Beschlofassung gestellten Antrage des Aufsichtsrathes auf Reduction des Weicencapitals durch Rückkauf von Actien nicht zustimmen wollen und vielmehr die Liquidation der Gesellschaft für geboten halten, stellt heute Abend in Fiedlers Restaurant hier, unter dem Vorsitz des Advocat Dr. jur. Georg Schmidt, eine Vorbesprechung ab. Erschienen waren hrberhaupt etliche 30 Personen, darunter auch verschiedene Gegner der Liquidationsbestrebungen. Nach den Erklärungen des Advocat Schmidt richtet sich die Majorität zunächst formell gegen den Antrag auf Capitalreduction durch Actien-Rückkauf, materiell geht dieselbe weiter und wird, falls — wie vorausgesehen — die Liquidationspartei in der Minorität bleiben sollte, beabsichtigt, eine Consolidirung durch Fusionirung mit anderen Instituten herbeizuführen, weil die total veränderten Verhältnisse so viele Credit-Institute, als augenblichlich hier existiren, überflüssig machen. Man dachte sich eine Fusionirung in der Weise, daß der Aufsichtsrath beauftragt werde, mit einem anderen hiesigen Bankinstitut in Verhandlung zu treten, welches dazu geneigt ist, kömmliche schwebende Verbindlichkeiten der sächsischen Creditbank zu übernehmen und die Actien etwa gegen 90 bis 95 Proc. anzukaufen. Die Liquidationsfrage wurde pro et contra ventilirt und ist aus der längeren Besprechung nur zu ersehen, daß man nach dem neuesten Status der Bank bei der Liquidation annähernd 90 bis 96 Proc. zu erreichen gedenkt, wovon nach den 3. v. v. verfugbaren Mitteln schon innerhalb 3 bis 4 Monaten 50 Proc. flüssig werden können. Man war allgemein der Ansicht, daß nach dem in der Besprechung vertretenen Actienbesitz jzuberst eine Liquidation nicht durchzuführen und der Antrag auf Capitalreduction nicht niederzulegen sei, weshalb es rthlich erscheine, dem letzteren Antrage Cauteleu beizugehen durch Normirung eines bestimmten Course für den Actien-Rückkauf und Beschränkung der Geschftsansdehnung in Bezug auf grtere Engagements, um nach erfolgter Reducirung des Actiencapitalis mit bestem Erfolg für die Liquidation resp. Fusionirung zu operiren. Schließlich einige nach in folgenden Punkten: 1) demnächst die Liquidation zu verlangen, falls aber der Rückkauf von 1 Million Actien beschloffen werden sollte 2) die Direction der Bank zu ermächtigen, eine Submission zum Course von 85 Proc. anzuschreiben und wenn mehr als 1 Million zum Rückkauf angemeldet werde, eine proportionelle Repartition eintreten zu lassen.

— Steinkohlenbau-Verein „Saxonia“ in Lugau. Das Grundcapital soll um 375,000 Thlr. erhöht werden. Dieser Betrag wird in 3750 Stück Prioritäts-Stammactien von je 100 Thlr. zum Paricours auszugeben. In Leipzig geschieht die Zeichnung bei Piersche & Kitter. (Alles Nähere wolle man in dem heutigen Infort nachlesen.)

— Nach dem Bundesraths-Entwurfe über das Reichspapiergeld stellt sich in Sachsen die Papiergeldfrage also: Sachsen muß sein eigenes Staatspapiergeld — 12 Millionen — einlegen, erhält dafür, seiner Bevlkerungsziffer entsprechend, vom Reiche 2 1/2 Millionen Thaler Reichscassenscheine für immer und außerdem 1/2 der übrigen 9 1/2 Millionen, also 6 1/2 Millionen, die es jedoch binnen 15 Jahren in Raten von 400,000 Thaler an das Reich zurückzahlen hat.

— Die durch Zeitungen verbreitete Mittheilung, der Termin zur Einziehung der preussischen Friedrichsdr laufe mit dem 13. März a. c. ab, ist falsch. Vom 1. April d. J. gelten sie nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, ebenso wie die alten Goldmünzen der deutschen Bundesstaaten; die Einziehung dieser Goldmünzen erfolgt aber in den Monaten April, Mai, Juni 1874 an den zu bezeichnenden Landes-cassen; nach dem 30. Juni a. c. werden aber auch diese Landesgoldmnzen auch von den Cassen nicht mehr angenommen.

— Die Ausprägung der Reichsgoldmnzen hatte bekanntlich zu vielfachen Bewnglungen im Reichstage geführt. Dieselben sind nicht unbeachtet geblieben und es ist eine neue Ausmngung angeordnet worden, bei welcher man alle technischen Vorschläge berücksichtigt hat. Die Vorderseite zeigt die matte Ausprägung des Bildes auf blank polirtem Grunde, die Rückseite den Reichsadler in kleinerem Raststabe darunter die Bezeichnung „20 Mark“ (nicht mehr 20 M.), wogegen der Eichenzweig fortgefallen ist. Am Donnerstag courfirten bereits die ersten neu ausgeprägten Zwanzig-Markstücke im Reichstage.

— Mit dem 1. April kommen im Postverkehr neue Post-Packetadressen in Anwendung, deren Format auf 184 Millimeter Breite und 112 Millimeter Höhe vergrößert ist. Um den Correspondenten ein Mittel in die Hand zu

geben, aber veranlagte Francoetrge gegenseitig abzurechnen, soll bei francirten Paceten der Frankirungsvermerk und der Betrag des bare oder in Freimarcken entrichteten Francos auf dem Coupon unterhalb der Angabe des Absenders niedergeschrieben werden.

— Es giebt kaum einen relativeren Beweis, wie dringend es noth thut, durch eine Erhöhung der Eisenbahn-Tarife oder in sonst geeigneter Weise der in schneller Weise abnehmenden Rentabilität der Eisenbahnen aufzuhelfen, als die uns heute als verbürgt zugehende Nachricht, daß bei den Braunschweigischen Eisenbahnen die Ausgaben im vorigen Jahr 98 Proc. der Brutto-Einnahme, und auch bei der Berlin-Potsdam-Pagaburger Eisenbahn 79 Proc. der Brutto-Einnahme betragen haben. Wenn solche Procentlge der Einnahmen selbst bei älteren Bahnen durch die Ausgaben absorbtirt werden, dann liegt ein Verhältniß zu den erzielten Einnahmen vor, das auf einen nothwendig zu beseitigenden Krebsknoten hinweist.

Braunschweig, 12. März. Zur Tarifffrage. Seit gestern sind hierfür die Vertreter von einigen vierzig deutschen Eisenbahngesellschaften versammelt, welche zum Zwecke der Beschleunigung der Erhöhung der Eisenbahnfrachttarife die von Seiten des Reichseisenbahnamtes für nothwendig erklärte Reform des Tariffsystems zum Gegenstande der Erörterung gemacht haben. Wir hören, daß die Versammlung sich über ein neues System, welches sich im Wesentlichen dem Tariffsystem der bayerischen Staatsbahnen anschließt, geeinigt hat. Es darf erwartet werden, daß dasselbe in seinen Grundzügen von den competenten Behren gut geheißen wird. Offentlich werden die Vorschläge der Conferenz dazu beitragen, die Frage der Tarifierhöhung, welche leider seit langer Zeit unerledigt schwebt, der Erledigung zuzuführen.

Naumburg (Fr.-Bl.). Sicherem Vernehmen nach haben die Bemühungen der Vorstände der Anhalt-Eisenbahn-Gesellschaft, die Zuznahme des von dem Finanz-Consortium der letzteren gestellten Antrages auf Aufhebung der Gesellschaft herbeizuführen, den gewünschten Erfolg nicht gehabt. Dagegen ist es gelungen, eine Vereinbarung dahin zu erzielen, daß nach Aufhebung der Gesellschaft die Bahn-Adjacenten die auf ihren Actien geleisteten Einzahlungen nebst Zinsen vollständig zurückgewährt erhalten.

Frankfurt a. M., 12. März. Es sieht nun definitiv fest, daß die Mitteldeutsche Creditbank in Reiningen für 1873 eine Dividende von 5 Proc. zahlen wird. Wie mir aus bester Quelle berichtet wird, sind dabei die verschiedenen Abschreibungen so solide vorgenommen und in so reichlichem Maße bemessen, daß, wenn die Kufhaber der Bank nur halbwegs gute sind, die Actionaire daraus für das laufende Jahr sehr beträchtlich profitieren werden. Die hiesige Filiale der Bank hat mit recht gutem Erfolg gearbeitet. Kamentlich aber die Berliner Filiale hat den Antheil zu dem vorjährigen Reingewinn beigetragen. Bei einem Notationscapital von 4,000,000 Thlr. hat letztere nämlich 700,000 Thlr. Ueberschuß abgeworfen. — Au der Brse ging das Gerücht: Die Deutsche Effecten- und Wechselbank (Gahnsche) hier werde für ihre erste Geschäftsperiode (vom 1. Juli 1872 bis 31. December 1873, also 1 1/2 Jahr, eine Dividende von nur 10 Procent im Ganzen zahlen. Bisher glaubte man bekanntlich auf 10 Procent pro anno rechnen zu können. Ob das Gerücht auf Wahrheit beruht, bleibt vorerst dahingestellt.

— Die Anhalt-Deffausche Landesbank zahlt, wie bereits mitgetheilt, für 1873 10 1/2 Proc. Dividende. Das Actiencapital ist gegen das Vorjahr von 1,4 auf 2 Millionen Thaler, um 43 Proc. gestiegen. Dieses Resultat ist sehr befriedigend, besonders gegenüber den herrschenden Verhältnissen. Das Real-Credit-Geschäft hat ca. 11 Proc. des in demselben angelegt gewesenen Capitals abgeworfen. Der Brutto-Gewinn betrug 286,483 Thlr., davon auf Zinsen 177,363, Beschl 68,274, Effecten 2765 Thlr. Der Netto-Gewinn berechnet sich mit 246,018 Thlr. Die ordentliche Reserve beträgt 213,352 Thlr. und übersteigt um 13,352 Thlr. die statutenmige Höhe, weil derselben das Agio auf nicht erpobene Actien II. Emiffion zugeschieden wurde. Außerdem sind 18,608 Thlr. Speciale reserve vorhanden.

Königsberg i. Pr., 13. März. Der aus Pillau hier eingetroffene Regierungsdampfer „Mercur“ hat das Oest rtheils besetzt, theils mit nur zwei bis dreihlligen Eise besetzt gefunden. Die Eröffnung der Schiffsahrt gilt als unmittelbar bevorstehend.

Hannover, 13. März. Wie dem „Hannoverschen Courier“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, stnde in der allernächsten Zeit die Benhigung der von der Hannover-Alten-bekener Eisenbahn projectirten Anleihe in der beantragten Weise bevor.

— Der „Reich-Z.“ schreibt man: Großes Aufsehen erregt die golanntliche Entscheidung langjährig fortgesetzter Bolldestrationen, welche sich ein weltbekanntes Expeditionsgeschft, Ch. v. D. in Hamburg, wovon Filialen in Ottenen, Altona und Harburg existiren, hat zu Schulden kommen lassen. Die Firma bemüht zum Transport ihrer Expeditionsgter eigens construirte Eisenbahnwagen, welche, am Abgangsort unter Bollverschlo gelegt, das Zoll-Ansland passiren, um später am Bestimmungsort im Zoll-Ansland wieder entriegelt zu werden. Es wird der Firma nun zur Last gelegt, an diesen Wagen in Hamburg, auf eine noch nicht bekannt gemordene Weise, die Zollverschloe gelöst und zollpflichtige Güter beigebracht zu haben. Die Zolluntersuchung soll so bedeutend sein, daß die derwirkten Zoll-

strosen sich auf täglich 2400 Thlr. (?) belaufen. Die durch diese jahrelang fortgesetzten Defraudationen bewirkten Geldstrafen erreichten den colossalen Betrag von mehreren Millionen. Der Vertreter des Expeditionsgeschftes in Harburg, H., wurde dort am Dienstag in Folge der jüngst entdeckten Zoll-Defraudation verhaftet.

Wien, 12. März. Aus Brünn wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet, daß die zwischen der Oesterreichischen Nordwestbahn und der Lundenburg-Grubacher Bahn wegen Uebernahme des Frgels Neustadt-Laas-Jeinerndorf gepflogenen Unterhandlungen abermals ins Stadium gerathen seien, indem nämlich die Oesterreichische Nordwestbahn nur unter der Bedingung sich bereit erklärte, die fragliche Eisenbahnlinie zu kaufen, wenn ihr gleichzeitig der Frgel Lundenburg-Grubach übergeben würde. Man aber hat die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn, welche der Hauptactionair der Lundenburg-Grubacher Eisenbahn ist — sie hat nämlich, wie bekannt, für die von der Oesterreichischen Nordwestbahn für die Ueberlassung des Wien-Clodener Frgels erhaltene Prmion Actien der Lundenburg-Grubacher Bahn — diese auf die Dauer von zehn Jahren in Pacht genommen und weigert sich, die obige Bedingung zu erfüllen. Dagegen soll sich die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn bereit erklärt haben, die Linie Neustadt-Jeinerndorf selbst, jedoch nur unter der Bedingung zu übernehmen, daß ihr gleichzeitig die der Oesterreichischen Nordwestbahn gehörige Verbindungslinie Jeinerndorf-Sigmundherberg-Dorn überlassen würde, wodurch dann allerdings die Verbindung der Nordbahn mit den Hauptstrecken der Oesterreichischen Nordwestbahn und Kaiser-Franz-Josephbahn im Besitze der ersteren verbliebe. So stehen heute die Dinge, welche, da die Lundenburg-Grubacher Bahn aus wohl-bekanntem Gründen den Betrieb der in Rede stehenden Verbindungsbahn nicht übernehmen kann und andererseits die Probestreit für die Nordbahn bald abbluft, binnen wenigen Tagen entschieden werden müssen, was jedoch um so schwieriger ist, als von den beiden concurrenrenden Instituten keines geneigt scheint, dem anderen auch nur die geringste Concession zu machen. — Wie aus dem nordwestlichen Bhmernwalde geschrieben wird, spricht der Ban der am 4. d. M. vom Abgeordnetenhaus votirten Eisenbahnstrecke Pilsen-Eisenstein mit aller Beschleunigung in Angriff genommen zu werden. Auf der ganzen Strecke von Pilsen bis Eisenstein sollen die Bansektionen eingerichtet und die Einleitungen zur Aufstellung der Baumagazine u. s. w. getroffen sein.

— Ein zeitgemker Vorschlag. Die „Deutsche Ztg.“ in Wien bemerkt gegenüber der Praxis, das Actiencapital durch Abschmelzung zu reduciren: „Wäre es aus Anlaß dieser Manipulationen für die Regierung nicht zeitgemäß, diese von den Gesellschaften geplanten Abschmelzungen nur unter der Bedingung zu bewilligen, daß die künftigen Lantien der Verwaltungsrthe nicht schon da anfangen, wo die Spec. Verzinsung des neuen Actien-capitalis erreicht ist, sondern daß in dieser Hinsicht die Verwaltungsrthe von der Verlust-Abschmelzung keinen Vortheil haben sollen, umso mehr als sie ja an der Vermehrung des Capitalis nicht so unschuldig sind.“

— Besub-Bahn. Aus Keapel wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Den Eisenbahnen auf den Rigi und den Appenzeln soll nun eine solche auf den Befehl folgen. Es hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, welche Keapel und den Crater des Besub durch eine Bahn verbinden will. Die projectirte Bahn würde bei der Barriere der Getreidefdel außerhalb Keapels beginnen und bis zum Crater hinanzufhren. Die ganze Bahnlänge würde 20 Kilometer betragen. Die Dauer der Fahrt wird auf etwa fünf Viertelstunden und der Kostenbetrag auf 3—4 Millionen Francs berechnet.

Leipziger Börse am 14. März. Die geringe Besserung, welche sich gestern durch eine etwas festere Haltung documentirte, war heute wieder geschwunden und die frühere Unthätigkeit und Apathie herrschte wieder die Börse auf ihrem kömmlichen Vertheilern. Als Grund der solchergestalt zur äußeren Erscheinung gelangenden Berumpfung haben wir die Verchte von den auswärtigen Plätzen anzuführen, die demlich erkennen lassen, daß die Periode der Börse noch nicht als abgeschlossen zu betrachten ist. In erster Linie scheinen die Befredungen a la Baisse gegen die Actien der Oesterreichischen Creditanstalt gerichtet zu sein, jenes Papier, das ganz unabweisbar Weise die Börse beherrscht und sich selbst als ein solches jetzt endlich bei der Erkenntniß gelangt ist, daß dieses Papier seiner dominiranten Stellung entfhrt werden müßte; wir haben schon früher wiederholt darauf hingewiesen, daß die Actien der Oest. Creditanstalt in den Speculantenwnsten, nicht aber an die Tte des Brsemarchtes gehört. — Die Umsätze des heutigen Geschäfts waren nur auf sehr kleine Betrage angewiesen, die Course unterlagen nur geringen Fluctuationen, da eben sowohl das Angebot als auch die Nachfrage, nur einige Papiere angenommen, so gut wie ganz ruhte.

Sch. Fonds ruhig; Rnigkeit von 3- und 4 proc. gingen an etwas ermgter Notiz um, während keine 5 proc. 1/2 Proc. in Course anjog; Albers-Prioritäten etwas matter. Culturrentenscheine gesucht, 4- und 4 1/2 proc. Leipziger Stadtobligationen schwächer. In Eisenbahnactien war der Verkehr ohne Belang und die Courseverhltnisse dem entsprechend; einiger Umsatz fand zu besseren Course in Leipzig-Dresdener und Anhalter Act.; Buschthiederer recht matt, für Chemnitz-Wiltschach erhält sich fortgesetzt gute Meinung, die sich auch heute wieder durch einen fernerem Coursefortschritt kund gab; Rummelndorf etwas billiger gefragt. Lutzener anziehend, Rechte Ober-Lutz zu ermgter Notiz in schwachen Verkehr; Thüringer fest.

Auch der Verkehr auf dem Banactiengebiete war im Allgemeinen nicht von Bedeutung, insofern wurden die Course zumest gut behauptet, dies gilt hauptsächlich von Leipziger Credit, Chemnitzer Banverein, Brauer-Bank, Da-mlder, Goehner, Leipziger Disconto, Bedoltsbank, Reiminger, Oberlausitzer und Sch. Credit;

Leipziger Bank und Sch. Bank mußte im Course etwas nachgeben. In Leipziger Wechselbank entwickelte sich gegen Schluss der Börse auf Bekanntwerden der Nachricht, daß das Appellationsgericht die nachgeseuchte Capitalreduction auf 1,050,000 geschmigt und das Handelsgericht zur Eintragung derselben in das Handelsregister veranlaßt habe, ein sehr lebhaftes Geschäft, insbesondere wurde per ult. April zu 75 1/2 große Summen umgesetzt.

Von den Industrie-Actien bewegten sich auch heute wieder Gobliser und Bendant, letztere höher, mehr im Vordergrund, Chemnitzer Spinnerei avancirte um 1 1/2 Proc.; Jumbohiler fest — Kohlenactien ruhig; Kottbus-Hinterzucker, Gotteslegen Stamm in Frage. Rhemania matter; von Oberhndler-Hofst waren 2 Act. höher nur keine Neuzugaben. Prioritäten still bei geringfügigen Coursevernderungen; von den Stamm-Prioritäten waren Altonaer-Jeg und Kstner-Kohlenberg etwas höher. Von Wechseln war Pariser und langer Wiener etwas belebter. Kurser Wiener blieb zu altem Course etwas 1/4 und 1/2, Gulden höher sehr begehrt.

Allgemeine commercielle Notizen. Berlin, 14. März. Brsebericht. (Telegr.) Ausgenommen die preussischen Bahnen, für welche sich eine große Festigkeit, die in steigenden Course zum Ausdruck gelangte, war die Haltung der Börse heute schwach; der Rückgang der Oesterreichischen Creditactien insoweit auf die Banactien in demlich hervortretender Weise, während Bergwerkpapiere etwas besser zu behaupten waren, Ausgewandte unverändert, 3proc. Oest. Communalanleihe 91 1/2, — Radbrre mai. Credit 138, Franzosen 193 1/2, Lombarden 90 1/2.

D. Frankfurt a. M., 13. März. Der Dualismus der letzten Tage am Speculationmarkt banerte auch heute fort. Creditactien liegen in Folge des unglckigen Einflusses, den die Nachrichten über die Bilanz der Anhalt machten, noch immer ziemlich matt, wenn sich auch durch Deductionskufe der Contremine seit gestern etwas eine kleine Besserung zeigt; hingegen sind Staatsbahnactien und Lombarden anhaltend fest. Creditactien bewegten sich zwischen 240—45 1/2, und 240 1/2. Staatsbahnactien zwischen 338 1/2—37 1/2, und 339 1/2. Lombarden schloßen 159. Oesterreichische Bahnen still. Galizier und Bazariberger höher. Eschbacher 1 1/2, A. matter. Dnieper 3 1/2, matter. Oberhndler höher. Prioritäten fest. Alle Lombardische Prioritäten höher. Banen größtentheils mehr oder weniger nachgebend. Rheinische Creditbank 1 1/2, Proc. Bayer. Handelsbank 1/2, Proc. höher. Rheinische Hypothekbankactien zu 100 1/2, offerirt. Staatsfonds unruhig. Von Banenactien Kresler 50 fl. Lose zu 72 gefragt. Holländische Communalanleihe und Kugsburger matter. Von Bergwerkpapieren Harzer Eisenwerke 4 Proc. höher. Von Wechseln Antwerpen und Wien gefragt.

Verloosungen. Petersburg, 13. März. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1868er Prmion-Anleihe fiel der Haupttreffer von 200,000 Rubel auf Nr. 24 der Serie 17,125; 75,000 Rub. fielen auf Nr. 41 der Serie 3191. 40,000 Rub. fielen auf Nr. 39 der Serie 12,190, 25,000 Rub. fielen auf Nr. 2 der Serie 1944; je 10,000 Rub. fielen auf Nr. 18 der Serie 12,495, auf Nr. 27 der Serie 2715, auf Nr. 49 der Serie 9458; je 8000 Rub. fielen auf Nr. 30 der Serie 16,110, auf Nr. 9 der Serie 3562, auf Nr. 26 der Serie 1680, auf Nr. 43 der Serie 1408, auf Nr. 18 der Serie 14,889; je 5000 Rub. fielen auf Nr. 3 der Serie 63, auf Nr. 19 der Serie 8769, auf Nr. 42 der Serie 16,635, auf Nr. 22 der Serie 9410, auf Nr. 9 der Serie 17,724, auf Nr. 6 der Serie 4641, auf Nr. 7 der Serie 9992, auf Nr. 45 der Serie 3692.

Eisenbahn-Einnahmen. Cottbus-Grabenhainer Eisenbahn. Die Einnahmen pro Februar betragen 21,896 Thlr. oder 2886 Thlr. mehr als im vorigen Jahr, und vom 1. Januar bis ultimo Februar 47,199 Thlr. oder 6371 Thlr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. — R. R. priv. Graz-Kfeler Eisenbahn. Die Einnahmen pro Februar betragen 85,882 fl. oder 16,055 fl. mehr als im vorigen Jahr, und vom 1. Januar bis ultimo Februar 186,612 fl. oder 33,219 fl. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Central-Pacific-Eisenbahn. Die Einnahme im Februar betrug 785,000 Doll. oder 119,000 Doll. mehr als im Vorjahre. Generalversammlungen. Sosal-Eisenbahn. Ordentliche Generalversammlung am 25. April in Jena. — Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 16. April in Berlin. — Deutsche Vereinsbank. Ordentliche Generalversammlung am 14. April in Frankfurt a. M. — Pommer'sche Hypothek-Actien-Bank. Ordentliche Generalversammlung am 11. April in Cttin. — Rheinische Union-Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie. Außerordentliche Generalversammlung am 30. März in Hamburg. — Lugau-Riederschwabacher Steinkohlenbau-Verein. Ordentliche Generalversammlung am 13. April. (Bergh. Infort.) — Credit- und Spardank-Verein in Leipzig. Ordentliche Generalversammlung am 1. April. (Infort folgt.)

Sachemerknisse. Erfeld, 12. März. In-cassirt am 11. März: 34 Act. 2327 Rtl.; vom 1. bis 11. März: 291 Rtl. 16,481 Rtl. Total 325 Act. 18,808 Rtl. Grdefeld, 12. März. Selde. Ungeliefert am 11. März: 19 Act. 1393 Rtl.; vom 1. bis 11. März: 86 Act. 5478 Rtl. Total 105 Act. 6869 Rtl. Grdefeld, 11. März. Selde. Ungeliefert für Grdefeld: Organismen 15 Rtl. 2120 eidgen. Fr.; Examen 24 Rtl. 3394 eidgen. Fr.; Orgel 4 Rtl. 391 eidgen. Fr. Total 43 Rtl. 5665 eidgen. Fr.

Mallan, 11. März. Selde. Einige Rufe in secundären Organismen und guten currenten Orges, aber schwache Preise. Die Selde-Productions-Anstalt hat heute registirt: 50 B. Orges, 74 B. verarbeitete Selde, im Gesamtgewicht von 11,410 Rtl. — Selde-course am Abend Fr. 23.6.

Span, 11. März. Selde. Laufende Geschäfte zu festen Preisen. Die Selde-Productions-Anstalt hat heute registirt: 66 B. Organismen, 35 B. Examen, 50 B. Orges und 67 B. Gewogen, im Gesamtgewicht von 16,292 Rtl.

Wollverichte. London, 10. März. Bericht von Friedrich Guth & Co. In den Auctionen von Colonial-Wollen sind bis einschließlich heute Port Wlles 44,484 Ballen, Sydney 14,418, Ban Diemen Land 263, Adelaide 28,775, Swan River 25, Neuseeland 4445, Cap 22,805, Dierke 576; zusammen 115,981 Ballen, unter dem Hammer gekommen, so daß noch circa 50,000 Ballen zu offeriren bleiben. Rufer sind immer fest geblieben, geben aber ihre Gebote mit einer Zurückhaltung, welche die hiesige Lage der Industrie bedauert. Dennoch besteht Bedarf in Woll, und Preise bleiben daher nicht nur behauptet, sondern zeigen vielfach steigende Tendenz. Dies gilt besonders von guten Port Phillip und Adelaide Schweiwollen, für die 1/4

Oberhamborger-Rheinischer... Aktien... 12 1/2; do. Prioritäts-Aktien 30 1/2; ...

Telegraphischer Coursbericht.

Die Dresdener Börsenberichte sind bis zum Schluss des Blattes nicht eingetroffen.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Oberhamborger-Rheinischer', 'Telegraphischer Coursbericht', and 'Dresdener Börsenberichte'.

Kaufmann, 13. März. Getreidemarkt (Schlussbericht) Weizen fest, pr. März 388, pr. Mai 388, ...

Glasgow, 13. März. Rohweizen. Weizen numberd marzans 92 sh. 9 d.

Dresdener Gradweizenbörse, 13. März. Auch das heutige Geschäft war ein recht lebhaftes, ...

Der Berliner Getreide- und Producten-Börse (Wochenbericht) Die feste Haltung der ...

Leipziger Börse.

Table with columns for 'Produktenpreise vom 14. März 1874', 'Witterung', and 'Markt-Preise vom 14. März 1874'.

Vieh-Markt Pfaffenwörder-Leipzig vom 6. März bis mit 12. März 1874.

Table with columns for 'Kaufkraft', 'Verkauf', 'Preis pr. Stück', and 'Bemerkung'.

Wien, 13. März. (Oesterreichische Aktien) ...

London, 13. März. (Oesterreichische Aktien) ...

London, 13. März. (Oesterreichische Aktien) ...

London, 13. März. (Oesterreichische Aktien) ...

Wöchentlichen Preis nicht fest und schließen nach ...

Berliner Weizenmarkt, 13. März. Es fanden zum Verkauf: 202 Stck ...

Marktwerte. Stettin, 13. März. Getreidemarkt. Weizen pr. ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Spiritus pr. ...

Magdeburg, 13. März. Kartoffelspiritus. Localware ...

Stettin, 13. März. Getreidemarkt. Weizen unverändert ...

Dresden, 13. März. Tabak. Nordamerik. Pfeffer ...

Dresden, 13. März. Petroleum fest, Standard ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

Dresden, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco ...

und fleckenweise 1 d über Eröffnungskotierungen bezahlt ...

Hamburg, 12. März. (Original-Wochenbericht) Baumwolle. Der Markt ist ruhig ...

Hamburg, 12. März. (Original-Wochenbericht) ...

Hamburg, 12. März. (Original-Wochenbericht) ...

Hamburg, 12. März. (Original-Wochenbericht) ...

Hamburg, 12. März. (Original-Wochenbericht) ...

Leipziger Börsen-Course am 14. März 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data, exchange rates, and stock prices. Columns include 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', 'Inländ. Eisen-Prior.-Obli.', and 'Bank-Disconto'. It lists various securities, their denominations, and current market prices.

Vertical text on the right margin, including 'NO' and other illegible characters.